Asc. 5521 s

<36625610350017

<36625610350017

Bayer. Staatsbibliothek

Gelobt sey das Heiligiste Sacrament.

Ioh. Georg Grueber sculps. A.V.

OU

Neutestamentisches
Schau- und Denkbrod,

zur Fortpflanzung, und Vermehrung
der ewigen Anbethung des allerheiligsten

Altarssacraments

in einem eifer- und liebvollen

Rauchopfer

auserlesner täglicher Gebether,
besondrer Andachten für verschiedene Fest und
Zeiten sammt kurzen Betrachtungen von
dem bittern Leiden Christi, und dem
heiligen Leben Mariä
zum allgemeinen Gebrauch vorgelegt
von

P. Alexander Schäfler,
Benedictiner und Superior auf der gnadenreichen
ottobeyrischen Wahlfahrt Mariä in Elderen.

Neue und verbesserte Auflage.

Mit Genehmhaltung der Obern.

Augsburg,
bey Matthäus Riegers sel. Söhnen, 1776.

A 169 1679

Bayerische
Staatsbibliothek
München

APPROBATIO CENSORIS.

Quia neque bonis moribus, neque Religioni Orthodoxæ contrarium quicquam continet libellus hic sub titulo: Neutestamentisches Schau- und Denkbrod, insuper selectissimis Orationibus instructus sit, idcirco luce publica dignum censeo.

Imprimatur.
Ex Vicar. Aug. Vind. 17 Mart. 1756.
NICOL. ANTONIUS SEIZ,
J. U. D. Sanctissimi D. N Prælatus Domesticus, & Pro-Notar. Apostol. Eccles. Cathedr. August. Canon. Capit. Archi-Presbyter, & summus Scholasticus, Rev. & Seren. S. R. I. Principis, & Episcopi Aug. Vicarius in Spiritualibus Generalis. mpp.

FRANCISCUS JOSEPHUS de Handel, *SS. Theol. Licent Sereniss. & Reverendissimi S. R. J. Princ. & Episc Aug. Consil. Eccles Major Pœnit & libror. Censor, nec non insignis Eccles. Colleg. ad S. Maurit. Canon. & Parochus, mpp.*

X Vor-

Vorrede

an die wahre Anbether des allerheiligsten Sacraments.

Gott hat im Anfang aller Dinge dem Menschen ein zweyfaches Wesen, nämlich einen mit seinem Ebenbild eingeprägten unsterblichen Geist, und einen gegen den Himmel erhobnen Leib mitgetheilt; auch selben in das Paradies des Wohllusts, und von dort aus in diese große Welt gesetzt, damit er als eine kleine vernünftige Welt darinn arbeiten, ich will sagen, Gott seinen Geist oder Vernunft, der Vernunft aber das Fleisch unterwerfen, und auf solche

Art sich selbst sammt allem, was er von der Allmacht und Güte des Schöpfers zu seiner Ergötzlich- und Nutzbarkeit dem Geist oder Leib nach empfangen, demselbigen wiederum zurückstellen, vergelten und auf dem Altar eines dankbaren Herzens opfern, und heiligen sollte. In diesem besteht das ganze Wesen, das hohe Ziel und End, ja die einzige und ewige Glückseligkeit des Menschen: welches uns der große Monarch Himmels und Erden von Anbeginn der Zeiten sattsam zu erkennen gegeben, da er im Paradies vom Adam seinen freyen Willen, auf dem Berg Moria von dem Patriarchen Abraham seinen lieben Sohn Isaak, am Stammen des heil. Kreuzes von seinem eingebohrnen Sohn das unschuldige Blut und Leben, von einer jeden vernünf-

tigen Seel aber den Mund des we-
sen Königs den beßten Theil ihr-
Substanz, das Herz nämlich mit a-
seinen Anmuthungen zu einem seine-
unendlichen Majestät gebührende-
Schlachtopfer begehrt.

Indem aber auch das menschlich-
Herz allzu gering, daß es dem unsterb-
lichen Gott zu einem angenehme-
Dankopfer dienen könnte, beynebens
mit vielen Sünden und Lastern befleckt
ein Greuel vor dessen Angesicht ist:
derowegen hat die, mit unserm sterb-
lichen Fleisch bedeckte göttliche Weis-
heit nicht ermangeln wollen, in dem
letzten Oster- und Abendmahl ein so herr-
lich und reines Opfer nach der König-
lichen Ordnung Melchisedechs in
Brod und Wein bis an das End der
Welt anzuordnen, welches, so klein
es

es auch immer unsern leiblichen Augen scheinet, doch an seinem Werth alle heydnische- jüdische- und christliche Opfer unendlich übertrifft, alle Schätz und Gnaden des Himmels in sich begreift, all unsre Schulden und Schuldigkeiten erstattet, all unsern Mangel und Abgang ersetzet, und wesentlich in dem zarten allerheiligsten Fronleichnam Jesu Christi besteht, der an dem Kreuz, als der höchste Priester und Opfer zugleich für uns Sünder gestorben und unter dem hochwürdigen Sacrament des Altars, als ein wahres übernatürliches Schau- und Denkbrod des ewigen Lebens zur Speis und Trost aller Glaubigen in der ganzen katholischen Christenheit allzeit verborgen ist.

Gleichwie nun der ewige Vater in allen blutig-und unblutigen Schattenopfern der vorgehenden Welt auf dieses göttliche Kreuz-und Gnadenopfer nicht anderst als ein kluger Schütz mit seinen Pfeilen auf das Centrum all seine Begierden und Absehen gericht, also zielen auch gegenwärtige in müßiger Einsamkeit zusammgetragene und unter dem Titel eines neutestamentischen Schau-und Denkbrods wirklich zum Vorschein kommende Andachtsübungen einzig und allein dahin, daß dieses große Wunder-und Liebssacrament, so da ist das lebendig - und seligmachende Schau - und Denkbrod aller Engel und Menschen, von beyden, von uns nämlich auf Erden, wie von jenen im Himmel geliebt, gelobt, erhöhet, und angebethet werde. Sey es demnach, daß der Tempel, die Arch,

und die zwölf Schaubrod sammt den herrlichen Ceremonien des mosaischen Bunds schon längst aus unsern Augen verschwunden; Sey es, daß diese geheiligte Denk-und Opferbrod von niemand andern als von den Söhnen Aarons oder Leviten dürften zubereitet und genoßen werden; nichts destoweniger habe ich von diesem jüdischen Opfergepräng den ganzen Abriß und Eintheilung dieses kleinen Bethbüchleins hernehmen wollen, damit die Liebhaber dieses geringen Werkleins theils aus dem finstern Schatten des alten Testaments das Licht und die Wahrheit des neuen und ewigen besser erkennen, theils

auch sehen mögen, daß diese Gebe-
ther hauptsächlich zum Gebrauch und
Nutzen derjenigen verfasset worden,
welche der ewigen Anbethung des
hochwürdigen Guts sonderbar erge-
ben, und dieser hochlöblichen, von
dem päbstlichen Stuhl für das Bist-
thum Augsburg mit sehr großen Ab-
lassen begnadeten Bruderschaft recht-
mäßig eingeschrieben; anbey auch mit
allen Kräften beeifert seyn, daß auf
dem Gott geweyhten Brandaltar ih-
res Herzens nicht nur das liebliche
Rauchopfer dieser vortrefflichsten An-
dacht immer angezündet, sondern auch
durch die innbrünstige Liebe, öftere
Besuch Anbethung, und Genuß des

allerheiligsten Fronleichnams und Herzens Jesu die innerliche Wärme, Hitz und Stärke des Geists von so vielen Seelen erhalten und noch mehr angeflammet werde.

Und ob zwar diese andächtige Gemüthsübungen nur auf gewiße Stunden oder Täg abzielen, so werden doch alle fromme Christen in gegenwärtigen Blättern für das ganze Jahr und fast auf alle hohe Fest einen genugsamen Unterhalt ihrer Frommkeit, die Laue einen Antrieb zur Tugend; große Sünder eine heilsame Einleitung zur wahren, doch nicht schweren Buß, die hart Bedrangte

einen

einen reichen Schatz und Ueberfluß des geistlichen Trosts: kurz zu reden, alle sowohl geistliche, als weltliche Persohnen die beste Weis finden, das liebliche Rauchwerk des mündlich oder beschaulichen Gebeths auf das sacramentalische Gedächtnißbrod des Herrn zu legen, und nebst diesem sich selbst dem Gott aller Götter zum gefälligen, Opfer vollkommen zu widmen.

Was das beschau- oder innerliiche Gebeth insonderheit belanget, wird dem günstigen Leser sowohl in dem zweyten Theil unter der heiligen Meß, als auch in dem sechsten durch einen schmerzhaften und marianischen Dreyßger eine zwar kurze doch jedem

auch ungelehrten sehr bequeme und anmuthige Weise die liebreiche Geheimniß seiner Erlösung zu betrachten, an die Hände gegeben, welche der selige Henricus Suso von der göttlichen Weisheit selbst erlernet, und in Betrachtung des allerheiligsten Lebens und Leidens Christi beständig geübt hat. Es pflog dieser geistreiche Ordenssohn des heiligen Vaters Dominici nach einem jeden Geheimniß den Boden zu küssen, ein Vater unser, oder so oft von dem Mitleiden und Schmerzen Mariä ein Meldung geschieht, auch ein Ave, oder Salve Regina zu bethen, womit er vielmal die meiste Nacht zugebracht, und nicht nur den höchsten Gipfel des innerli-

nerlichen Lebens, sondern der Heiligkeit selbst erreichet hat.

So nehmet dann hin, was einem jeden besonders gut vermeynt, und gewidmet worden: vergesset aber in euerem Gebeth denjenigen niemal, der bey dem Thron der göttlichen Schutz- und Gnadenmutter Mariä in dem Kelch des Herrn euer stets eingedenk ist.

Erster Absatz.

Bayerische
Staatsbibliothek
München

Tägliches Fruhe und Abendopfer.

Die Juden mußten auf Befehl des Herrn vor der Arche des alten Testaments Morgen, und Abends zum Dank für alle empfangene Wohlthaten zweyjährige Lämmer opfern. Von dir, o Christ! verlanget der höchste damals unter der Arch, nunmehr aber in dem heiligen Sacrament des Altars wahrhaftig verborgene Gott nichts als dein Herz sammt seinen ersten, und letzten Tagsanmuthungen. So opfere, und schenke ihm dann solches, so bald du aufstehest, und bevor du schlafen gehest durch folgende zwey Besuch- und Anbethungen des hochwürdigsten Guts.

Morgengebeth
zu Ehren des allerheiligsten Sacraments.

Gelobt sey das heiligste Sacrament von allen Engeln, und Menschen ohne End! o mein allerliebster Jesu, du lebendiges Himmelbrod, heilsames Opfer für unsere Sünden, und allda wahrhaftig verborgner Gott, und Mensch! zu dir erwache ich, wenn der Tag anbricht, weil du mein Gott, und Herr bist; an dich glaube ich, weil du das eingefleischte Wort der ewigen Wahrheit bist; auf dich hoffe ich, weil du mein einziger Trost, und Heil bist; dich bethe ich an, ehre, schätze, und liebe dich über alles, weil du mein unendlich und höchstes Gut bist. Aus solcher Liebe danke ich dir viel tausendmal für die so gute Nacht, und Schlaf, so du mir armen Erdwürmlein hast mitgetheilet, und bitte dich, o hoch- und liebwürdigstes Gut! theile mir deine göttliche Gnaden auch diesen Tag mit, foderst aber in meiner letzten Sterbstund. Zu einem wohlgefälligen Dank-

und Morgenopfer schenke, und übergebe ich dir durch die allerreineste Händ deiner jungfräulichen Mutter Mariä mein armseliges Herz sammt all seinen heutigen Gedanken, Worten, und Werken, insonderheit aber befehle, und opfere ich dir all mein Gebeth, und Arbeit, mein Essen und Trinken, mein Kreuz, und Leiden, mein ganzes Leben, und Sterben auf. In allen, und durch alles sollst du meine einzige, in dem hochheiligsten Sacrament des Altars beständig gegenwärtige Liebe von mir, wie von allen Engeln und Seligen im Himmel geliebt, gelobt, und erhöhet werden.

Alles soll geschehen in deiner Liebe, alles aus deiner Liebe, alles mit deiner Liebe, nach Wunsch und Willen deines verwundeten göttlichen Herzens, in Vereinigung deines heiligsten Lebens, Leidens, und Tods. O Jesu, wahre Ruhe in der Arbeit in der Hitz süße Erquickung, und bester Tröster im Leiden! All mein innerlich, und äußerliches Thun oder Lassen, so gar meine unzahlbare Schwach- und Unvollkommenheiten vereinige und

vermenge ich mit deinen allerheiligsten Verdiensten, und am Kreuz für mich vergossenem Blut: ich will heut alles verrichten, und leiden in Kraft, und Vereinigung jener göttlichen Liebe, und Meynung, mit welcher du unsere Werk und Müheseligkeiten in dieser Welt selbst verrichtet, übertragen und geheiliget hast; pur allein aus Liebe, und aus Gehorsam, so ich dir meinem höchsten Gott und Herrn auf alle Weis schuldig bin, aus Liebe gegen meinen Nächsten, aus Liebe, und Mitleiden gegen die armen Seelen im Fegfeur; für glücklichen Wohlstand der katholichen Kirch, für die Bekehrung, und Heil aller Sünder, und Irrglaubigen; zur Verzeihung meiner eignen Sünden, und würdigen Vorbereitung zu der nächsten heiligen Kommunion; endlich zur Ehr des ganzen himmlischen Hofs, voraus jener Heiligen, deren Fest heut absonderlich begangen wird. Ich verlange über das, o mein Jesu, durch deine unendliche Güte heut theilhaftig zu werden aller heiligen Messen, Ablassen, und guter Werken, welche in dei-

ner

ner allein seligmachenden Kirch von allen Priestern, und frommen Herzen dir zur höchsten Ehre gelesen, oder angehört werden, und von mir zu gewinnen sind, damit ich der glückseligen Gemeinschaft aller heiligen Gottes zeitlich, und ewig genießen möge.

O jungfräuliche Gottes Gebährerinn, auch meine allerliebste Mutter, und Schutzfrau Maria! ich grüsse dich durch das alleredelste Herz deines gebenedeyten Sohns Jesu, und unter deinen mütterlichen Schutz befehle ich mich heut, und alle diejenige, für welche ich zu bethen, oder zu sorgen schuldig bin mit jener zärtlichsten Anbefehlung, mit welcher dir mein am Kreuz sterbender Heiland seinen liebsten Jünger Johannes, und mich anbefohlen hat. Ach beschütze mich vor allen meinen Feinden; stärke mich in allen meinen Anfechtungen, und Widerwärtigkeiten, tröste, und verlaß mich niemal im Leben und Tod.

O mein heiliger Schutzengel! ich danke dir viel tausendmal, daß du mich diese Nacht wider alle sichtbare, und unsicht-

bare Feind beschützet, und beschirmet hast. Bitte dich auch, beschütze und beschirme mich diesen Tag, und allezeit, soderst aber in meinem letzten End. Treib mich an zum Guten, halt mich ab von Bösem; opfere alle meine innerlich, und äusserliche Seelen- und Leibsbewegungen der hochheiligsten Dreyfaltigkeit auf, und ersetze alles, was ich versäume. O ihr meine sonderbare heilige Kirchen- und Nahmenspatronen, ich grüsse, preise, und verehre euch durch die zwey aller süsseste Herzen Jesu und Mariä; und bitte zugleich, ach lasset doch mich euer unwürdigstes Pflegkind für heut und allzeit euch befohlen seyn, Amen.

Darauf bethe ein Vater unser, Ave Maria, und den christlichen Glauben.

Abendgebeth

vor dem allerheiligsten Sacrament.

Gelobt sey das heiligste Sacrament von allen Engeln, und Menschen ohne End. O Freud der Engel, o Liebhaber der Menschen, süssester Jesu! du wah-

wahre Speis, Heiland, und Bräutigam der Seelen, gleichwie ich den heutigen Tag mit dir angefangen, also will ich auch selben mit dir vollenden. Danke dir derohalben viel tausendmal um alle deine große Gnaden und Gutthaten, so du mir diesen Tag an Leib und Seel mitgetheilet hast; bitte auch, daß du mir solche diese Nacht, und absonderlich in meiner letzten Sterbstund mittheilest.

Ich danke dir unendlich für alle Gnaden, und Wohlthaten, die du deiner annoch streitenden Kirch, und allen Menschen diesen Tag hindurch gegeben; begehre anbey, dir alles Lob, und Dank für solche zu geben, wie du deinen himmlischen Vater auf dieser Welt selbst gelobt, und ihm gedanket; auch alles Lob, und Danksagung, so dir von Anfang der Welt von allen Engeln, und Menschen gegeben worden. Ich bitte dich auch demüthigst um Verzeihung meiner, und aller Menschen Sünden; ich verfluche, und bereue diese aus Grund meines Herzens alleinig darum, weil du, o mein höchstes, und liebstes Gut darmit belei-

diget, und entehret wirst, dem wir doch allmögliche Ehr, und Lieb schuldig sind. O meine göttliche, unter dem Vorhang dieser kleinen Brodsgestalten wesentlich verborgene Liebe! ich wünsche, daß ich alles, was von mir, und andern wider dich geschehen, zu nichts machen, und alles tausendmal ersetzen könnte mit allem Lob, und Anbethung, so dir in diesem großen Liebsgeheimniß, wie auch in dem Himmel gebühret. Vor dir, o unendliche Majestät protestiere ich zugleich für mich, und anstatt aller Menschen, daß diese Nacht, und in Ewigkeit, nichts gelten solle, was eine Sünd, und Willen zu dieser ist, sondern pur allein was deinem verwundten liebreichesten Herzen wohlgefällig ist. O barmherzigster Jesu, erbarme dich meiner, und aller Menschen, und durch dich selbst erstatte, und verbessere alles, was ich, und alle Menschen diesen Tag von deiner freygebigen Hand empfangen, was wir durch deine Gnad zu deiner göttlichen Ehr entweders Gutes, oder wider dieselbige aus eigner Schwachheit leider Böses, und Mangel-

gelhaftes gehandelt haben. Ich opfere dir zu einem deiner höchsten Majestät gefälligen Abendopfer nochmal mein Herz sammt all meinem Thun und Lassen auf, lege es vor deine heilige Füß, und schenke es dir mit allen dem, was du selbst wegen, und unter uns Menschen drey und dreyßig Jahr lang gethan, und gelitten hast, vereiniget mit deiner göttlichen Vollkommenheit, daß du durch alles dieses sollest geliebt, und gelobt werden von nun an bis in Ewigkeit, Amen.

Allda wende deine Augen und Herz mit versammelten Geist gegen das hochheiligste Sacrament, oder zu einem Crucifix, so du allzeit bey dir tragen sollest; und weil der Schlaf ein Bruder des Todes ist, so erwähle das verwundte Herz Jesu zu deinem Grab, empfang aus seinen allerheiligsten Wunden geistlicher Weis die letzte Wegzehrung, und Oelung, damit du für heut, und an dem End deines Lebens in dem Herrn jederzeit selig einschlafest.

O verwundtes, lieb- und gnadenreiches Herz Jesu meines gekreuzigten Heilands! du König aller reinen Herzen, ich küsse, und grüsse dich auch durch das mitleidvolle Herz Mariä, und opfere deinem himmlischen Vater durch, und mit diesen zwey allerheiligsten Herzen alle Betrangnißen, Schmachen, Schmerzen, und Wunden auf, die du sammt deiner jungfräulichen Mutter an dem heiligen Kreuz gelitten hast, für mich, für alle Lebendige, und Abgestorbne, die sich in mein Gebeth heut, und jemal befohlen, und für die ich pflege, und schuldig bin zu bethen. O mein gütigster Jesu, in diese deine heilige Seitenwunden, und in dein göttliches Herz, als in mein auserwähltes Ruhebettlein, und seligmachendes Ehrengrab versenke, und verberge ich mich diese Nacht, damit ich in selbem vor allen meinen Feinden sicher ruhen, von dir allein traumen, und ohne Sünd zu dir wiederum erwachen möge. O mein Jesu! ich schenke, und überlasse mich dir ganz und gar mit Leib, und Seel; meine Gedächtniß, mein Verstand, und Willen,

sollen zu Nacht, und bey Tag, im Schlafen, und Wachen allzeit dein seyn, und ewig verbleiben. Eines aber, bevor mein Herz heut von dir Abschied nimmt, bitte ich noch; ach speise, und tränke, o Jesu, du himmlisches Schau- und Wunderbrod, geistlicher Weis meine arme und kranke Seel durch die allwirkende Kraft dieser sacramentalischen Wegzehrung, und der darinn verborgenen Gnad; salbe, reinige, und stärke alle innerliche, und äusserliche Sinn und Gliedmassen meines sündhaften Leibs mit dem heilsamen Oel deines göttlichen Bluts; denn an dich glaube ich, weil du die ewige Wahrheit bist: auf dich hoffe ich, weil du mein einziger Trost und Seligkeit bist: dich liebe ich über alles, weil du mein Erlöser, mein Herr, und mein Gott bist, Amen.

O Maria! du Königinn Himmels und der Erden, du Tochter Gott des Vaters, du Mutter des eingebohrnen Sohns Gottes, du reineste Braut des heiligen Geists, du Wohnung der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, ich danke dir viel tausend-

mal, daß du mich, und alle die Meinige heut beschůtzet hast: und bitte dich, meine liebste Mutter, beschůtze mich, und all meine gute Freund diese Nacht, und in dem letzten Sterbstůndlein vor sichtbaren und unsichtbaren Feinden, voraus vor dem bösen, und gåhen Tod. Ich bitte auch für alle arme Seelen im Fegfeuer, daß sie durch deine Fůrbitt, und durch die unendliche Verdienst deines göttlichen Kinds Jesu eine gute Nacht haben, und von ihren Peinen erlöset werden.

O heiliger Schutzengel, und alle liebe Heilige Gottes, beschůtzet mich diese Nacht hindurch, und sonderlich in der Stund meines Absterbens. Ich grůsse, und danke euch für alles Gute, so ihr mir, und der ganzen Welt für heut erwiesen, durch die allersůß- und gnadenreicheste Herzen Jesu, und Mariå.

Vater unser, Ave Maria, und den Glauben.

Zweyter Absatz.

Unblutiges Schlachtopfer.

Nachdem Christus unser Heiland, Gott, König, und ewige Priester nach der Ordnung Melchisedech allen jüdischen Schlacht- und Brandopfern durch seinen kostbaren Tod auf dem Altar, und Stamme des heiligen Kreuzes ein End gemacht, und kurz vorhin in dem letzten Abendmahl, als das wahre, unbefleckte Lamm Gottes selbst, welches schon von Ewigkeit her in der Schoos des himmlischen Vaters zu einem so heiligen Opfer bestimmet war, seinen Leib, und Blut in eine Speis, und Trank unserer Seelen verwandelt; haben wir Christen fürwahr, kein herrlich- und heiligeres Opfer, als das heilige Meßopfer, durch welches wir täglich mit den Priestern das bittere Leiden Christi erneueren, unsere Sünden auslöschen, und alle Gnaden für uns, und andere erlangen können, wenn wir demselben nur andächtig beywohnen, und uns dergleichen Gebether, oder Betrachtungen bedienen wollen, wie folgt:

Aufopferung der heiligen Meß, wenn der Priester zu dem Altar gehet.

Allmächtiger, ewiger Gott, Erschaffer Himmels, und der Erden, dieses heilige Meßopfer des wahren Leibs, und Bluts deines eingebohrnen Sohns, unsers Herrn Jesu Christi opfere ich dir auf dem Altar meines Herzens mit gegenwärtigem Priester, und der ganzen katholischen Kirch als ein höchst-gefälliges Lob- und Liebsopfer zu deiner höchsten Ehr, Freud, und Erfüllung aller heiligen Begierden, so deine unendliche Weisheit, und Güte schon von Ewigkeit her nach diesem allervollkommnesten Opfer gehabt: zur Erkantniß deiner göttlichen Allmacht, und Oberherrschaft über alle deine Geschöpf: zur frischen und heilsamen Gedächtniß des heiligsten Lebens, Leidens, und Tods Christi, welches uns in selbem also klar vorgestellt, und täglich bis zum End der Welt erneueret wird: Ich opfere dir selbes im Geist der Demuth als das angenehmste Dankopfer für alle

Gna-

Gnaden, und Gutthaten, so du mir, und allen Creaturen im Himmel, auf Erden, und unter der Erden erwiesen, und noch immer erweisest: als ein unblutiges Schlacht- und Versöhnopfer zur Auslöschung meiner, uud aller Menschen Sünden, absonderlich jener, die dir mehr misfallen, und mein Gewissen sonderlich beschweren: zur unaussprechlichen Freud, und Glorie des ganzen himmlischen Hofs, voraus deiner jungfräulichen Mutter, und Königinn aller Heiligen Mariä, und der (des) nämlichen Heiligen N. deren (dessen) Fest heut begangen wird. Zur Erhöhung, Fried, und Einigkeit der heilig katholischen Kirch in allen Theilen der Welt: zur Hülf, und Trost aller Lebendig, und Abgestorbnen, für welche ich schuldig bin, pflege, und du selbsten willst, daß ich bethe: insonderheit aber opfere ich dir diese heilige Meß als ein unendlich verdienstliches Bittopfer, in dessen Ansehung du mir in aller Anfechtung, Gefahr, Kreuz, und Anliegen Leibs und der Seel helfen, alle böse Neigung, und Gewohnheiten in mir vertilgen, die stands-

mäs-

mässige Tugenden, vor allen deine göttliche Liebe, Sanftmuth, und Geduld einpflanzen, und deine heiligmachende Gnad bis an das End meines Lebens in mir erhalten wollest, damit das kostbare Blut Jesu deines Sohns, und meines Erlösers an meiner armen Seel nicht verlohren gehe, Amen.

Nach dieser sehr kräftigen Aufopferung stelle dir, und dem himmlischen Vater auf der Schaubühne deines mitleidig- und dankbaren Herzens die schmerzvolle Tragödie des Leidens Christi kürzlich vor, wie es allda angezeigt wird. Nach einem jeden Absatz, oder Geheimniß kannst du auch ein Vater unser bethen, so es die Zeit zulasset, oder wenigst ein Gloria Patri. Theile sodann die heilige Meß, und das ganze Leiden deines Heilands in vier Theil; nämlich

Von dem Staffelgebeth bis zu dem Offertorium bethe also:

So gedenke dann himmlischer Vater an jene unaussprechliche Begierd,

De-

Demuth, und Liebe, mit welcher dein Eingebohrner sammt seinen Jüngern das letzte Osterlamm geessen, ihnen die Füß gewaschen, und sich selbst zur Speis gegeben, da er sprach: daß thut zu meiner Gedächtniß. In Erinnerung dessen erbarme dich meiner, und gieb mir die Gnad, daß ich dieses heilige Sacrament mit wahrer Andacht allezeit verehre, und empfange. Lob, Ehr, und Dank sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist jetzt, und zu allen Zeiten für alles, was das liebreichste Herz Jesu auf dieser Welt für mich gethan, und gelitten hat, Amen. Vater unser ꝛc. Nach Belieben.

2. Gedenke himmlischer Vater, an den blutigen Schweiß, so deinem Eingebohrnen die bitterste Todsangst auf dem Oelberg hat ausgepreßt. In Erinnerung dessen steh mir in aller Noth, voraus in meiner letzten Angst bey; reinige mich durch dieses kostbare Blut von allen meinen Sünden, und stärke mich mit seiner heiligen Gnad im Leben und Tod. Lob, Ehr, und Dank sey Gott

dem

Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist jetzt, und zu allen Zeiten für alles, was das unschuldigste Herz Jesu auf dieser Welt für mich gethan, und gelitten hat, Amen. Vater unser 2c.

3. Gedenke himmlischer Vater, wie dein Eingebohrner von Judas durch einen falschen Kuß verrathen, von seinen Feinden gefangen, hart gebunden, und durch den Bach Cedron mit gößter Wuth, und Spott in die Stadt ist geschleppet worden. In Erinnerung dessen erbarme dich meiner, und gieb mir die Gnad, daß ich alle Widerwärtigkeiten, Spott, und Verachtung geduldig leide, meine Feind liebe, und Böses mit Gutem vergelte. Lob, Ehr, und Dank sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist jetzt, und zu allen Zeiten für alles, was das geduldigste Herz Jesu auf dieser Welt für mich gethan und gelitten hat, Amen. Vater unser 2c.

4. Gedenke himmlischer Vater, wie dein Eingebohrner vor den hohen Priestern fälschlich angeklagt; einen Backenstreich empfangen, des Tods schuldig ausgerufen,

sen, und die ganze Nacht im Kerker mit aller Schmach und Pein unmenschlich geplagt worden. In Erinnerung dessen erbarme dich meiner, und gieb mir die Gnad, das ich durch reumüthige Erkanntniß meiner Sünden, und würdige Früchten der Buß das himmlische Leiden meines unschuldigen Heilands ersetze, und mir ewig zu Nutzen mache. Lob, Ehr, und Dank sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist jetzt, und zu allen Zeiten für alles, was das holdseligste Herz Jesu auf dieser Welt für mich gethan, und gelitten hat, Amen. Vater Unser ꝛc.

5. Gedenke himmlischer Vater, wie dein Eingebohrner von Petrus verlaugnet, als der gröste Uebelthäter zu Pilatus geführet, von selbem zu Herodes geschickt, und im weißen Kleid verspottet worden. In Erinnerung dessen erbarme dich meiner, und gieb mir die Gnad, daß ich mich stets verlaugne, alle unordentliche, böse Anmuthungen meines Herzens, voraus N. (den Zorn, Ungeduld ꝛc.) in mir gänzlich vertilge, und alle meine

Weis-

Weisheit, Trost, und Vergnügen in den Schmachen, Schmerzen, und Wunden meines Erlösers suche, und finde. Ehr, Lob, und Dank sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist jetzt, und zu allen Zeiten für alles, was das freundlichste Herz Jesu auf dieser Welt für mich gethan, und gelitten hat, Amen. Vater unser 2c.

Von dem Offertorium bis zu der Wandlung.

Wenn der Priester die Hostie auf der Paten, und nachmals den Wein in dem Kelch opferet, vereinge dein Herz und Meynung mit ihm durch dieses schöne

Gebeth zu Christus dem Herrn.

Unschuldigster Jesu! du ewiges Wort, Glanz, und Weisheit des himmlischen Vaters, du König aller Könige, höchster Herr und Priester nach der Ordnung Melchisedech, der du den Menschen

zu

zu erlösen dich gewürdiget hast, die menschliche Natur an dich zu nehmen, von Maria der Jungfrau in einem armen Stall gebohren, und drey und dreyßig ganzer Jahr mit all unseren Müheseligkeiten, die Sünd allein ausgenommen, geplagt, ja bis in den Tod des Kreuzes verfolgt zu werden: sieh, ich dein armseliges Geschöpf bekenne mit dankbarem Gemüth, daß ich meinen Leib und Seel sammt allem Gutem, was ich habe, von deiner mildreichen Hand empfangen habe, für welches ich dir nicht allein zu danken, sondern auch dasselbige nach Möglichkeit zu vergelten schuldig bin. Weil ich dann aus allen Gaben, so du mir gegeben, nichts besseres, und dir gefälligers habe, als mein Herz, darum nehme ich dasselbe gleichfalls in meine beyde Händ, und opfere es dir sammt dem heiligen Kelch, Gebeth, und Segen dieses Priesters in Vereinignng jener vollkommnesten Liebe, und Meynung, mit welcher du dich selbst auf dem Altar des Kreuzes für das Heil der Welt deinem ewigen Vater aufgeopfert hast. Ach! gieb

gieb, gleichwie Brod und Wein bey diesem Opfer durch die Allmacht deines Worts wahrhaftig in deinen Leib, und Blut verwandelt werden, daß auch mein Herz in dich ganz und gar verwandelt nicht mehr mein, sondern ewig dein sey. Gebrauch dich dessen, o Jesu! nach deinem göttlichen Wohlgefallen. Ich opfere dir auch hiemit auf, o Gott, König, und Herr meines Herzens! meinen Verstand, und Gedächtniß, und bitte, du wollest beyde erleuchten, daß sie hinfüran nichts anders erkennen, noch gedenken als dich allein. Ich übergebe dir meinen Willen, und vereinige ihn also vest mit dem Deinigen, daß er nichts suche außer dir, nichts liebe ohne, oder wider dich, nichts wolle, als was, und wie du willst. Ich schenke dir Leib und Seel, alles, was ich vermag, habe, und durch dich bin, Amen.

Auf dieses fahr fort in dem Leiden Christi bis zur Wandlung.

6. Gedenke abermal himmlischer Vater, wie dein Eingebohrner so grausam

zer-

zergeißelt worden, daß von der Fußsohlen an bis zum Hauptschedel nichts Gesundes an ihm zu finden war. In Erinnerung dessen erbarme dich meiner; verzeih mir insonderheit alle Sünden, welche ich wider die Reinigkeit jemals begangen habe, und gieb mir die schöne Tugend der Keuschheit. Lob, Ehr, und Dank sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist jetzt, und zu allen Zeiten, für alles, was das allerreineste Herz Jesu auf dieser Welt für mich gethan, und gelitten, Amen.

7. Gedenke himmlischer Vater, wie dein Eingebohrner in dem Richthaus Pilati als ein Afterkönig mit Dörnern gekrönt, mit einem Rohr unbarmherziglich geschlagen, verspieen, und verhöhnet worden. In Erinnerung dessen erbarme dich meiner; verzeih mir insonderheit alle Sünden, welche ich durch Hoffart, und Geiz jemals begangen, und gieb mir die wahre Demuth, und mildreiche Freygebigkeit gegen die Armen. Lob, Ehr, und Dank sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen

Geist

Geist jetzt, und zu allen Zeiten für alles, was das allerdemüthigste und freygebigste Herz Jesu auf dieser Welt für mich gethan und gelitten hat, Amen.

8. Gedenke himmlischer Vater! wie dein Eingebohrner einem Mörder nachgesetzt, und auf ungestimmes Begehren der Juden von Pilato ganz unschuldig zum Tod ist verdammt worden. In Erinnerung dessen erbarme dich meiner; verzeih mir insonderheit alle Sünden, welche ich durch Zorn, Neid, und Haß jemals begangen, und gieb mir eine aufrichtige Liebe, Sanftmuth, und Freundlichkeit auch gegen diejenige, die mir Uebels reden, thun, oder wollen. Lob, Ehr, und Dank sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist jetzt, und zu allen Zeiten, für alles, was das allersanftmüthigste Herz Jesu auf dieser Welt für mich gethan, und gelitten hat, Amen.

9. Gedenke himmlischer Vater, wie dein Eingebohrner das schwere Kreuz auf sich genommen, nebst zween Mördern ausgeführt, auf dem Kalvarieberg abermal

mal entblößt, und mit Gall und Eßig ist getränkt worden. In Erinnerung dessen erbarme dich meiner; verzeih mir insonderheit alle Sünden, welche ich durch Fraß, und Füllerey jemals begangen, und gieb mir die bescheidene Mäßigkeit in Speis und Trank. Lob, Ehr, und Dank sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, jetzt, und zu allen Zeiten für alles, was das allermäßigste Herz Jesu auf dieser Welt für mich gethan, und gelitten hat, Amen.

10. Gedenke himmlischer Vater! wie erbärmlich dein Eingebohrner an das Kreuz genagelt, an selbem zwischen zwey Mörder erhöhet, von seinem himmlischen Vater verlassen, von Juden und Heyden gelästert, und verspottet! endlich durch den allerschmäh- und schmerzlichsten Tod sich selbst als das wahre Lamm Gottes für die Sünden der Welt geopfert hat. In Erinnerung dessen erbarme dich meiner; verzeih mir insonderheit alle Sünden, welche ich durch Trägheit jemals begangen, und gieb mir einen unermüdeten Fleiß, und Eifer zu aller

Tugend, und Vollkommenheit. Lob, Ehr, und Dank sey Gott dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist jetzt, und zu allen Zeiten für alles, was das allerheiligste Herz Jesu auf dieser Welt für mich gethan, und gelitten hat, Amen.

Von der Wandlung bis zu dem Agnus Dei.

Wenn der Priester die heilige Hostie erhebt, so klopfe an dein sündiges Herz mit jenen, welche auf dem Kalvarieberg ein gleiches gethan, da sie die unüberwindliche Geduld Jesu am Kreuz, das Gebeth für seine Feind, und zu seinem himmlischen Vater; wie auch die erschreckliche Finsterniß mit Furcht und Zittern wahrnahmen: Bethe demnach deinen Gott und Heiland bey Erhebung der heiligen Hostie mit zerknirschtem Herzen also an:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, und sein eingebohrner Sohn Jesus von Nazareth ein König der

der Juden, welcher durch die Liebe, und Mitwirkung des heiligen Geistes, mit seinem heiligen Kreuz, Schmerzen und Wunden die sündige Welt erlöset.

O Jesu, du Sohn Gottes! ich glaube an dich!

O Jesu, du Sohn Davids! ich hoffe auf dich!

O Jesu, du Sohn Mariä der Jungfrau! ich liebe, und bethe dich an von ganzem Herzen!

O gekreuzigter Jesu! meine viele, und schwere Sünden reuen, und schmerzen mich unendlich mehr als alle Peinen der Höll, und Uebel dieser Welt, welche ich dadurch verdinet, nur allein darum, weil sie dir unendlich misfallen, und die Ursach deines so bittern Tods gewesen sind. Ach sey gnädig, und barmherzig mir armen Sünder! (Sünderinn) o ihr englische Geister und Auserwählte im Himmel, und auf Erden liebet, lobet, und ehret doch Jesum in diesem heiligen Sacrament so oft, und vielmal, als er von mir, und allen Sündern ist spöttlich verachtet, und beleidiget worden.

Bey Aufwandlung des Kelchs sprich abermal, wie zuvor:

Heilig, heilig, heilig ist der Herr Gott Sabaoth, und sein eingebohrner Sohn Jesus von Nazareth ein König der Juden, welcher durch die Liebe, und Mitwirkung des heiligen Geists mit seinem theuren Blut, und kostbaren Tod die sündige Welt erlöset.

O Jesu, durch dein heiliges Blut reinige mich von allen Sünden und Unvollkommenheiten.

O Jesu, durch dein heiliges Blut ersetze allen Mangel, und Abgang meiner guten Werk.

O Jesu, durch dein heiliges Blut ziere meine arme Seel mit dem hochzeitlichen Kleid deiner Tugenden, und Verdiensten.

Nach der Wandlung bis zu der geistlichen Kommunion küsse, verehre, und bethe an in dem Geist die fünf Wunden der allerheiligsten, und auf dem Altar wahrhaftig gegenwärtigen Mensch-

Menschheit Christi fast eben mit solcher Demuth, und Andacht, wie dieses an dem Charfreytag unter den heiligen Meßceremonien von katholischen Priestern, auch König, und Kaisern jährlich geschieht. Erinnre dich allda der sieben Wort, so Christus am Kreuz gesprochen, die siebenfache Hauptbitt des Vater unsers zu erlangen.

Gebeth nach der Wandlung zu Ehren der hochheiligsten fünf Wunden, und sieben Wort Christi am Kreuz.

Gekreuzigter Jesu, unsterblicher Vater, Herr, und Gott unserer Väter! Anfanger, und Erfüller des Glaubens. Ich armer Sünder (Sünderinn) bethe an, und küsse im Geist die heilige Wunden deiner rechten Hand; und bitte dich durch das göttliche Wort, mit welchem du am Kreuz für deine Feind gebethen: Vater verzeih ihnen, denn sie wissen nicht, was sie thun. Gieb, daß dein Namen und Ehr von mir und allen

Menschen durch Vermehrung des Glaubens, Hoffnung, Liebe, und Furcht Gottes aller Orten, und zu allen Zeiten erhöhet, und geheiliget werde. In diese heilige Wund befehle ich dir den Wohlstand der ganzen katholischen Kirch, die Bekehrung der Ketzer, und Unglaubigen.

Gekreuzigter Jesu! starker Held, glorwürdigster Obsieger des Tods, und der Höll! Mächtigster König aller Herzen, und Reich! ich armer Sünder (Sünderinn) bethe an, und küße im Geist die heilige Wunden deiner linken Hand, und bitte dich durch das göttliche Wort, mit welchem du am Kreuz dem büssenden Schächer das Paradeis versprochen: Heut wirst du mit mir seyn im Paradeis. Gieb mir, und allen heut Sterbenden die nothwendige Gnad, und Starkmüthigkeit in dem letzten Streit, daß wir den Gewalt der Höll überwinden, dem ewigen Tod entgehen, und in das Reich deiner ewigen Glori eingehen mögen. In diese heilige Wunden befehle ich dir alle schwere, und verstockte

Sünder, damit sie sich bekehren, und zu ihrem letzten Ziel und End gelangen.

Gekreuzigter Jesu, unbeflecktes, von Anbeginn der Welt getödtetes Lamm! Lebendiges Buch, und Spiegel aller Vollkommenheit! ich armer Sünder (Sünderinn) bethe an, und küsse im Geist die heilige Wunde deines rechten Fuß, und bitte dich durch das göttliche Wort, welches du am Kreuz zu deiner liebsten Mutter, und getreuen Jünger Johannes gesprochen: Weib, sieh dein Sohn! und gleich hierauf: Sieh deine Mutter! Gieb mir die Gnad, daß ich alle unordentliche Anmuthungen aus meinem Herzen gänzlich ausschließe, und durch heroische Abtödtung meiner selbst deinen heiligen Willen so vollkommen, wie solches von den Seligen im Himmel geschieht, auf Erden erfülle. In diese heilige Wunden befehle ich dir all meine geist- oder leibliche Gutthäter, Freund und Feind; gieb ihnen, o Jesu! für alles, was sie mir Gutes, oder Leids gethan, deine heilige Lieb, und das ewige Leben.

Gekreuzigter Jesu! Speis der Engel, Kron der Auserwählten! wahres Brod des Lebens, und Verstands! Ich armer Sünder (Sünderinn) bethe an und küsse im Geist die heilige Wunden deines linken Fuß, und bitte dich durch die zwey göttliche Wort, mit welchen du am Kreuz die äußerste Verlassenheit von deinem Vater, und den innerlichen Durst deines Herzens schmerzlichst geklagt: o Gott! o Gott! warum hast du mich verlassen? und über eine Weil: Mich durstet! Gieb mir, und allen, für welche ich zu sorgen, und zu bethen schuldig bin, daß tägliche Brod, sowohl die nothwendige Nahrung, Kleidung, und Gesundheit des Leibs, als auch durch die öftere heilige Kommunion den innerlichen Frieden, Wachsthum, und Stärke des Geists. In diese heilige Wunden befehle ich dir alle meine Vorgesetzte, und Untergebne, sammt allen noch lebenden Mitgliedern meiner Bruderschaften, auf daß sie durch zeitliche Wohlfart ihre Verdienst vermehren, und die ewige Güter erlangen.

Ge-

Gekreuzigter Jesu! verwundter Liebs-pelican! schmerzhafter Blutbräutigam! ich armer Sünder (Sünderinn) bethe an, und küsse im Geist die heilige Wunden deiner nach dem Tod mit einer Lanzen eröffneten Seiten, und Herzens, bitte auch demüthigst durch die göttliche, und letzte Wort, mit welchen du am Kreuz deinen Geist in die Händ deines himmlischen Vaters übergeben: Vater! in deine Händ befehle ich meinen Geist! und mit in Tod geneigten Haupt das Werk der menschlichen Erlösung vollendet, da er sprach: Es ist vollbracht. Ach! vergieb uns, sowohl Lebendig als Abgestorbenen, welche des unendlichen Fruchts dieser heiligen Meß fähig, und theilhaftig sind, nicht nur die Schuld, sondern auch alle hier, und dort verdiente Strafen unserer Sünden; gleichwie auch wir aus Liebe deiner von Herzen vergeben unsern Schuldigern: Führe uns nicht in Versuchung, sondern behüte uns von aller bösen Gelegenheit, und Willen zu sündigen; und erlöse uns von allem Uebel Leibs, und der Seel, damit wir nach die-

diesem Elend durch dein Leiden, und Tod sicher zu jenem himmlischen Osterlamm- und Hochzeitmahl gelangen, bey dem du selbst, o König der Glory! der Gastgeb, das Lamm, die Speis, und ewige Belohnung deiner Außerwählten bist. In diese heilige Wund befehle ich dir alle arme Seelen des Fegfeuers, sonderbar die abgeleibte Mitglieder meiner Freund- und Bruderschaften sammt allen, für welche du selbsten willst, daß ich bethen, und diese heilige Meß aufopfern soll.

Bey der Communion des Priesters.

Betrachte, wie die Seel Christi mit der Gottheit vereiniget, nach ihrem Hinscheiden alsobald zu den heiligen Altvätern in die Vorhöll hinab gestiegen, selbe durch seine glorwürdige Gegenwart erleuchtet, und getröstet; der todte Leichnam aber indessen in ein fremdes, und neues Grab von seinen getreuen Freunden sey gelegt worden. Kommuniciere allda geistlicher Weis, und sprich mit dem Priester dreymal:

O

O Jesu! ich bin nicht würdig, daß du eingehest, unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seel.

O Jesu! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine Seel.

O Herr Jesu Christe! ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird gesund meine nach dir, o göttlicher Seelenarzt! höchstbegierige Seel.

Gebeth zur geistlichen Communion.

Ja freylich, o gütigster Jesu! ich deine elende, undankbare Creatur bin wegen meinen schweren Sünden, und vielen Unvollkommenheiten nicht würdig, daß du selbst heut in diesem heiligen Sacrament persönlich unter das Dach meiner armen, kranken, und in deiner Lieb ganz leblosen Seel eingehest: nichts destoweniger, weil du das allmächtige Wort

des himmlischen Vaters, und das ewige Leben bist, ohne welches mein sündiges Herz nicht leben, noch mein schwacher Geist recht gesund werden kann, so bitte ich dich durch alle Zäher, Schmerzen, und Mitleiden deiner unter dem Kreuz betrübtest jungfräulichen Mutter Mariä, ach! steig doch von diesem Altar geistlicher Weis in mein, einer finstern Vorhöll nicht viel ungleiches Herz herab; gleichwie vor Zeiten deine abgeleibte, mit der Gottheit allzeit vereinigte Seel zu den lieben Altvätern von dem Kreuz in den Abgrund der Erden hinab gestiegen. Erwecke durch die Kraft, und Gegenwart deiner Gnad in meinem Verstand, Gedächtniß, und Willen jenes heiligen Licht, Trost, Freud, und vollkommne Liebe, mit welchen die göttliche Klarheit deiner unsterblichen Seel die Herzen dieser frommen Väter erquicket hat: bereiche mich mit dem Schatz deiner unschätzbaren Verdienst, und Tugenden, und wirke in mir jenes, was du bisher in so vielen andächtigen Seelen durch die wirkliche heilige Communion jemals gewirket hast; daß

nämlich nach abgelegten alten Menschen, einen ganz neuen, dir gleichförmigen anziehe, und in Wahrheit mit deinem großen Diener sagen kann: Ich lebe, nunmehr aber nicht ich, sondern Christus der Gekreuzigte lebet in mir. Derohalben, liebster Jesu, opfere ich dir mein Herz zu einem deiner höchsten Majestät allein gewidmeten Ehrengrab, in welches ich dich durch öftere Empfahung des heiligen Altarssacraments inskünftig legen will. Versiegle selbes mit deinen heiligen Wunden, und verbleib mit deiner seligmachenden Gnad so lang darinn, bis ich mit dir, und allen Heiligen zu der ewigen Freud auferstehe, Amen.

Bey dem Segen des Priesters.

Stelle dir im Gemüth vor, wie Christus der Herr bey seiner glorreichen Himmelfahrt die liebe Jünger, seine hinterlassene Kirch, und dich insonderheit gesegnet habe, ja durch die Hand des Priesters gegenwärtig segne. Bitte derohalben um diesen so heil-

sa-

samen, und nothwendigen Segen, wie auch um die geistliche Sendung des heiligen Geistes.

Segen- und Schlußgebeth der heiligen Meß.

Eines noch, Christe Jesu! barmherziger Gott! Bischoff unserer Seelen! guter Hirt deiner heiligen Kirch! Eines bitte ich noch für mich, und für alle, so deinen heiligen Namen aufrichtig bekennen, und ehren; strecke aus deine durchnagelte Händ, welche du als Mensch am Stammen deines heiligen Kreuzes zu allen Sündern augestreckt hast, und segne uns im Namen deines Va✝ters, des So✝hns, und des heiligen Gei✝sts, an Leib, und Seel; gleichwie du gen Himmel fahrend deine liebe Apostel gesegnet hast, damit durch das herrliche Siegzeichen deines göttlichen Segens der leidige Seelenfeind erschreckt, allzeit von uns fliehe, und die Pforten der Hölle deine so liebe, als theuer erworbene Braut, die römischkatholische Kirch nicht über-

überwältigen, sondern vielmehr nach deinen heiligen Versprechen durch einmüthige Erkanntniß, und Erfüllung deines göttlichen Gesetzes ein Schafstall, und ein Hirt werde. Gieß auch über alle geistliche, und weltliche Regenten dieser kleinen Heerd den Geist und Eifer des wahren Glaubens, des Friedens, der Freud, der Sanftmuth, der Gerecht- und Gütigkeit aus: Uns aber laß sammentlich die süsse Früchten der Liebe, der Gedult, der Freundlichkeit, der Keuschheit, und Mäßigkeit verkosten, durch eben denselbigen Geist, den du am Pfingsttag deinen heiligen Aposteln in Gestalt feuriger Zungen gesendet, und der von dir sowohl als dem Vater hervorgehet, und mit beyden gleicher Gott ewig regieret, Amen.

Kurze Weis

die heilige Meß täglich, auch zu Haus, und unter der Arbeit geistlicher Weis zu hören, und aufzuopfern.

O himmlischer Vater allmächtiger Gott! weil ich für heut der heiligen Meß,

wie ich gern wollte, nicht beywohnen kann, so vereinige ich nichts destoweniger mein Herz, und meine Arbeit mit dem Herzen und Andacht des Priesters, und opfere dir mit ihm deinen eingebohrnen Sohn Jesum sammt allen seinen Verdiensten zu deiner höchsten Ehr, und ewigen Wohlgefallen für mich, für alle Lebendige, und Abgestorbene, gute Freund, und für die ganze katholische Kirch, mit jener Begierd, Meynung, und Liebe, mit welcher sich dieser mein Heiland auf dem Altar des Kreuzes für das Heil unserer Seelen selbst aufgeopfert hat: bitte auch demüthigst, du wollest mir von dessen unendlichen Frucht so viel schenken, und zukommen lassen, als wenn ich bey derselben persönlich gegenwärtig wäre durch Christum unsern Herrn, Amen.

Dritter

Dritter Absatz.

Heilsames Reinigungsopfer der Aussätzigen.

Gleichwie in dem alten Testament keiner von dem Aussatz möchte geheilet werden, er hätte dann sich vor dem Priester gestellt, und dem Herrn zween Spatzen, einen todten, und einen lebendigen, nebst Cederholz, rothen Seidenfaden, und Hysopen zum Opfer gebracht; Also kann auch der Sünder im neuen Gnadenbund von dem Aussatz seiner begangenen Sünden nicht anderst rein, und ledig werden, als durch die priesterliche Lossprechung, durch das heilige Kreuz, Blut, und Verdienst desjenigen, der auf dem Berg Kalvarie für das menschliche Geschlecht freywillig gestorben, nunmehr aber in dem Hochwürdigen Sacrament des Altars bis an das End der Welt so leb- und wahrhaft gegenwärtig mit dem demüthigen König David billig sich rühmen, oder besser zu sagen, wegen großer Undankbarkeit der Menschen klagen kann: ich habe gewacht (für das Heil der Sünder nämlich) und bin wie ein Spatz gewor-

geworden, der einsam (das ist, ganz verachtet, und verlassen) auf dem Dach sitzet. So opfere dann für alle deine Sünden dem himmlischen Vater, seinen eingebohrnen Sohn, dessen heiliges Kreuz, Leiden, und Tod durch den öftern andächtigen Gebrauch der heiligen Beicht, und Communion, als ein heilsam, und höchstgefälliges Reinigungsopfer, auf, daß dein zerknirschtes Herz in den Wunden, und Blut Jesu eingedunkt, und von seinen Missethaten gereiniget mit dem bußfertigen Propheten gleichfalls sich trösten, und erfreuen möge: Meine Seel ist wie ein Spatz aus dem Strick des Jägers errettet: der Strick (der Sünden) ist zerbrochen, und ich bin befreyet.

Beichtgebether zu Ehren der allerheiligsten fünf Wunden Jesu.

Bey der heiligen Wunden der rechten Hand.

Danke Gott um seine Gnaden.

Unendlich, barmherziger Gott! ich lobe, benedeye, und bethe dich an; sage

sage dir auch durch Jesum Christum deinen eingebohrnen Sohn, Maria seine jungfräuliche Mutter, und allen lieben Heiligen ewigen Dank für so große, und unzahlbare Gnaden, die du mir an Leib und Seel, sonderbar aber durch die Einsetzung, und heilsamen Gebrauch der heiligen Sacrament bisher erwiesen hast. Für alle diese opfere ich dir zur Dankerstattung alles Lob deiner im Himmel, auf Erden, und unter der Erden auserwählten Kirch, die Verdienst Jesu Christi, und den unendlichen Werth seines kostbaren Bluts auf, welches er an dem Kreuz aus der heiligen Wunden seiner rechten Hand für das Heil aller Sünder vergossen hat.

Bey der heiligen Wunden der linken Hand.

Bitte um Erkanntnuß deiner Sünden.

Weil ich aber ohne deine göttliche Gnad nichts Verdienstliches gedenken, noch minder vollbringen kann, so widme, und

und schreibe ich dir, o mein Gott! mit unendlichem Dank alles zu, was in mir Gutes ist, das Böse hingegen meinem eignen verkehrten Willen allein; und bitte dich zugleich, o wahres Licht, und einzige Liebe meines Herzens, durch das theure Blut deines allerliebsten Sohns Jesu Christi, welches aus seiner linken Hand geflossen ist, gieb mir anjetzt die Gnad, meine von letzter Beicht an begangene Sünden der Gattung, und Zahl nach klar zu erkennen, und mit wahrer Reu zu beichten, auf daß ich an jenem erschrecklichen Tag des Gerichts nicht zur Linken, sondern zu deiner Rechten mit allen Auserwählten gestellet werde.

Allda erforsche dein Gewissen, und durchgeh alle deine Gedanken, Wort, und Werk: wie auch deine übrige Stans- und Amtspflichten. Hernach fahr in der Andacht fort, und kehre dich mit deinem Herzen

Zu der heiligen Wunden des linken Fußes.

Erkenne, und demüthige dich wegen deinen Fehlern.

Ach gütigster Gott! wie weit bin ich von dem Weg deiner heiligen Gebothen abgewichen, den mir doch Christus dein Eingebohrner durch seine himmlische Lehr, Leiden, und Tod selbst gebahnet. O Jesu, mein Herr, und Erlöser, der Weg, die Wahrheit, und das Leben; der du nicht den Tod des Gottlosen willst, sondern daß er sich von seinem Weg bekehre, und lebe; dein heiliges Blut, so aus deinem linken Fuß geflossen, wolle alle Sünden, auslöschen mit denen ich dich jemal beleidiget und von dem Weg deiner Gerechtigkeiten als ein irrendes Schäflein mich so weit entfernet habe.

Bey der heiligen Wunden des rechten Fußes.

Erwecke hierüber wahre Reu.

O Herr Jesu Christe, wahrer Gott und Mensch! mein Erschaffer, und Se-

Seligmacher! der du aus unendlichem Haß gegen die Sünd, und unaussprechlicher Liebe gegen uns Sünder eines so grausamen, und schmächlichen Tods am Kreuz gestorben; es reuet mich von ganzem Herzen, daß ich dich meinen allerliebsten Gott und Herrn, mein höchstes, mein schönstes und über alle erschaffene Schönheit, und Güte liebwürdigstes Gut mit diesen meinen Sünden so oft, und schwerlich beleidiget habe; ich verfluche, und begehre, so viel möglich ist, alle böse Gedanken, Wort, und Werk, vorderst diese N. zu vernichten, mit welchen ich deine göttliche Majestät die Zeit meines Lebens, insonderheit aber von meiner letzten Beicht an wissent, oder unwissentlich beleidiget habe. Sie reuen, und schmerzen mich auch mehr, dann alle Schand, Schaden, und Strafen, die ich hierdurch an Leib, und Seel in dieser und jener Welt verdienet, und aus Liebe deiner zu leiden noch allzeit bereitet bin. O mein Jesu! anjetzo will ich anfangen, dich über alles zu lieben; ja ich liebe dich wirklich von ganzem Herzen, weil

weil du mein Gott, meine Liebe, und alles bist. Auf dich allein hoffe ich, und nehme mir kräftig vor, dich nicht mehr zu beleidigen, sondern alle meine Sünden aufrichtig zu beichten, die auferlegte Buß zu verrichten, und alle böse Gelegenheit der vorigen Sünden zu meiden. Zur Genugthuung, und Auslöschung alles dessen, was ich leider! wider dich so boshafter Weis begangen habe, opfere ich dir, und deinem himmlischen Vater durch die Kraft des heiligen Geists dein bitteres Leiden, und Sterben auf, absonderlich das rosenfarbe Blut, welches aus der heiligen Wunden deines rechten Fuß so häufig geflossen, sammt allen Verdiensten deiner unbefleckten jungfräulichen Mutter Mariä, und aller Heiligen, durch deren Vorbitt du mir deine übermäßig große Gnad verleihen wollest, daß ich würdige Früchten der Buß wirken, und dir allzeit mit reinem Herzen vollkommentlich dienen möge.

Mit solcher Reu beichte allhier deine Sünden, so du alsogleich Platz, und Gelegenheit hast.

Bey

Bey der heiligen Wunden des Herzens Jesu.

Büsse und thu für deine Sünden genug.

O mildreichester Jesu, aus dem Abgrund meines, und aller heiligen Büsser Herzen sage ich dir demüthigsten Dank für die unendliche Liebe, und Güte, die du mir armen Sünder (Sünderinn) bisher erzeiget, indem du mich so oft, besonders aber in dieser Beicht mit deinem heiligen Blut gereiniget, und zu Gnaden wieder angenommen hast. Fürwahr! du bist ein gnädiger, barmherziger, und langmüthiger Gott, dessen Erbarmnussen ohne Zahl, und Maaß. Ich erkenne dieses, und opfere dir zu schuldigster Danksagung alle innerliche, und äußerliche Bedrangnuß, Schmachen, Schmerzen, und Wunden dafür auf, so dein sanftmühtigst göttliches Herz in dieser Welt wegen unsern Sünden empfunden, und gelitten, sammt allen Bußwerken, Marter, und Peinen, so alle

heilige Büsser, und Blutzeugen aus Liebe deiner jemals verrichtet, und ausgestanden: mit diesen allen vereinige ich auch die mir auferlegte Buß, und will selbe anjetzo verrichten und bethen mit eben jener heiligen Meynung, Andacht, und Liebe, mit welcher du die Sünden der ganzen Welt auf dich genommen, und selbe durch dein allerheiligstes Gebeth, Leiden, und Tod an dem Kreuz ausgelöscht hast. Damit aber meine Beicht, Reu, und Fürsatz, den ich heut gemacht, desto kräftiger, und beständiger sey, so verschließe, und vereinige ich, o liebster Jesu! mein unbeständig, und zu allem Bösen geneigtes Herz in, und mit deinem verwundten göttlichen Herzen. Dieses solle hinfüro wider alle Anfechtung, und Seelenfeind meine süße Wohnung, meine sichere Zufluchtstatt seyn: der heilsame Lebensbalsam des kostbaren Bluts, und Wassers, so nach deinem Tod aus dieser gnadenreichen Liebswunden geflossen, wasche und reinige mich von allen gebeichteten; stärke und bewahre mich vor allen zukünftigen Sünden, und Gefah-

fahren meines ewigen Heils, damit ich in deiner heiligmachenden Gnad beständig verharre, getröst lebe, und selig sterbe, Amen.

Nach diesem bethe die auferlegte Buß.

Gute Meynung, und Vorbereitung zu der heiligen Communion.

O mein Jesu! du ewige Wahrheit, und lebendiges Himmelbrod, der du von dir selbsten gesprochen: Wer mein Fleisch isset, und mein Blut trinket, der hat das ewige Leben, und ich will ihn wiederum am jüngsten Tag auferwecken. Sieh, meine hungrige Seel seufzet nach dir, und mein Herz verlanget nach dieser englischen Mahlzeit, damit ich deine Gott- und Menschheit bey mir habe, und des allerhöchsten Guts theilhaftig werde, so in diesem heiligsten Sacrament verborgen ist. Ich verlange dich also heut zu deiner gröszten Glorie zu empfangen, und begehre dir mehr Ehr, und Freud zu erzeigen, als ich dir mit meinen Sün-

Sünden, Schmach, und Unbild zugefügt habe. Ich verlange, dich zu empfangen zur Vermehrung der Freuden Mariä deiner jungfräulichen Mutter, und aller Heiligen, begehre ihnen auch durch diese heilige Communion alles zu erstatten, was ich mein Lebtag in ihrem Dienst, und Verehrung versaumet habe. Ich verlange dich zu empfangen zur Erhöhung der katholischen Kirch in allen Theilen der Welt, und zur Bekehrung aller Unglaubigen, Ketzer, und verstockten Sünder. Ich verlange dich zu empfangen zum Heil, Trost, und Hülf aller meiner lebendig, oder abgestorbenen guten Freund. Ich will dich, o mein Gott und Alles! empfangen zur Danksagung für alle an Leib, und Seel mir erwiesene Gutthaten, zur Verzeihung meiner Sünden, und Laster, so ich vor deinem göttlichen Angesicht begangen: zur Bezahlung aller meiner Schuld, und Strafen, so ich hierdurch verdienet; zur Erstattung aller meiner Unvollkommenheiten, und Nachläßigkeiten im Guten; zur Verbesserung meines lauen und sünd-

haften Lebens; zur Erlangung aller mir nothwendigen Gnaden, und Tugenden, voraus der N. N. zu mehrer Stärke, und Erleuchtung meiner in geistlichen Sachen ganz schwach und blinden Seel; zur Erhaltung eines sanften, und in deiner heiligen Gnad beharrlichen Tods; zur baldigen Erlösung aus den Peinen des Fegfeuers; und endlich zu Erwerbung größerer Verdienst in dieser, und größerer Glorie mit allen Auserwählten in jener Welt.

O freygebigster Jesu! alle diese himmlische Gaben, und Gnaden will, und kann ich durch diese heilige Communion erlangen, wenn ich nur selbe mit reinem Herzen, und wahrer Andacht empfange. Ich opfere dir also zu einer würdigen Vorbereitung, und Auszierung meines armseligen Herzens alle heilige Begierden, Andacht, Eifer, und Lieb auf, mit welchen jemal ein recht frommes Herz ist entzündet gewesen; ich opfere dir alle Innbrunst, Verdienst, und Vollkommenheit der Engel, und Seligen, insonderheit aber die unbefleckte Reinigkeit, und

Demuth, mit welcher dich deine gebenedeyteste Mutter Maria bey der jungfräulichen Empfängniß des göttlichen Worts, und in diesem heiligen Sacrament empfangen hat. Ja ich opfere dir, o allersüßester Jesu! zu Ersetzung meiner so großen Unwürdigkeit dein selbsteignes lieb- und gnadenvolles Herz mit allem Guten, so jemals in deinem heiligen Leben, Leiden, und Tod daraus geflossen ist. Ich opfere dir das von aller Mackel der Erb- und wirklichen Sünd allzeit befreyte Herz deiner seligsten Mutter, und alle Herzen derjenigen Heiligen, deren Vorbereitung, Rein- und Würdigkeit zu diesem hochheiligen Gast- und Gnadenmahl dir vor andern gefällig waren.

Zu diesem allem bitte ich auch, du wollest dich selbst würdigen, der allerheiligsten Dreyfaltigkeit für mich jene unendliche Vollkommenheit aufzuopfern, mit welcher deine gebenedeyte Menschheit in der Stu d ihrer wunderbaren Himmelfahrt vor dem Thron des allmächtigen Vaters bereitet erschienen, die Kron der ewigen Belohnung zu empfangen, damit auf

solche Weis alle meine Mängel, und Lauigkeiten durch dich möge erstattet, und mein Herz eine würdige Wohnung deiner göttlichen Majestät werden.

Sieh dann o allerliebster Jesu, du unsterbliche Schönheit, größtes Verlangen, und Süßigkeit meiner Seel! ich elender Erdwurm komme anjetzo zu dir, und begehre dich unter den Gestalten eines so kleinen Brods mit aller möglichen Andacht zu mir zu nehmen. Sieh, ich komme wie ein Kranker zu dem Arzt, wie ein Blinder zu dem Licht, wie ein Hungriger zur Speis, wie ein Durstiger zum Brunnen, wie ein Armer zum Reichen, wie ein Kind zum Vater, und wie eine verliebte Braut zu ihrem herzliebsten Bräutigam. Fürwahr! ich habe ja weder im Himmel, noch auf Erden ein besseres Gut, oder getreurn Freund als dich allein; ich habe auch Niemand, der mir in aller meiner Noth, Kreuz, und Anfechtung mit so mächtiger Hülf, Trost, und Schutz beystehen kann, und will, als eben dich, o großer Gott! darum hoffe, und bitte ich mit tiefester Demuth,

muth, und wahrer Zuversicht, du wollest mich durch deine so wunder- als gnadenreiche Ankunft in mein Herz heilen, reinigen, stärken, und mit allen deinen himmlischen Gütern bereichen. Ey so komm dann du himmlischer Arzt, und heile durch die Kraft deiner Allmacht meine kranke Seel! komm du göttliches Licht, und erleuchte durch den Glanz deiner ewigen Weisheit meinen Verstand; komm du brennendes Feur, und entzünde durch die Hitz deiner unendlichen Liebe mein kaltes Herz! Ach komm mein liebster Jesu, und vertreib meine Bosheit, stärke meine Schwachheit; ermuntere meine Trägheit, erstatte meine Nachläßigkeit, und verändere mich durch diese heilige Communion aus einem armseligen Sünder (Sünderinn) in einen frommen, gottseligen Menschen.

So verweile dann nicht mehr, sondern komm, o Jesu! in mein nach dir so begieriges Herz! o Jesu an dich glaube ich; o Jesu! auf dich hoffe ich; o Jesu! dich allein liebe, und verlange ich als das

höchste, schönste, unendlichste Gut meiner armen Seel.

Wenn du gleich hinzugehen willst.

Komm o seligste Jungfrau, göttliche Mutter Maria! komm o heiliger Schutzengel, kommt o ihr meine liebe Patronen, gehet mit mir meinem liebsten Jesu entgegen, und erwerbet mir die Gnad ihn würdig zu empfangen.

Darauf sprich mit dem Priester dreymal:

O Herr ich bin nicht würdig, daß du eingehest unter mein Dach, sondern sprich nur ein Wort, so wird meine Seel gesund.

Andächtige Unterhaltung der liebenden Seel mit Jesu, nach der heiligen Communion.

Sey tausendmal gegrüßt, o König der Glorie! allersüßester Jesu! mein Heil, und mein Leben! mein Herr, und mein

mein Gott! gebenedeyt sey deine so wunderbarliche Ankunft, liebvolle Gegenwart, und innerste Vereinigung mit meiner Seel. Ich falle dir zu Füssen, und bethe dich mit tiefester Demuth in der armen Hütte meines unvollkommnen und sündigen Herzens mit deiner Gott- und Menschheit warhaftig zugegen an, o göttlicher Gast. O du meine einzige Liebe! alles was in mir, im Himmel, und auf Erden ein Leben, und Herz zu lieben hat, ja die allmächtige Wirkung und Kraft der dreyeinigen Gottheit selbst solle dir für eine so große Gnad höchstes Lob, und Dank-sagen, und deine übermässige Barmherzigkeit ewiglich preisen. O wie süß ist deine Gegenwart! o wie mild, und liebreich ist dein gebenedeytes Herz in Mitte meines Herzens! o mein Jesu! nun besitze ich alles, was nur eine Seel in der ganzen Welt verlangen kann. Du bist, o Jesu! all mein Gut, alle meine Schönheit, alle meine Freud, und Vergnügen; mit dir allein bin ich zufrieden, wenn mir auch schon alles in diesem Leben ermangeln solle, was immer die Men-

Menschen schätzen und lieben. Du allein, o Jesu! bleibst in, und bey mir, wenn mich der Tod aller andern Güter, und Freund berauben wird; mit dir allein kann ich zeitlich, und ewig glückselig seyn, weil du das ewige Licht der Wahrheit, der wahre Ursprung aller Gnad, und Glückseligkeit bist. O so bleib dann in mir, und ich in dir, damit aus deinem, und meinem Herzen nur ein Herz werde, und ewig verbleibe. Ach wie übergroß wäre anjetzo die Freud meines Herzens, wenn ich dich nach meiner Schuldigkeit allzeit geliebt hätte. O mein liebwürdigster Jesu! aber leider, wie viele Jahr, Täg, und Stund habe ich in den Sünden, in der Eitelkeit, Lauigkeit, und absonderlich in dem Laster der N. N. zugebracht. Es ist mir leid, o mein höchstes Gut! und vor großer Schamhaftigkeit dörfte ich meinen Mund in deiner Gegenwart nicht eröffnen, wenn ich nicht wußte, daß du aus unendlicher Liebe zu den Menschenkindern kein zerknirschtes, und gedemüthigtes Herz verschmächest, welches seine Fehler und Missethaten

schmerz-

schmerzlich bereuet: und obwohl ich gefehlet habe, so bin ich doch dein, und hinfüro sollst du auch mein seyn. Derohalben lege, verberge, und versenke ich mein voriges ganzes Leben, alle meine Sünden, und Nachläßigkeiten in deine heilige Wunden, und in den Abgrund deiner unermäßlichen Barmherzigkeit. Ach! reinige, wasche, und stärke mich mit deinem heiligen Blut, so du aus Liebe meiner am Kreuz vergossen, und meiner Seel in diesem hochwürdigen Sacrament zu einem köstlichen Liebstrunk dargereichet hast.

O Jesu, du Sohn des lebendigen Gottes! ich danke dir mit der ganzen himmlischen Hofstatt viel tausendmal für jene unbegreifliche Liebe, Allmacht und Weisheit, mit welcher du dieses große Altarsgeheimniß zum ewigen Angedenken deines Leidens selbst eingesetzt, und uns bis an das End der Welt zum größten Trost, und täglicher Speis hinterlassen hast. O göttliches Wort! du bist für mich Mensch geworden, in einem armen Stall gebohren, mit jungfräulicher

Milch ernähret, in Windlein eingewickelt, in die Krippen gelegt, von den Hirten, und dreyen Königen angebethet, und in dem Tempel für meine Sünden als das wahre unschuldigste Lamm Gottes dem himmlischen Vater aufgeopfert worden. Du, mein Jesu! hast drey und dreyßig Jahr Noth und Armuth gelitten, viele Mühe, und Arbeit, viele Ungemach, und Verfolgungen ausgestanden: Du hast auf dem Oelberg Blut geschwitzt, bist von den Juden schmählich gefangen, schmerzlich gebunden, fälschlich angeklagt, mit Backenstreichen übel geschlagen, mit Speicheln, und Unrath verstaltet, mit einem weißen Kleid gleich einem Thoren beschimpfet worden: du bist erbärmlich gegeißelt, mit Dörnern unmenschlich gekrönet, mit Nägeln aufs grausamste ans Kreuz geheftet, an selbem mit Gall und Essig unbarmherzig getränket worden. Du, o vortrefflicher Erleuchter der Sternen, und herrlicher Bekleider aller Creaturen, du bist ganz bloß, verachtet, verwundet, und von unaussprechlichen Schmerzen gepeiniget

am

am Kreuz gehangen; du hast all dein Blut vergossen, den Tod selbst gelitten, und dieses alles für mich. Wohlan dann, o gütigster Jesu, alles dieses opfere ich, als nunmehr mein eignes Gut und Reichthum dir und deinem himmlischen Vater in der Liebe des heiligen Geists als ein Dankopfer für alle große Gnaden, so du mir, und allen frommen Seelen durch die heilige Communion jemals mitgetheilet; als ein Versöhnopfer für alle meine, ja der ganzen Welt Sünden, und als ein kräftiges Bittopfer um die Gnad, daß ich die noch übrige Zeit meines Lebens aus ganzem Herzen dich lieben, aus Liebe deiner mit unüberwindlicher Geduld, Sanftmuth, und Stillschweigen alles leiden, auch in Betrachtung deines bittersten Leidens mit dir allzeit ein wahres Mitleiden haben, und dessen niemals vergessen möge. Ich umfange demnach, und küße dein heiliges Kreuz, ich umarme, und nehme mit Freuden alle Armuth, Verachtung, Krankheit, und Widerwärtigkeiten an, so du mir, o liebreichester Vater, und Tröster der Ar-

men bisher zugeschickt hast, oder annoch zuschicken wirst, ich ergebe mich vollkommen in deinen allerheiligsten Willen, und begehre, daß selber an, und von mir allzeit vollzogen werde. Ich erniedrige mich unter alle Geschöpf, weil ich meiner Sünden halber des Erdbodens nicht werth bin; ich unterwerfe mich allen, so gar meinen Feinden, und Misgönner, welche ich aufrichtig liebe. Aus Liebe deiner, o Jesu! sage ich aller Eitelkeit, und Bosheit meines eignen Willen ab; ich entschlage mich aller unordentlicher Begierd, überflüssigen Sorg, und unmäßiger Lust in zeitlichen Dingen. Alles, was unter dir, was ohne, oder wider dich ist, verachte, verlasse, und verwerfe ich, damit ich dich mein ewiges Gut, allein liebe, und besitze. Ja ich armer Sünder (Sünderinn) bin bereitet für dich, und mit deiner heiligen Gnad, o göttliche Liebe, in solcher Armuth, Pein, und Verlassenheit zu leben und zu sterben, in welcher du selbst für mich gelebt, und gestorben bist.

O mein

O mein Jesu du Ausspender aller Gnaden! du Abgrund aller Vollkommenheiten! und reichester Seelenschatz! ich bitte dich abermal, tödte und vertilge in mir alles, was dir in meinem Herzen misfallet: ziere meine Seel mit all deinen Tugenden, und Verdiensten, tödte meine Hoffart, und Eigensinnigkeit, und gieb mir deine heilige Demuth, und Gehorsam; tödte meine Ungeduld, und Zornmüthigkeit, und gieb mir deine heilige Geduld, und Sanftmuth; tödte meine Geschwätz- und Unmäßigkeit in Speis und Trank, und gieb mir dein heiliges Stillschweigen, und Mässigkeit; tödte in mir alle böse Begierlich- und Unlauterkeit, und ertheile mir deine heilig Unschuld und Reinigkeit: tödte meinen Geiz, Neid, und Trägheit im Guten, und gieb mir deine Barmherzigkeit gegen die Arme, deine Liebe, und Eifer sammt der innerlichen Ruhe, Einsamkeit, und Freyheit des Geistes: mache aus mir elenden, und sündigen Erdwurm einen Menschen nach dem Wunsch deines allervollkommnesten Herzens. Vereinba-

bare meinen schwachen Geist mit deinem heiligen Geist, meine arme Seel mit deiner edelsten Seel, meinen sterblichen Leib mit deinem unsterblichen Leib, und mit dem allmächtigen Glanz deiner Gottheit erleuchte die Finsternissen meines innern Menschen. O mein Jesu, du unbefleckktes Lamm, und wahres Ebenbild des himmlischen Vaters, ich glaube kräftig, daß du anjetzo mit deiner Gott- und Menschheit in mir seyst: Ach so würdige dich also durch meine Augen hinfüro zu sehen, durch meine Ohren zu hören, durch meinen Mund zu reden, durch mein Herz dich selbst zu lieben, durch alle Sinn und Gliedmassen meines Leibs dasjenige aus Liebe deiner jederzeit zu wirken, was dir höchst gefällig, und mir ewig nutz ist. Durch diese deine sacramentalische Gegenwart befreye mich von allem dem, was mich von der ewig-glückseligen Vereinigung mit dir verhindern könnte. Durch die lebendige Gnadenport deiner fünf glorreichen Wundmalen führe mich ein in den blossen Grund meiner Seel, und verwandle meinen ganzen

Ursprung und Wesen in dich meinen Gott, damit ich die Brunnquell deiner lebendigen Wässer in mir fühle, dich klar erkenne, dich innbrünstig liebe, mit dir unmittelbar vereiniget werde, und in dir zeitlich sowohl als ewig verbleibe. O Jesu mein Gott, und Herr! erhöre mich nicht nach meinem Willen, sondern nach deinem heiligen Wohlgefallen; erhöre mich wie du selbsten weist, daß es deiner Ehr gebühre, und dem Heil meiner Seel ersprießlich sey, Amen.

Sonderbare Aufopferung der heiligen Communion für seinen Beichtvater, oder andern guten Freund.

Allmächtiger Gott, ewiger Vater! ich opfere und schenke dir deinen eingebohrnen Sohn, welchen ich in dieser heiligen Communion empfangen habe, sammt allen unendlichen Verdiensten seines heiligsten Lebens, Leidens, und Tods, und bitte dich demüthigst: du wollest selbe auch deinem Diener N. (meinem Beichtvater) zu leiblich, und geist-

geistlicher Wohlfahrt gnädiglich gedeihen lassen, Amen.

Aufopferung für eine arme Seel im Fegfeuer.

Vater der Barmherzigkeit, und Gott alles Trostes! ich opfere dir bey dieser heiligen Communion deinen allerliebsten Sohn Jesum Christum für die arme verlassene Seelen im Fegfeur, insonderheit für N. auf, und bitte, du wollest dich ihrer in Ansehung seiner erbarmen: für alle Strafen, so sie deiner strengen Gerechtigkeit annoch schuldig sind, opfere ich dir alle Verdienst, welche dein allerliebster Sohn drey und dreyßig ganzer Jahr durch Fasten, Wachen, Bethen, Arbeiten, Lehren und Predigen gesammelt; alle Unbilden, Schmachen, Schmerzen und Peinen, die er gelitten; allen Schweiß, Zäher, und Blutstropfen, die er vergossen, sammt dem bittersten Tod, so er für das Heil dieser Seelen ausgestanden, damit du durch dieses unendliche Opfer versöhnet, selbe aus ihren

ren Flammen erlösen, und zu den ewigen Freuden barmherziglich aufnehmen wollest, Amen.

Ablaßgebether.

Die beste Zeit einen heiligen Ablaß zu gewinnen, und von Gott alles zu erlangen, was man in seinem Namen nur will, und nöthig hat, ist nach der heiligen Communion, wo wir unser Herz vor Gott ausleeren, ihm alle unsere Anliegen klagen, alle unsere Vorsätz befehlen, alle unsere eigne oder auch fremde Nothwendigkeiten vortragen, von ihm Rath und Hülf begehren sollen. Erfülle demnach die Pflicht eines frommen gehorsamen Kinds, und bethe öfters für den geistlichen Aufnahm und Wohlstand deiner Mutter der heiligen Kirch, welche dich in dem wahren Glauben gebohren, und durch die heiligsten Sacrament bisher geistlicher Weis ernähret, und erzogen hat, auch in ihrer heiligen Schooß unfelbar selig machen wird. Er-

Erstes Gebeth,

um Fried und Einigkeit der christlichen Fürsten und Potentaten.

O Herr Jesu Christe, du Liebhaber des Friedens, und der Einigkeit! wir bitten dich, du wollest allen christlichen Fürsten und Potentaten den wahren Frieden und Einigkeit untereinander verleihen, und auch deine göttliche Gnad ihnen mittheilen, damit sie ohne Krieg, Zwietracht, und andere Uneinigkeiten ihre Unterthanen in Frieden ruhig regieren und leiten mögen, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Zweytes Gebeth,

für Ausreutung der Ketzereyen.

O Herr Jesu Christe, der du das Licht, und die Wahrheit bist; wir bitten dich, du wollest alle Irrthum, Ketzereyen, und falsche Lehr vertilgen, und ausreuten: Auch alle diejenige, weche in dergleichen Fünsternissen stecken, erleichten,

und

und zu dem Licht der Wahrheit bekehren; damit sie den wahren katholischen, allein seligmachenden Glauben erkennen, und ihn mit Herzen und Mund vor dir, o Gott, und vor der Welt bekennen, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Drittes Gebeth,

für Aufnehmung und Erhöhung der katholischen Kirch.

O Herr Jesu Christe, der du das Fundament und das Haupt der christlichen Kirch bist; wir bitten dich, du wollest dieselbe erhalten und erhöhen, auch all diejenige, welche sich ihr widersetzen, demüthigen und gehorsam machen, hingegen aber allen wahren Gliedern deiner Kirch Gnad verleihen, damit sie in dem wahren Glauben, christlicher Liebe, und tugendhaften Wandel bis an ihr End beständig und gottselig verharren, Amen.

Vater unser Ave Maria.

Viertes Gebeth,

für den römischen Bischoff und Statthalter Christi in besonders.

Allmächtiger, ewiger Gott! der du der oberste Hirt und Herrscher aller Rechtglaubigen bist; sieh gnädiglich deinen Diener N. an, welchen du deiner Kirch als Hirten hast vorsetzen wollen: Gieb ihm, wir bitten dich, daß er diejenige, denen er vorstehet, durch Wort und Werk also erbaue, damit er sammt der ihm anvertrauten Heerd des christlichen Volks das ewige Leben erlange. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Fünftes Gebeth,

für den römischen Kaiser.

O großer Gott! der du das Evangelium deines Sohns, des ewigen Königs zu verkündigen, das römische Reich auserkohren: Verleih deinem Diener N. unserm Kaiser die himmlische

Waffen, und wirke in Beschützung der rechtglaubigen Völker die alte Wunder deines Arms: damit er durch deine Gnad wider die Feind des Friedens allzeit mächtig sey, und die Ruhe deiner heiligen Kirch durch keinerley Kriegsungewitter verstöret werde. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Vater unser, Ave Maria. Glauben.

Aufopferung des heiligen Ablaß für sich selbst, oder für eine gewiße arme Seel im Fegfeur.

Für sich selbst.

O allerheiligste Dreyfaltigkeit einiger Gott! ich bitte dich demüthigst, laß mir den gegenwärtigen Ablaß zu Theil werden; verzeih, und laß mir nach alle Strafen, die ich sonst hier im Leben, und nach meinem Tod in dem Fegfeuer von wegen meinen Sünden leiden und ausstehen müßte, auf daß ich nach meinem Tod bald zu der klaren Anschauung deines Angesichts und Genießung der ewigen Seligkeit gelangen möge, Amen.

Für

Für eine arme Seel.

O getreuer Liebhaber des menschlichen Geschlechts, Herr Jesu Christe! großer König über alle Völker und König demalles, auch so gar die Todte noch leben; erbarme dich nach deiner großen Barmherzigkeit, und nach der Menge deiner Erbarmniß aller armen Seelen im Fegfeuer, insonderheit dieser N. der ich gegenwärtigen Ablaß sammt dem unendlichen Werth deines bittern Leidens schenke: Lösche aus durch das theure Blut, so aus deinen heiligen Wunden am Kreuz zu deren Heil geflossen, ihre noch ruckständige Peinen, auf daß sie durch deine Verdienst, durch die Vorbitt Mariä, und aller heiligen von all ihren Schulden gereiniget und von allen Strafen erlöset, zu der glückseligen Anschauung deines göttlichen Angesichts desto bälder gelangen, und für mich bitten, Amen.

Vierter Absatz.

Herrliches Versöhnopfer an dem Fest Kippurim.

An dem jüdischen Fest Kippurim, das ist, der Versöhnung, mußte der hohe Priester zween Böck Gott dem Herrn vorstellen. Der eine davon wurde geschlachtet, als ein Opfer für die Sünd, der andere aber ledig entlassen, doch also, daß ihm von dem Hohenpriester alle Sünden des Volks angewunschen wurden, daß er solche gleichsam mit sich außer das Lager und in die Wüste tragen sollte. Durch den getödteten Bock verstehen die heiligen Väter unsern Heiland, da er als ein Schlachtopfer für unsere Sünden an dem Kreuz getödtet worden. Durch den andern aber wollen sie gleichfalls Christum anzeigen, wie er als ein unblutiges Opfer, und unser Fürsprecher so wohl im Himmel, als in dem hochheiligen Sacrament des Altars zwar nicht mehr getödtet, doch mit unsern Sünden schwerlich, voraus zur Fastnachtszeit, von vielen ausgelassenen Christen beladen wird daß erselbe trage, und darfür seinem Vater

ein Genügen leiste. So nun dem also, andächtige Seel! so befleiß dich an diesen Tägen, wo an den meisten Orten, theils zur Abwendung, theils zur Erstattung der grossen Beleidigungen Gottes das vierzigstündige Gebeth gehalten wird, daß du jenes mit den Sünden der thorechten Welt so sehr beladene unschuldige und göttliche Lamm in dem allerheiligsten Sacrament besänftigest, und durch dessen öftere Besuch- und Anbethung in eine bessere und heiligere Einsamkeit führest, als dem hinausgeschickten Judenbock zu Theil geworden, welchen in der Wüste die wilde Thier in Stücke zerrissen.

Schöne Andachsübungen bey dem offentlichen Stundgebeth zur Faßnacht, oder auch anderer Jahrszeit.

Gebeth

zu Anfang dieser heiligen Andacht.

Für den ersten Tag.

Hochgelobt, und gebenedeyt sey das allerheiligste Sacrament des Altars von

von mir, von allen Engeln und Menschen im Himmel und auf Erden, mit so vielem, ja unendlichem Lob und Ehr, als von Anfang der Welt bis auf diesen Augenblick Sünden begangen worden, als Schnee- und Regentropfen von Himmel gefallen, und bis an den jüngsten Tag herab fallen werden. O mein Jesu! du ewiges Licht der Wahrheit, Gnad und Glori! ich glaube, daß du allhier mit deiner Gott- und Menschheit wahrhaft und wesentlich wie in dem Himmel zugegen seyst. Ich hoffe in dich, o gütigster, und barmherzigster Heiland! Ich liebe dich, o liebwerthester Gott, mein höchstes Gut, der du allein über alles zu lieben bist. Ich verfluche und bereue schmerzlich alle meine eigne und fremde Sünden allein darum, weil sie dir unendlich missfallen, auch deiner göttlichen Ehr und heiligen Gebothen höchstens zuwider sind. Ich nehme mir heut kräftiglich vor, tausendmal ehender zu sterben, als dich, o Jesu, mit einer einzigen bedachtsamen oder schweren Sünd inskünftig zu beleidigen. Ich wünschte anbey, und bin be-

reitet, so es anderst möglich wäre, alle vergangene, gegenwärtige und zukünftige Sünden und Laster der ganzen Welt mit Vergießung all meines Bluts auszulöschen und zu vernichten, nur damit du von mir, von allen und zu allen Zeiten geliebt, gelobt und geehrt seyst in Ewigkeit. Ich erfreue mich demnach von ganzem Herzen, daß ich dich allda unter einem kleinen Brod in so großer Herrlichkeit durch das Aug eines lebhaften Glaubens ansehen, nach allen meinen Kräften verehren und anbethen kann, es erfreuet mich mehr, dann mein eignes Leben und Wohlseyn, daß dir, o vermenschter Gott! jene unaussprechliche Schmachen, Schmerzen und Wunden, so deine unschuldigste Menschheit in ihrem bittern Leiden aus Liebe unser gelitten, also herrlich in diesem unbegreiflichen Wunder-Lieb- und Altarsgeheimnuß von der katolischen Kirch erkennet, vergolten und erstattet werden. Ich benedeye dich unendlichmal und danke dir für deine übergroße Liebe, welche dich bewogen, deinen allerheiligsten Leib und Blut zu unserer

Speis,

Speis, Trost, und ewigen Leben darzugeben. O übernatürliches Schaubrod! o Gott der Liebe! o Vater der Barmherzigkeit! der du nunmehr persönlich in diesem hochheiligen Sacrament gleich einem König auf seinem Thron mir und allen armseligen Menschenkindern offentliche Gnad und Recht ertheilest; Ach erhöre mein demüthigstes Gebeth, so ich zuerst für das Heil und glücklichen Wohlstand deiner annoch streitenden Kirch, für alle geistliche und weltliche Regenten, wie auch für unser liebes Vaterland und gegenwärtigen Ort an deine allerhöchste Majestät gelangen lasse. Erbarme dich unser nach deiner großen Milde, und leite den himmlischen Gnadenstrom deines heiligen Friedens und göttlichen Segens über uns alle herab. Beschütze uns vor Irrthum, Krieg, Pest, Theurung, Erdbidmen, Feuer- und Wassersnoth; erlöse uns von allen wohlverdienten zeitlichen und ewigen Strafen, damit wir sammentlich in aller Gottseligkeit und Ehrbarkeit ein ruhiges und stilles Leben führen mögen. 2. Ich bitte dich auch für

mich um Gnad, Stärke und Gelegenheit in allen mir nothwendigen Tugenden, voraus in der christlichen Liebe, Reinigkeit, Sanft- und Demuth einen dir rechtgefälligen Fortgang zu machen. 3. Ich bitte dich für alle hart Betrangte, Kleinmüthige, für jene, die heut in Gefahr ihres Lebens oder Seligkeit schweben. 4. Besonders für meine Gutthäter, Freund, und Feind, welchen letztern ich aus Liebe gegen dich von Herzen verzeihe. 5. Für alle noch lebende Mitbrüder, Mitschwestern und sonderbare Verehrer dieses hochheiligen Sacraments, damit sie und ich mit ihnen in dieser Andacht immerdar zunehmen und eifriger werden. 6. Endlich bitte ich dich, o Jesu, durch dein verwundtes göttliches Herz, für alle arme Seelen im Fegfeuer, für welche du selbsten willst, daß ich bitten solle; sey auch diesen gnädig, lindere ihre Peinen und gieb ihnen die ewige Ruhe, sammt dem herrlichen Licht deiner Glori; mir armen Sünder (Sünderinn) aber schenke zuletzt alle jene heilige Abläß, welche ich durch Anbethung des

hoch-

hochwürdigen Guts heut gewinnen kann und will, auf daß ich und alle, für welche ich anjetzo gebethen oder zu bethen schuldig bin, durch deine Gnad zu der unmittelbaren und glückseligen Anschauung deiner göttlichen Majestät sicher gelangen, Amen.

Absonderliches Gebeth an dem Faßnachtsonntag.

Ach! unschuldigster Jesu; der du nach dem Innhalt des heutigen heiligen Evangeliums deinen zwölf Aposteln auf der Reis nacher Jerusalem dein künftiges Leiden vorgesagt hast, wir bitten dich, schreib alle für uns ausgestandene Schmerzen und erlittenen allerschmählichsten Tod in unsere Herzen, auf daß wir ohne Unterlaß daran gedenken, und selbes durch unsere Wort und Werk nimmer vergessen, oder entehren, sondern aus allen Kräften unserer Seel dir darum schuldigsten Dank sagen, auch dir zu Liebe alles gern leiden. Weil wir aber von Natur schwach; so stärke uns, o

Herr! in der Geduld; erleuchte uns elende, blinde Sünder mit deinem Gnadenlicht, daß wir deine unaussprechliche Liebe; und den großen Nutzen deines heiligen Kreuzes erkennen, dir darum beständig danken, allzeit thun, was dir gefällig ist, und endlich im Himmel dein göttliches Angesicht in ewiger Klarheit anschauen mögen, Amen.

Heilsamer Rosenkranz,

durch welchen dem Hochwürdigen Gut von uns die Entehrungen der Gottlosen ersetzet, und für das Heil großer Sünder gebethet wird.

O Gott himmlischer Vater! dir sey unendliches Lob, Ehr, und Dank, daß du uns in diesem hochheiligen Sacrament des Altars deinen allerliebsten Sohn geschenket hast. Sieh! ich armer Sünder (Sünderinn) opfere dir anjetzo diesen mit all seiner Liebe, und Verdiensten zu deinem, und des heiligen Geists ewigen Lob-Liebs-und Dankopfer auf. Ach in Ansehung dieses so heiligen

gen und dir vor allen andern Opfern des alten und neuen Gesetzes höchstgefälligen Opfers erhöre mein Gebeth, sey mir, und allen armen Sündern gnädig, für welche ich dich heut lobe, ehre, und bitte, jetzt, und in der Stund unsers Absterbens, Amen. Darauf bethe den christlichen Glauben.

✝

Ich glaube in Gott Vater. Vater unser. Ave Maria. Jesus Christus, der in dem letzten Abendmahl Brod und Wein in seinen heiligen Leib, und Blut verwandelt. Heilige Maria Mutter Gottes ꝛc. Auf dieses bethe folgende 3 Lobsprüch.

I.

Gelobt, und gebenedeyt sey das allerheiligste Sacrament des Altars so oft, und vielmal als Stralen in der Sonne, Stern am Himmel, Funken im Feuer, Stäublein im Luft, Tröpflein im Meer, Sandkörnlein auf Erden, Blümlein im Frühling, Blätter und Früchten

im Sommer, und Herbst, ja so viel als Geschöpf in der ganzen Welt sind; denn hier ist der große Gott, das lebendige Brod, so uns von Himmel auf die Erden gekommen ist, und alle Güter in sich begreift.

2.

Gelobt, und gebenedeyt sey das allerheiligste Sacrament des Altars so oft, und vielmal, als der Verstand aller Menschen ersinnen, alle Zungen aussprechen, und alle Herzen erweisen, und wünschen können; denn hier ist der große Gott, das unbefleckte, und von Anbeginn der Welt schon getödtete Lamm, durch dessen Blut wir gereiniget, und erlöset sind.

3.

Gelobt, und gebenedeyt sey das allerheiligste Sacrament des Altars so oft und vielmal, als Christus in demselben von allen Engeln gelobt, und geehrt wird, und dir, o allerheiligste Dreyfaltigkeit, gefällig ist; denn du, o großer Gott, hast dich also klein, und zur Speis gemacht, uns mit dir ewig zu vereinigen.

Lob,

Lob, Ehr, Dank, und Preis sey dir, o gütigster Jesu, unserm Gott, König, und Herrn, der in Wahrheit lobwürdig, und herrlich, und überaus hoch erhoben ist in Ewigkeit.

Das erste Gesetzl.

Vater unser, Ave Maria 2c. Jesus, Christus, der uns in diesem heiligen Sacrament das ewige Leben giebt.

Darauf wiederhole zehenmal diesen schönen Lobspruch:

Gelobt, und gebenedeyt sey das allerheiligste Sacrament des Altars so oft, als es von allen Menschen könnte, und sollte gelobt, und geehret werden.

Das 2 Gesetzl.

Vater unser, Ave Maria. Jesus Christus, der uns in diesem heiligen Sacrament mit Gott versöhnet.

Zehenmal. Gelobt, und gebenedeyt sey das allerheiligste Sacrament des Altars, so oft, als es von allen Verdammten hätte sollen gelobt und geehret werden.

Das 3 Gesetzl.

Vater unser, Ave Maria. Jesus Christus, der uns in diesem heiligen Sacrament von aller Krankheit Leibs, und der Seel heilet.

Zehenmal. Gelobt, und gebenedeyt sey das allerheiligste Sacrament des Altars, so oft, als es von allen Juden, Türken, Heyden, und Ketzern könnte gelobt, und geehrt werden.

Das 4 Gesetzl.

Vater unser, Ave Maria. Jesus Christus, der uns in diesem heiligen Sacrament tröstet, und wider alle Feind stärket.

Zehenmal. Gelobt, und gebenedeyt sey das allerheiligste Sacrament des Altars, so oft, als es die laue Christen anbethen, loben, und ehren sollten.

Das 5 Gesetzl.

Vater unser, Ave Maria. Jesus Christus, der uns in diesem heiligen Sacrament erleuchtet, speiset, und mit Gott vereiniget.

Ze-

Zehenmal. Gelobt, und gebenedeyt sey das allerheiligste Sacrament des Altars, so oft, als es bisher von allen Gerechten, und andächtigen Seelen auf Erden angebethet, gelobt und geehret worden.

Das 6 Gesetzl.

Vater unser, Ave Maria. Jesus Christus, der in diesem heiligen Sacrament unsere letzte Wegzehrung und Reisgefährt in die glückselige Ewigkeit ist.

Zehenmal. Gelobt und gebenedeyt sey das allerheiligste Sacrament des Altars, so oft, als es bisher alle heilige, und selige Geister im Himmel geehret, gepriesen, und angebethet haben.

Aufopferung.

O Sohn des allerhöchsten, o Glanz des himmlischen Vaters, und Spiegel seiner Glorie, Christe Jesu! nimm an, und laß dir dieses Lobopfer meines Herzens, und Munds gefallen, so ich dir erweise und schenke in Vereinigung desjenigen unaussprechlichen Lobs, welches dir

alle Chör der Engel, und Auserwählten, und deine heilige Menschheit selbst der dreyeinigen Gottheit ohne Unterlaß giebt und erzeiget. Von nun an lege ich mein Herz in das goldene Rauchfaß deines am Kreuz mit einem Speer eröffneten Herzens, und opfere dir selbes auf mit allen meinem Verstand, und Willen, und bitte demüthigst, du wollest mich in dem wahren Glauben stärken, mit dem heiligen Feuer deiner Liebe entzünden, und in mir alles nach deinem allerheiligsten Willen richten, und anordnen, damit ich in deinem Lob, und Dienst zum angenehmen Opfer und Geruch der Lieblichkeit gänzlich verzehret werde, Amen.

Tagzeiten

von dem allerheiligsten Sacrament.

Zu der Metten.

℣. Das Brod der Engel hat der Mensch genossen.

℟. Es wird ihm der Tisch des Herrn zubereitet.

℣. Herr eröffne meine Lefzen.

℟. So wird mein Mund dein Lob verkünden.

℣. O Gott merk auf meine Hülf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Lobgesang.

Das heiligste Sacrament des Altars giebt das wahre Leben.

O Speis der Lieb, o Sacrament!
Von dir hoff ich das Leben;
Erhalte mich bis an das End,
Da wir den Geist aufgeben.
Ohn dich kein Mensch wahr leben kann,
Ohn dich recht niemand lieben,
Das lehrt der Glaub, nicht zweifle dran,
Die Wahrheit hats geschrieben.

Antiphon. O heilige Mahlzeit, in welcher Christus empfangen, die Gedächt-

dächtnuß seines Leidens betrachtet, die Seel mit Gnaden erfüllet, und das Pfand der zukünftigen Glorie uns verliehen wird.

℣. O Herr! du hast ihnen das Brod vom Himmel gegeben.

℟. Welches alle Süße in sich hat.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe! du Sohn des lebendigen Gottes, der du den verlohrnen Menschen nach dem Willen deines himmlischen Vaters durch Wirkung des heiligen Geists mit deinem Tod wider lebendig gemacht, und mit deinem eignen Leib, und Blut wunderbarlich erquickest: tröste uns durch dieses hochheilige Sacrament in aller Noth, und erledige uns von allen Sünden, und Uebeln; damit wir durch dessen Gnad gestärkt von deinen heiligen Gebothen niemal abweichen, sondern dich, lebendiges Brod, so wohl im Leben, als Tod mit wahrer Andacht allzeit verehren, würdiglich empfangen, und ewig im Himmel genießen mögen, Amen.

Zu der Prim.

℣. Das Brod der Engel hat der Mensch genossen.
℟. Es wird ihm der Tisch des Herrn zubereitet.
℣. O Gott merk auf meine Hülf.
℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als es war ꝛc.

Lobgesang.

Das heilige Sacrament des Altars versöhnt uns mit Gott.

O Speis der Lieb, die Sünd vertreib,
Kein Bosheit in mir lasse.
Die Seel mach rein, wasch ab den Leib,
Mit Lieb mich ganz umfasse,
Ein Opfer bist unblutig zwar,
Gott dennoch kannst versöhnen.
Du machst der Sünder Rechnung klar,
Daß sie Gnad finden können.

Antiphon, Vers, und Gebeth wie oben an der 87 Seite.

Zu der Terz.

℣. Das Brod der Engel hat der Mensch genossen.
℟. Es wird ihm der Tisch des Herrn zubereitet.
℣. O Gott merk auf meine Hülf.
℟. Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Das heilige Sacrament des Altars macht gesund.

O Speis der Lieb, mach mich gesund,
Heil Leibs und Seel Gebrechen:
Mein Will, Verstand, mein Herz und Mund,
All meine Sinn mich schwächen.
Ohn dich zum Guten bin ich schwach,
Zum Leiden träg imgleichen;
Von dir gespeist bald mich aufmach,
All Schmerz und Noth muß weichen.

Antiphon, Vers, und Gebeth wie oben an der 87 Seite.

Zu der Sext.

℣. Das Brod der Engel hat der Mensch genossen.

℟. Es wird ihm der Tisch des Herrn zubereitet.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Das heiligste Sacrament des Altars stärket uns.

O Speis der Liebe stärke mich,
Dein Lieb in mir vermehre:
Es kann kein Macht seyn wider dich,
Die mir den Sieg verwehre.
In dir ist lauter Gnadensaft,
Nichts kann dir widerstreben.
In dir ist lauter Tugendkraft,
Von dir mein Geist muß leben.

Antiphon, Vers, und Gebeth wie oben an der 87 Seite.

Zu der Non.

℣. Das Bod der Engel hat der Mensch genossen.

℟. Es

℟. Es wird ihm der Tisch des Herrn zubereitet.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Das heilige Sacrament des Altars erleuchtet uns.

O Speis der Liebe, Herzenslicht!
Die Finsternuß verjage;
Erleucht die Seel, das Leben richt,
Die Blindheit ich dir klage.
Den Himmel hab ich weit verfehlt,
Bin auf und ab geirret.
Für Gutes hab ich Bös gewählt;
Die Lust hat mich verführet.

Antiphon, Vers, und Gebeth, wie oben an den 87 Seite.

Zu der Vesper.

℣. Das Brod der Engel hat der Mensch genossen.

℟. Es wird ihm der Tisch des Herrn zubereitet.

℣. O

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.
℟. Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lobgesang.

Das heilige Sacrament des Altars vereiniget mit Gott.

O Speis der Liebe, Seelenband!
Mit dir mich ganz vereine;
An mir dein Güte mach bekannt,
Aus mir hervor du scheine.
In dich zumal verändre mich,
Eins mache aus uns beyden,
Verbind uns fest, daß ewiglich
Kein Feind uns möge scheiden.

Antiphon, Vers, und Gebeth wie oben an der 87 Seite.

Zu der Complet.

℣. Das Brod der Engel hat der Mensch genossen.
℟. Es wird ihm der Tisch des Herrn zubereitet.
℣. O Gott! merk auf meine Hülf.
℟. Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater ꝛc.

Lob-

Lobgesang.

Das heilige Sacrament des Altars ist eine Wegzehrung der Sterbenden.

O Speis der Liebe, Himmelbrod!
Laß mich dich recht genießen.
Wann eben schon der bittre Tod
Den Bogen will abschießen;
Sey du mir da die letzte Speis,
So will ich gerne sterben.
Ich hoffe dann nach dem Verheiß,
Das Himmelreich zu erben.

Antiphon, Vers, und Gebeth wie oben an der 87 Seite.

Schlußgebeth.

O höchstes Gut! o liebste Speis;
Mein Lob mit Lieb vergelte:
Dein Kraft an meiner Seel beweis,
Treib von ihr aus die Kälte.
Die Lieb hat dich zur Speisgesetzt,
Mit Lieb wirst recht empfangen;
Mit Lieb wird jenes Herz ergötzt,
So dich gnießt mit Verlangen.

Lita=

Litaney
vom Hochwürdigsten Sacrament.

Herr erbarme dich unser,
Christe erbarme dich unser,
Herr erbarme dich unser,
Christe höre uns,
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Jesu, du Brod der Engel,
Jesu, du lebendiges Brod, welches von Hmmel gekommen bist.
Jesu, du Brod, welches alle Süßigkeit in sich begreift,
Jesu, du Brod, welches sich für das Leben der Welt gegeben hat,
Jesu, du verborgner Gott und Heiland,
Jesu, du Kron der Auserwählten,

} Erbarme dich unser.

Jesu, du Baum, und Frucht des Lebens,
Jesu, du Brunn der Gnaden,
Jesu, du immerwährendes Opfer,
Jesu, du unbeflecktes Lamm,
Jesu, du Speis der Engel,
Jesu, du Schatz der Glaubigen,
Jesu, du Ergötzlichkeit der gottseligen Gemüther,
Jesu, du Gedächtnuß der göttlichen Wunderwerk,
Jesu, du Versöhnung der Sünder,
Jesu, du Band des Friedens, und der Liebe,
Jesu, du Trost der Betrübten,
Jesu, du Speis der Hungerigen,
Jesu, du Arzney der Kranken,
Jesu, du Wegzehrung der Sterbenden im Herrn,
Jesu, du Pfand der zukünftigen Glorie,

} Erbarme dich unser.

Sey uns gnädig, verschone uns, o Jesu.
Sey uns gnädig, erhöre uns, o Jesu.

Von

Von der unwürdigen Empfahung deines Fleischs und Bluts, erlöse uns, o Jesu.

Von der Begierlichkeit der Augen,
Von der Hoffart des Lebens,
Von aller Gelegenheit zu sündigen,
Durch die Begierd, mit welcher du die Ostern in dieser Speis mit den Jüngern halten wollen,
Durch die höchste Demuth, mit welcher du den Jüngern die Füß gewaschen,
Durch die innbrünstige Liebe, mit welcher du dieß heilige Sacrament eingesetzt,
Durch dein heiliges Fleisch und Blut, welches du uns in diesem heiligen Sacrament hinterlassen,

} Erlöse uns o Jesu!

Durch die fünf heilige Wunden dieses deines allerheiligsten Leibs, erlöse uns, o Jesu!

Wir arme Sünder, wir bitten dich erhöre uns.

Daß du in uns den Glauben, Ehrerbiethung und Andacht gegen dieses

Bayerische Staatsbibliothek München

hochheilige Sacrament mehren und erhalten wollest,
Daß du uns von dem Tod der Sünden zu dem ewigen Leben aufwecken wollest,
Daß du alles, was in uns Lasterhaft ist, tödten und ausreuten wollest,
Daß du uns in deiner Gnad bestätigen, und stärken wollest,
Daß du uns vor allen Nachstellungen des höllischen Feinds beschützen wollest,
Daß du unser Gemüth mit der Gnad deiner Heimsuchung erleuchten, und reinigen wollest,
Daß wir uns allzeit in dir erlustigen und erfreuen mögen,
Daß du das Feuer deiner Liebe in uns anzünden wollest,
Daß du mit dem Band der ewigen Liebe uns vereinigen wollest,
Daß du in der Stund unsers Absterbens mit dieser himmlischen Wegspeis uns stärken und versehen wollest,

Wir bitten dich, erhöre uns.

Bayerische Staatsbibliothek München

Daß du uns zum Nachtmahl des ewigen Leben einführest, Wir bitten dich erhöre uns.

Jesu du Sohn Gottes, Wir bitten dich ꝛc.

Jesu du Sohn Mariä der Jungfrau, Wir bitten dich erhöre uns.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone unser, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Jesu.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Jesu.

Jesu höre uns.

Jesu erhöre uns.

Herr erbarme dich unser.

Christe erbarme dich unser.

Herr erbarme dich unser.

Vater unser.

℣. Und führe uns nicht in Versuchung.

℟. Sondern erlöse uns von dem Uebel.

℣. Der gnädige, und barmherzige Herr hat meine Gedächtniß seines Wunder gemacht.

℟. Er hat denen Speis gegeben, die ihn fürchten.

℣. Du hast ihnen o Herr! Brod vom Himmel gegeben.

℟. Welches alle Belustigung in sich hat.

℣. Auf deinem Altar, Herr! empfangen wir Christum.

℟. In welchem sich unser Herz und Fleisch erfreuet.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Mein Herr und Gott Christe Jesu! der du uns durch dein hochheiliges Sacrament erquicket hast, reinige uns von allem Unflat unserer Sünden, bessere gnädig unsere Werk, züchtige unsere Sitten, befreye uns von allen Verwirrungen, und Gottlosigkeiten: Bekräftige unsere Herzen in der Ruhe deiner Liebe, und deines Friedens, und leite uns barmherzig auf dem Weg des Heils.

Be-

Beurlaubung von dem hochwürdigen Gut, und Beschluß der heutigen Bethstund.

Nun lebe wohl, mein Jesu, allhier verborgner Gott, und Mensch! vor heut scheide ich zwar dem Leib nach von dir, mein Herz, und meinen Geist aber befehle, schenke, und lasse ich dir auf diesem Altar als ein Unterpfand meiner Liebe, und schuldiges Dankopfer für alles Gute, so ich und die ganze Welt von dir jemals empfangen, zurück. Ach! gieb, und schenke mir hingegen deinen göttlichen Segen, um welchen ich dich, o Vater der Armen, und Verleiher aller Gaben! demüthigst bitte. Es segne mich also an Leib und Seel deine allerhöchste Majestät. Es regiere mich deine höchste Gottheit. Es beschütze mich deine heiligste Menschheit. Es bewahre mich deine unermessene Dreyfaltigkeit. Es leite und führe mich die Allmacht des Vaters. Es erleuchte mich die Weisheit des Sohns. Es stärke, und unterstütze mich die hellscheinende Kraft, und Gütigkeit

Gott des heiligen Geists: o Herr Jesu Christe, mein Gott, und mein Heiland! erbarme dich meiner, und segne mich; und dieser dein heiligster Segen sey mein Trost, mein Heil, und meine Beschirmung jetzt, und in alle Ewigkeit, Amen.

Auserlesene Andachten für den zweyten Tag des Stundgebethes.

Anbethung des hochwürdigen Guts.

Sey tausendmal gegrüßt, o aus Liebe gegen uns Sünder tiefverwundtes Herz Jesu, welches ich in diesem heiligen Sacrament mit tiefester Demuth meines Herzens anbethe! obwohl ich zwar nicht würdig bin vor deinem Angesicht zu erscheinen, sondern verdienet hätte wegen meinen so vielen und schweren Sünden auf ewig verstossen zu werden. Aber eben diese so tiefe Wunden deines liebreiche-

reichesten Herzens, o Jesu! so dir Longinus auf dem Berg Kalvarie in diesem deinem allerheiligsten Leib gemacht, rufet mich zu dem heilsamen Lebenssaft, so daraus entsprungen ist: daher komme ich heut wiederum mit zerknirschtem Herzen zu dir, und werfe mich vor dem sichtbaren Thron deiner unsichtbaren göttlichen Majestät nieder, in demüthigster Bitt, du wollest durch deine unendliche Güte, und Barmherzigkeit mir alle meine begangene Missethaten verzeihen, und durch den kostbaren Gnadenfluß, der aus deinem verwundten Herzen hervor geflossen ist, mein steinhartes und unreines Herz erweichen, von allem Sündenwust waschen, selbes in dem wahren Glauben, Hoffnung, und Liebe befestigen, und mit deinen Gnaden bereichen. Zu Ersetzung aller Unbild, und Unehr, so von mir, und allen Sündern deinem mildseligsten Herzen jemal zugefügt worden, opfere ich dir alle Dienst, Lob, Ehr, und Preis auf, so dir im Himmel von allen Auserwählten, und auf Erden von deinen Gerechten unaufhörlich gegeben wird, Amen.

Zweyter Rosenkranz
zu Ehren des heiligen Sacraments, und für die Bekehrung der Sünder.

✝

Ich glaube in Gott Vater. Vater unser. Mit diesem Gloria Patri:

Ehr sey Gott dem Vater durch das verwundte Herz Jesu für alle Sünden, so in Gedanken begangen werden: Ehr sey Gott dem Sohn durch das unbefleckte Herz Mariä für alle Sünden, so mit Worten begangen werden: Ehr sey Gott dem heiligen Geist, und der ganzen unzertheilten Dreyfaltigkeit durch die Herzen aller Auserwählten im Himmel, und auf Erden für alle Sünden, so durch böse Werk begangen werden: als es war im Anfang, jetzt, und zu ewigen Zeiten, Amen.

1. Ave Maria. bis zu den Worten: Jesus Christus, der in dem heiligen Sacrament seinen himmlischen Vater ohne Unterlaß für uns Sünder bittet. Heilige Maria ꝛc.

2. Ave Maria. Christus, der uns in dem heiligen Sacrament unsere Sünden verzeihet. Heilige Maria.

3. Ave Maria. Christus, der uns in dem heiligen Sacrament mit seiner Gott- und Menschheit speiset, und tröstet. Heilige Maria.

Das erste Gesetzel.

Vater unser.

O Herr Jesu Christe! ich erfreue mich herzlich wegen aller Ehr, so dir meinem höchsten Gott, und Heiland in dem heiligen Sacrament zu dieser Zeit von allen deinen eifrigen Liebhabern, und getreuen Herzen erzeigt wird, und wünsche sehr, daß ich sie unendlich vermehren könnte.

Nach diesem Gebethlein bethe 10 Ave Maria mit den schmerzhaften Geheimnißen: der für uns Blut geschwitzet hat.

Das zweyte Gesetzel.

Vater Unser.

O süßester Jesu! ich sage dir höchsten Dank um alle Gutthaten, welche du in dem heiligen Sacrament uns Menschen, insonderheit so vielen armen Sündern bisher durch deine wundergroße Geduld, und Langmüthigkeit erzeigest, und opfere dir zu schuldigster Danksagung alle Ehr auf, welche dir von Erschaffung der Welt an bis auf diesen Augenblick im Himmel, und auf Erden ist erwiesen worden.

10 Ave Maria mit dem zweyten Geheimniß: Der für uns ist gegeißelt worden.

Das dritte Gesetzel.

Vater unser.

O schmerzhafter Jesu! ich bedaure und trage ein überaus großes Mitleiden mit dir, daß du diese Täg hindurch in dem heiligen Sacrament von so unzahlbaren Sündern also spöttlich verachtet, ver-

verlassen, und schwerlich beleidiget wirst, als wenn du kein wahrer Gott, und König, sondern nur ein Wurm und Verwirfling der Menschen wärest. Ach! wollte Gott! daß ich alle diese Unehren, Sünden, und Laster verhindern, oder zu nichts machen könnte. Wie gern wollte ich sterben, wenn du nur hinfüro nicht mehr beleidiget wurdest.

10 Ave Maria. Der für uns mit Dörnern gekrönet worden.

Das vierte Gesetzel.

Vater unser.

O mildreichester Jesu! zur Genugthuung aller meiner eignen und fremden Sünden opfere ich dir in diesem heiligen Sacrament alle Verdienst deines allerheiligsten Lebens auf, so ein immerwährendes Gebeth, Liebe und Leiden gewesen, sammt allen guten Werken, die während dieser Zeit von vielen einsamen und frommen Seelen verrichtet werden; und bitte, du wollest selbe zur Erstattung aller be-

gangenen Missethaten annehmen und dir wohlgefällig seyn lassen.

10 Ave Maria. Der für uns das schwere Kreuz getragen hat.

Das fünfte Gesetzel.

Vater unser.

Ich bitte dich, o mein allerliebster Jesu! durch die unermeßne Barmherzigkeit deines verwundten und gnadenreichsten Herzens, du wollest dich in diesem heiligen Sacrament meiner und aller großen Sünder erbarmen, unsere Lauigkeit, Bosheit, Ausgelassenheiten uns gnädig verzeihen, und kräftige Gnaden ertheilen, daß wir selbe wahrhaft büssen, und je mehr wir dich beleidiget haben, desto eifriger dich hinfüro lieben mögen, Amen.

10 Ave Maria. Der für uns ist gekreuziget worden.

Gebeth des heiligen Francisci Xaverii für das Heil aller Gottlosen, irr- und unglaubigen Menschen.

Ewiger Gott! allmächtiger Schöpfer aller Ding, gedenke doch, daß du

auch die Seelen der gottlosen Christen, der Ketzer und Unglaubigen erschaffen, und selbe zu deiner Gleichniß und Ebenbild gemacht hast. Sieh, mein Herr! zu deiner Schand und Spott wird von diesen Seelen die Hölle angefüllt: Gedenke doch, daß dein Sohn Jesus für deren Heil den allerschmerzlichsten Tod ausgestanden. Ach! laß, o Herr ferner nicht zu, daß dein Sohn von den Unglaubigen, Ketzern, und auch lasterhaften Christen so spöttlich verachtet und beleidiget werde, sondern laß dich durch sein Blut erweichen, so er für selbe vergossen, durch das Gebeth der Kirch, durch die Verdienst der Auserwählten, durch die Fürbitt der allerseligsten Jungfrau und vielgeliebten Mutter deines Eingebohrnen, Mariä; diese sieh doch an, und sey eingedenck deiner grundlosen Barmherzigkeit, vergiß aber ihres Unglaubens, Untreu und Gottlosigkeit: Verschaff, daß selbige auch einmal erkennen, und dich wahren lebendigen Gott, und welchen du gesandt hast, Jesum Christum unsern Herrn nach Gebühr lieben,

der in dem allerheiligsten Sacrament unser Opfer, Speis, Trost, Licht, Leben und Auferstehung ist, welcher uns erlöset und befreyet hat, mit dir aber und dem heiligen Geist ewiglich lebet und regieret, Amen.

Ueberaus schöne Begrüßungen der leidenden Menschheit und aller schmerzvollen Glieder des für uns gekreuzigten, nunmehr aber in dem heiligen Sacrament des Altars glorwürdigen Leibs Christi.

Sey gegrüßt, o Heil der Welt! eingefleischtes Wort des ewigen Vaters! wahres Opfer! lebendiges Fleisch! und ewiges Leben! Sey gegrüßt, o allerheiligste, glorwürdigste, leb- und seligmachende, mit Gott vereinigte Menschheit Jesu Christi! Sey gegrüßt, o allerwerthestes Blut meines Herrn, für mich und das ganze menschliche Geschlecht am Stamme des heiligen Kreuzes vergossen.

Sey gegrüßt o Jesu! Erlöser der Welt, unendlicher Werth des menschlichen Geschlechts, unsere Freud, Brod der Engel, und Frohlockung aller Herzen!

Sey gegrüßt, o mein Heiland! du wahrer Weg, vollkommne Wahrheit, unsre ewige Belohnung! Du höchste Liebe, du lebendiger Brunn der Güte, du ewigwährender Fried, du wahre Ruhe, du ewigseliges Leben!

Sey gegrüßt, o für alle Menschen gekreuzigte Menschheit Jesu Christi! Ach laß dich jene Güte und Barmherzigkeit, welche dich dahin gebracht, daß du am allerschmählichsten Holz des Kreuzes der ganzen Welt Sünden abgebüsset hast, auch dahin bewegen, daß du dich meiner, der (die) ich voll Elend, und ewiger Verdammnuß schuldig bin, hilfreich erbarmest, und nicht lassest ewig verlohren gehen, Amen.

Sey gegrüßt, o heiligstes Haupt meines Seligmachers Jesu Christi! so unter allen Häuptern schön, herrlich, und ehrwürdig ist, jedoch wegen meiner mit Dörnern gekrönet, und mit einem Rohr ist geschlagen worden. Ach! daß die Sünden meiner Gedanken, und Schulden meines Haupts dardurch alle aufgehoben und vernichtet werden.

Sey

Sey gegrüßt, o allerliebreiches Angesicht meines Herrn Jesu Christi! an dem alle Engel eine Freud haben, so wegen meiner verspie..n, und mit Backenstreichen ist geschlagen worden. Ach! daß ich dardurch die durch meine Sünden verlohrne Gestalt des göttlichen Ebenbilds wiederum überkomme.

Seyd gegrüßt, o freundlichste Augen meines lieben Herrn Jesu Christi! welche für mich so viele Zäher vergossen haben. O daß ich doch recht bußfertige Zäher dardurch erlange, allen Unflat meiner Sünden gänzlich auszuwaschen.

Sey gegrüßt, o heiligster Mund, und süßeste Kehlen meines Herrn Jesu Christi! die ihr mit Gall und Eßig wegen meiner allerbitterst seyd getränket worden. Ach laß, o Herr! dieses für alle meine Nachläßigkeiten dir gefällig und genug seyn!

Seyd gegrüßt und gebenedeyt ihr heiligste Ohren meines Herrn Jesu Christi! die ihr mit vielen Schmäch- und Scheltworten seyd beleidiget worden. Ach! daß durch diese Pein alle Schulden meines straf-

strafmäßigen Vorwitzes ausgelöschet werden.

Gegrüßt und gebenedeyt seyst du, o demüthigster Hals und zerschlagener Rucken meines liebsten Erlösers Jesu Christi! so sich für mich den Streichen, aller Marter und schweren Kreuzlast geneigt und dargegeben; Auch mit Ruthen, Peitschen, und Ketten grausam ist zerfleischet worden. Ach! daß alles dieses die Straf abwende, so wider meinen Rucken die göttliche Gerechtigkeit geschmiedet hat.

Seyd gegrüßt und gebenedeyt ihr würdigste Händ und Armen Jesu Christi! so wegen meiner an dem heiligen Kreuz erschrecklich ausgespannt, durchlöchert und angenagelt worden. Ach! daß doch einmal mir die Freyheit zu sündigen benommen und meine gute Vorsätz fest und unauflöslich vernagelt würden.

Gegrüßt und gebenedeyt seyst auch du, o allerheiligste Brust Jesu Christ! die du nach grausamster Geißlung auch an dem Kreuz in der Seite um meinetwillen bist durchstochen worden. Ach! daß diese

Wun-

Wunden mein Herz durchdrünge, und mich in deiner Liebe sterblich verwunde!

Sey gegrüßt und gebenedeyt, o allerheiligste und edelste Seel Jesu Christi! die mir zu lieb in dem bittern Leiden zum höchsten ist betrübt worden. Ach! daß durch diese Betrübniß meine Seel zur ewigen Freud gelange!

Sey gegrüßt und gebenedeyt du allerreinestes und mildestes Herz meines Seligmachers Jesu Christi, welches nach dem Tod Blut und Wasser zu meinem Heil von sich gegeben hat. Ach! daß ich dardurch völlig gereiniget, meinem Gott gefalle!

Seyd gegrüßt ihr ehrwürdige Knie Jesu Christi! die ihr euch so oft um meines Heils willen in dem Gebeth gebogen habt. Ach daß ich durch diese in meinen Fußfällen allzeit erhöret werde!

Seyd gegrüßt und gebenedeyt ihr anbethenswürdigste Füß meines Herrn Jesu Christi! um meinetwillen abgemattet und ans Kreuz geheftet. Ach! daß ich doch denselben einmal beständig bis in den Tod nachgehe.

Gegrüßt und gebenedeyt seyst du, o allerheiligster Leib meines lieben Herrn Jesu Christi, um meines Heils willen am Stammen des heiligen Kreuzes verwundet, gestorben, und endlich begraben. Ach! daß durch diese Verdienst alle Sinnlichkeiten meines Leibs gänzlich getödtet und begraben werden.

Gegrüßt und gebenedeyt seyst auch du o allerheiligstes und kostbarestes Blut Jesu Christi, so für mich elenden Sünder (Sünderinn) aus seiner heiligen Seite geflossen. Ach! daß mir dieses eine Erquickung in meiner Todsangst sey.

Seyd endlich gegrüßt und gebenedeyt, o ihr alle heilige Glieder, Gebein, mit der ganzen edeln und zartesten Menschheit Jesu Christi, die ihr über 33 Jahr mit Mühe und Arbeit zu aller Menschen Heil gedienet habt.

O gütigster, und barmherzigster Herr Jesu Christe, durch diese deine so heilige Glieder und durch all dein bitteres Leiden bitte ich dich flehentlich; du wollest mir barmherziglich Hülf in meinem Jammerthal und Widerwärtigkeiten; Kraft in allen

allen meinen Anfechtungen; Verzeihung aller meiner Sünden; Besserung des übelzugebrachten Lebens; Behütung vor allem Uebel Leibs und der Seel; endlich ein seliges End und die ewige Freud verleihen. O Herr Jesu Christe! laß dir auch belieben, durch diese deine an allen Gliedern erlittene Peinen, durch deinen kostbaren Tod, und durch dein so theuer und unendlich werthes Blut, wie auch durch die Fürbitt und Verdienst der seligsten allzeit unbefleckten Jungfrau Mariä, und aller deiner Heiligen, mir und allen meinen Gutthätern, Freunden und Feinden, allen Angefochtenen, Betrübten, Gefangenen, und Kranken, auch allen, für die ich zu bitten schuldig bin, und dem ganzen christlichen Volk deine beständige Gnad zu ertheilen, und uns alle von aller geistlichen und leiblichen Trübseligkeit und Angst zu erretten, und von dem ewigen Untergang zu bewahren; auch unsere Gedanken, Wort und Werk also anzuordnen, daß sie dir allzeit angenehm und gefällig seyn. Laß uns in deiner Gnad und heiligen Frieden mit allen Tu-

gen-

genden erfüllet, bis ans End verharren, und also zu der ewigen Freud und Seligkeit, dich als unsern Erlöser ohne End zu preisen, gelangen, Amen.

Schlußgebeth bey dem hochwürdigen Gut.

O bis in den Tod des Kreuzes auf dem Berg Kalvarie gehorsamster Jesu! die Stund der andächtigen Besuchung, die ich bey dir, als meinem innersten Herzensfreund in diesem anbethenswürdigsten Altarsgeheimniß heut abgestattet habe, ist abermal verflossen; der Gehorsam, die Pflicht und Obliegenheiten meines Amts fodern mich nun von dir ab. So sey es dann; von dir, o Jesu mein Herz und mein Schatz! wird ich mich auf eine kleine Zeit entfernen, aber nicht anderst, als bevor ich dich, wie einst der fromme Patriarch Jakob, nach einen glückseligen Liebsstreit so stark mit beyden Armen meiner Seel (des Verstands und Willen nämlich) werde umfangen, und zu dir flehentlich gesprochen haben: Ich

laße

laße dich nicht, du segnest mich dann! So segne dann, allda verborgener großer Gott! meine Seel, welche du nach deinem göttlichen Ebenbild erschaffen hast, damit die Schönheit deiner Bildniß niemals durch eine schwere Sünd in und von mir verwüstet werde. Segne meinen Verstand, auf daß er in Erkanntnuß deiner göttlichen Hochheit und Vollkommenheit niemals verdunkelt werde; segne meinen Willen, auf daß er sich niemals wider dich auflehne, oder deinen Gebothen widersetze; segne meine Gedächtnuß, daß sie nichts anders gedenke, als an dich; segne meine fünf Sinn, vorderst meine Augen, Ohren und Zung, damit sie freywillig nichts ansehen, anhören und reden, was dir misfällig und meinem Heil schädlich ist. Segne endlich meinen ganzen innerlichen und äußerlichen Menschen, auf daß er sich stets in deiner göttlichen Gegenwart aufhalte, und deine unendliche Majestät niemal beleidige; der du der Anfang und das End meines ganzen Lebens und Wesens bist, Amen.

Geistreiche Uebungen für den dritten Tag, oder die Stund des vierzigstündigen Gebeths.

Anbethung des hochwürdigen Guts.

Unendlich tausendmal sey von mir und allen erschaffenen Herzen gegrüßet, o allerheiligstes Sacrament des Altars! in dich, o unfehlbare Wahrheit glaube ich: ich setze auf dich all mein Vertrauen; denn du bist meine einzige Hoffnung: ich liebe dich von Grund meiner Seel: ich erfreue mich recht herzlich ab allen deinen Vollkommenheiten, Ehr und Glory, so dir im Himmel und auf Erden eigenthumlich gebühren und erwiesen wird: ich übergebe mich dir mit Leib und Seel, mit allem meinem Haab und Gut bis in den Tod: ich verlange ganz und gar dein zu seyn; ich opfere auch zu deinem Dienst mein ganzes Leben sammt allen meinen Kräften, und guten Begierden auf, und wenn ich unendliche Leben und Reichthumen hätte, wollte ich diese alle

alle zur Behauptung und Vermehrung deiner göttlichen Ehr widmen und aufopfern: ja ich verlange und bitte nichts mehrers, als wegen deiner, o Gott, und Herr aller Völker! gemartert zu werden, und dir zu Liebe all mein Blut bis auf den letzten Tropfen zu vergießen. Ach! wollte Gott, ich hätte dich, mein höchstes Gut! allzeit geliebt und niemals beleidiget. Ach mein Jesu! ich bereue von Herzen alle meine begangne Sünden, dieweil sie dir, den ich über alles, und mehr als mich selbsten liebe, unendlich missfallen: ich begehre mit deiner Gnad mich zu bessern. Nebst meinen eignen Sünden aber verabscheue und begehre ich auch, so viel mir möglich ist, alle Unehr und Beleidigungen zu vernichten, so dir jemals in dieser Kirch, und in der ganzen Welt von mir, von undankbaren Christen und boshaften Menschen sind zugefügt worden. Zu einiger, ob schon sehr geringen Erstattung und Genugthuung opfere ich dir für selbe alle Ehr, Lob, Lieb und Dienst auf, so dir bis auf diesen Augenblick das unbefleckte mütterliche Herz Mariä und

alle-

alle Herzen der Heiligen erzeigt haben, und ewiglich erzeigen werden. Nimm an, o meine allerschönste Liebe und süßeste Freud! diesen meinen guten Willen; stärke mich in allen dir gefälligen Begierden und Vorsätzen, damit ich von Tag zu Tag in deiner Gnad und heiligen Dienst immerdar zunehme, eifriger werde, und endlich verharre, Amen.

An diesem Tag oder Stund kannst du gleichfalls den glorreichen Rosenkranz bethen, eben auf die Art, wie oben bey dem schmerzhaften ist angedeutet worden.

Kurzer aber sehr kråftiger Kreuzweg,

auf welchem das im hochwůrdigen Sacrament verborgne Herz Jesu dem himmlischen Vater fůr die Sůnder und arme Seelen aufgeopfert wird.

Vorbereitung.

O Herr Jesu Christe! wahrhaftig ein Mann voller Schmerzen, und der die Schwachheit wohl erfahren hat! deine nunmehr unsterbliche und glorwůrdige Gegenwart glaube, verehre und bethe ich in diesem heiligen Sacrament mit allen unsichtbaren Engeln auf die allerhöchste Weis an. Weil du aber von dir selbst gesprochen: Ich bin der Weg, die Wahrheit, und das Leben; auch auf dieser Welt keinen andern Weg zum Himmel gezeiget, und hinterlassen hast, als die kônigliche Kreuzstrassen, welche du zu Jeru-

---

Jerusalem aus Liebe unser mit blutigen Fußstapfen, mit größtem Spott und Schmerzen selbsten gebahnet, so will ich anjetzo aus Liebe deiner mich überwinden, dir auf diesem deinem peinlichen Gnadenweg von einer Station zu der andern nachfolgen, und alles, was dein göttliches Herz innerlich oder äußerlich auf selbem gelitten, dem himmlischen Vater für mein eignes Heil, für die Bekehrung der größten Sünder und für die arme Seelen im Fegfeuer schenken, und aufopfern. O jungfräuliche damals bis in den Tod betrübteste Mutter Jesu! heiliger Johannes, heilige Maria Magdalena, und alle heilige Freund Christi, die ihr euren und meinen Erlöser bis auf den Kalvariberg unerschrocken begleitet; leitet, begleitet und ermunteret auch mich durch euer heiliges Beyspiel, Mitleiden und Vorbitt, daß ich bey Verrichtung dieser heilsamen Andacht alles menschliche Ansehen beyseits setze, auf Jesum den wegen meiner verachteten, und gekreuzigten Sohn Gottes allein Acht gebe, durch seine Demuth meine eitle Hoffart besiege,

durch seine Wunden meine kranke Seel heile, durch seine Zäher meine begangne Sünden auslösche, und durch den unendlichen Schatz seines theuren Bluts alle Abläß, den ersten zwar für mich selbst, die übrige aber sammentlich für die arme Seelen gewinne, Amen.

Erste Station.

Jesus wird zum Tod verdammt.

℣. Wir bethen dich an, o Herz Jesu, und loben dich in dem heiligen Sacrament.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz, Dörner und Wunden hast du die Welt erlöset.

Himmlischer Vater sieh an in diesem hochheiligen Sacrament das verwundte Herz Jesu deines eingebohrnen Sohns, welcher wegen unsern Sünden von seinen Feinden gefangen, von den Hohenpriestern fälschlich angeklagt, einem Mörder nachgesetzt, und ganz unschuldig

dig von Pilato zum Tod des Kreuzes ist verdammt worden: Ach! nimm an, zu einem in der Liebe des heiligen Geists dir höchstgefälligen Opfer dieses unschuldigste Herz, und in Ansehung seiner unendlichen Verdienst, verzeih uns alles, was wir jemals wider dein heiliges Gesetz, wider die Geboth der christlichen Kirch, und wider unsere besondere Stands- oder Amtspflichten gesündiget haben, welches nunmehr aber ich anstatt aller aus ganzem Herzen verfluche und schmerzlich bereue.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O göttliches Herz Jesu des Gekreuzigten erbarme dich meiner nach deiner großen Barmherzigkeit.

℟. Und nach der Menge deiner Erbarmnussen lösche aus alle meine Sünden sowohl der Schuld, als Straf nach in dieser und jener Welt.

Auf solche Weise kannst du den ersten Ablaß für dich allein gewinnen, die übrige aber alle unter die arme Seelen austheilen.

Zweyte Station.

Jesus nimmt das Kreuz auf seine Schultern.

℣. Wir bethen dich an, o Herz Jesu, und loben dich in dem heiligen Sacrament.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz, Dörner und Wunden hast du die Welt erlöset.

O himmlischer Vater! sieh an in diesem hochheiligen Sacrament das verwundte Herz Jesu deines eingebohrnen Sohns, welcher wegen unsern Sünden das schwere Kreuz auf sich genommen, und selbes mit größter Liebe, Demuth, Geduld, und Stillschweigen umfangen, und getragen hat: Ach! nimm an zu einem in der Liebe des heiligen Geists höchstgefälligen Opfer dieses sanftmüthigste Herz, und in Ansehung seiner unendlichen Verdienst verzeih uns alles, was wir jemals durch Hoffart, und Ehrsucht, durch eigne Liebe, und Ungehorsam wider dich gesündiget haben, nunmehr aber

ich

ich anstatt aller aus ganzem Herzen verfluche, und schmerzlich bereue.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O göttliches Herz Jesu des Gekreuzigten erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit.

℟. Und nach der Menge deiner Erbarmnussen lösche aus die Peinen der armen Seelenim Fegfeuer, sonder bar meiner Aeltern, Obern, und Blutsbefreundten.

Dritte Station.

Jesus fällt das erstemal unter dem Kreuz.

℣. Wir bethen dich an, o Herz Jesu! und loben dich in dem heiligen Sacrament.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz, Dörner, und Wunden, hast du die Welt erlöset.

O himmlischer Vater! sieh an in diesem hochheiligen Sacrament das verwundte Herz Jesu deines eingebohr-

nen Sohns, welcher wegen unsern Sünden von der grausamen Geißlung und Krönung, von dem unersättlichen Schlagen, und Stossen der Henkersknecht ganz entkräftet mit seinem Kreuz ohnmächtig zu Boden gesunken: Ach! nimm an zu einem in der Liebe des heiligen Geistes dir höchstgefälligen Opfer dieses demüthigst unter den Füssen seiner Feind liegende Herz, und in Ansehung seiner unendlichen Verdienst verzeih uns alles, was wir durch unsere unersättliche Begierlichkeit, böse Gewohnheiten, und so oft gleich nach der heiligen Beicht abermal wiederholte Sünd, und Laster wider dich recht vermessentlich begangen, nunmehr aber ich anstatt aller aus ganzem Herzen verfluche, und schmerzlich bereue.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O göttliches Herz Jesu des Gekreuzigten! erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit.

℟. Und nach der Menge deiner Erbarmnussen lösche aus die Peinen der armen Seelen im Fegfeuer, voraus jener,

die

die mir in ihrem Leben an Leib und Seel, viel Gutes erwiesen, oder hinterlassen haben.

Vierte Station.

Jesus begegnet seiner betrübten Mutter.

℣. Wir bethen dich an, o Herz Jesu und loben dich in dem heiligen Sacrament.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz, Dörner und Wunden hast du die Welt erlöset.

O himmlischer Vater! sieh an in diesem hochheiligen Sacrament das verwundte Herz Jesu deines eingbeohrnen Sohns, welcher wegen unsern Sünden zwischen zween Mördern zum Tod ausgeführt, in so unmenschlicher Gestalt seiner jungfrälichen Mutter begegnet, und selbe durch seinen lieb- und schmerzvollen Anblick bis in den Tod betrübet hat: Ach! nimm an zu einem in der Liebe des heili-

gen Geistes dir höchstgefälligen Opfer dieses schmerzhafte Herz, und in Ansehung seiner unendlichen Verdienst verzeih uns alles, was wir jemals durch den Geiz, Eigennutz, Wucher, und Unbarmherzigkeit gegen die Arme wider dich gesündiget haben, nunmehr aber ich anstatt aller aus ganzem Herzen verfluche, und schmerzlich bereue.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O göttliches Herz Jesu des Gekreuzigten erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit.

℟. Und nach der Menge deiner Erbarmnussen lösche aus die Peinen der armen Seelen im Fegfeuer, voraus jener, für welche ich zu bethen jemals versprochen, und schuldig bin.

Fünfte Station.

Simon wird genöthiget, Jesu das Kreuz tragen zu helfen.

℣. Wir bethen dich an, o Herz Jesu, und loben dich in dem heiligen Sacrament.

℟. Denn

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz, Dörner, und Wunden hast du die Welt erlöset.

O himmlischer Vater! sieh an in diesem hochheiligen Sacrament das verwundte Herz Jesu deines eingebohrnen Sohns, welcher wegen unsern Sünden von allen seinen Freunden verlassen, auch so gar von denjenigen, die er an Leib, und Seel wunderbarlich geheilet, niemand gehabt, der ihm das schwere Kreuz ohne Zwang, und mitleidig hätte tragen helfen: ach! nimm an zu einem in der Liebe des heiligen Geistes dir höchstgefälligen Opfer dieses verlaßenste Herz, und in Ansehung seiner unerdlichen Verdienst verzeih uns alles, was wir jemals durch Undankbarkeit, Falschheit, und Untreu wider dich, und den Nächsten gesündiget haben, nunmehr aber ich anstatt aller aus ganzem Herzen verfluche, und schmerzlich bereue.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O göttliches Herz Jesu des Gekreuzigten erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit.

℟. Und nach der Menge deiner Erbarmnussen lösche aus die Peinen der armen Seelen im Fegfeuer, voraus jener, welche in ihren Flammen von jedermañ vergessen, verlassen, und aller Hülf beraubt sind.

Sechste Station.

Veronica reichet Jesu das Schweißtuch.

℣. Wir bethen dich an, o Herz Jesu, und loben dich in dem heiligen Sacrament.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz, Dörner, und Wunden hast du die Welt erlöset.

O himmlischer Vater sieh an in diesem hochheiligen Sacrament das verwundte Herz Jesu, deines allerliebsten Sohns, welcher wegen unsern Sünden von jedermann verhöhnet, verspieen, verspottet, sein mit Speichel, Wunden, und Blut erbärmlich verstelltes Angesicht

sicht in das Schweißtuch, und mitleidige Herz Veronicä eingedruckt, und uns allen zu einem Spiegel, und ewiger Gedächtniß seiner Liebe, und Geduld hinterlassen hat: ach! nimm an zu einem in der Liebe des heiligen Geists dir höchstgefälligen Opfer dieses allergeduldigste Herz, und in Ansehung seiner unendlichen Verdienst verzeih uns alles, was wir jemals durch Zorn, Ungeduld, Kleinmuth und Zaghaftigkeit im Kreuz, und Widerwärtigkeiten wider dich, und den Nächsten gesündiget haben, nunmehr aber ich anstatt aller aus ganzem Herzen verfluche, und schmerzlich bereue.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O göttliches Herz Jesu des Gekreuzigten erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit.

℟. Und nach der Menge deiner Erbarmnußen lösche aus die Peinen der armen Seelen im Fegfeuer, insonderheit jener, die ich auf dieser Welt jemals betrübt, beleidiget oder vielleicht gar unterdrücket habe.

Siebente Station.

Jesus fällt das zweytemal unter dem Kreuz.

℣. Wir bethen dich an, o Herz Jesu, und loben dich in dem heiligsten Sacrament.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz, Dörner und Wunden hast du die Welt erlöset.

O himmlischer Vater! sieh an in diesem hochheiligen Sacrament das verwundte Herz Jesu deines eingebohrnen Sohns, welcher gleich einem Böswicht zur Stadtporten unbarmherziglich hinaus geschleppet, mit größter Wuth hin und her gerissen, abermal schmerzlich zu Boden gefallen: ach! nimm an zu einem in der Liebe des heiligen Geistes dir höchstgefälligen Opfer dieses allermildeste und holdseligste Herz, und in Ansehung seiner unendlichen Verdienst verzeih uns alles, was wir jemals durch gegebene Aergernussen, Ehrabschneiden, und andere

dere Zungenlaster wider dich, und den Nächsten gesündiget haben, nunmehr aber ich anstatt aller aus ganzem Herzen verfluche, und schmerzlich bereue.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O göttliches Herz Jesu des Gekreuzigten, erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit.

℟. Und nach der Menge deiner Erbarmnussen lösche aus die Peinen der armen Seelen im Jegfeuer, insonderheit jener, denen ich, oder welche mir in diesem Leben ein Stein der Aergernuß gewesen sind.

Achte Station.

Jesus wird von einigen Frauen beweinet.

℣. Wir bethen dich an, o Herz Jesu, und loben dich in dem heiligen Sacrament.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz, Dörner, und Wunden hast du die Welt erlöset.

O himm-

O himmlischer Vater! sieh an das Herz Jesu deines allerliebsten Sohns, welcher aus Haß, und Anstiften der Juden also erbärmlich zugerichtet, daß er kaum einem Menschen mehr gleich sah, nichtsdestoweniger die über sein Elend und Tod weinende Frauen ganz liebreich getröstet, und selbe mehr die Sünd, und den Verlurst des ewigen, als des zeitlichen Glücks, und Lebens zu bedauren gelehret hat: ach! nimm an zu einem in der Liebe des heiligen Geists dir höchstgefälligen Opfer dieses liebreichste Herz, und in Ansehung seiner unendlichen Verdienst verzeih uns alles, was wir jemals durch Neid, Haß, und Feindschaft wider dich und den Nächsten gesündiget haben; nunmehr aber ich anstatt aller aus ganzem Herzen verfluche, und schmerzlich bereue.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O göttliches Herz Jesu, des Gekreuzigten erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit.

℟. Und nach der Menge deiner Erbarmnußen lösche aus die Peinen der armen Seelen im Fegfeuer, voraus jener,

welche

welche auf dieser Welt mehr Sorg für die zeitliche, als ewige Güter gehabt.

Neunte Station.

Jesus fällt das drittemal unter dem Kreuz.

℣. Wir bethen dich an, o Herz Jesu, und loben dich in dem heiligen Sacrament.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz, Dörner, und Wunden hast du die Welt erlöset.

O himmlischer Vater! sieh an in diesem hochheiligen Sacrament das verwundte Herz Jesu deines eingebohrnen Sohns, welcher obschon wahrer Gott und Mensch wegen unsern Sünden gleich einem Wurm mit Füssen getreten, mit Koth und Unflat bedeckt, das drittemal unter seinem Kreuz auf der Erden liegt: Ach! nimm an zu einem in der Liebe des heiligen Geists dir höchstgefälligen Opfer dieses keusche, und allerreineste Herz und in Ansehung seiner unendlichen Ver-

Verdienst verzeih uns alles, was wir jemals durch Unzucht, Frech- und Geilheit, wider dich, den Nächsten, oder uns selbst gesündiget haben, nunmehr aber ich anstatt aller aus ganzem Herzen verfluche, und schmerzlich bereue.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O göttliches Herz Jesu des Gekreuzigten erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit.

℟. Und nach der Menge deiner Erbarmnussen lösche aus die Peinen der armen Seelen im Fegfeuer, voraus deren, welche am längsten noch zu leiden haben.

Zehnte Station.

Jesus wird entblößt, mit Gall, und Essig getränkt.

℣. Wir bethen dich an, o Herz Jesu, und loben dich in dem heiligen Sacrament.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz, Dörner, und Wunden hast du die Welt erlöset.

O himm-

O himmlischer Vater! sieh an in diesem hochheiligen Sacrament das verwundte Herz Jesu deines allerliebsten Sohns, dem auf dem Berg Kalvarie alle Kleider vom Leib gerissen, alle Wunden erneuert, Gall und Essig zur Labung dargereicht worden: ach! nimm an zu einem in der Liebe des heiligen Geists dir höchstgefälligen Opfer dieses allerschönste, und mäßigste Herz, und in Ansehung seiner unendlichen Verdienst verzeih uns alles, was wir jemals durch Ueberfluß, Verschwendung, eiteln Pracht, und Misbrauch zeitlicher Güter, voraus durch Unmäßigkeit in Speis und Trank wider dich gesündiget haben, nunmehr aber ich anstatt aller aus ganzem Herzen verfluche, und schmerzlich bereue.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O göttliches Herz Jesu des Gekreuzigten, erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit.

℟. Und nach der Menge deiner Erbarmnussen lösche aus die Peinen der armen Seelen im Fegfeuer, vorderst deren, so erst heut alldort angekommen, oder schon

schon die nächste bey ihrer Erlösung sind.

Eilfte Station.

Jesus wird an das Kreuz genagelt.

℣. Wir bethen dich an, o Herz Jesu, und loben dich in dem heiligen Sacrament.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz, Dörner, und Wunden hast du die Welt erlöset.

O himmlischer Vater! sieh an in diesem hochheiligen Sacrament das verwundte Herz Jesu deines eingebohrnen Sohns, welcher wegen unsern Sünden als der größte Uebelthäter mit Nägeln grausam an das Kreuz genagelt, all sein Blut vergossen hat: Ach! nimm an zu einem in der Liebe des heiligen Geists dir höchstgefälligen Opfer dieses allervollkommneste Herz, und in Ansehung seiner unendlichen Verdienst verzeih uns alles, was wir jemals durch Trägheit, Lau-

und

und Unbußfertigkeit wider dich gesündiget haben, nunmehr aber ich anstatt aller aus ganzem Herzen verfluche, und schmerzlich bereue.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O göttliches Herz Jesu des Gekreuzigten erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit.

℟. Und nach der Menge deiner Erbarmnußen lösche aus die Peinen der armen Seelen im Fegfeuer, absonderlich jener, welche auf dieser Welt sehr wenig an dein heiliges Leiden gedenkt, oder den Kreuzweg verachtet haben.

Zwölfte Station.

Jesus wird erhöhet, und stirbt am Kreuz.

℣. Wir bethen dich an, o Herz Jesu, und loben dich in dem heiligen Sacrament.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz, Dörner, und Wunden hast du die Welt erlöset.

O himm-

O himmlischer Vater! sieh an in diesem hochheiligen Sacrament das verwundte Herz Jesu deines allerliebsten Sohns, welcher wegen unsern Sünden sammt dem Kreuz in die Höhe erhoben, und an selben in größter Armuth, und Blöße, in unaussprechlicher Pein, und Schmerzen voller Blut und Wunden, von Juden und Heyden gelästert, von Gott, und allen Menschen verlassen, zwischen zween Mördern gestorben ist: ach! nimm an zu einem in der Liebe des heiligen Geists dir höchstgefälligen Opfer dieses bis in den schmählichsten Tod des Kreuzes dir gehorsamste Herz, und in Ansehung seiner unendlichen Verdienst verzeih uns alles, was wir jemals mit allen Gliedern, und Sinnen des Leibs wider dich, den Nächsten, oder wider uns selbst gesündiget haben, nunmehr aber ich anstatt aller aus ganzem Herzen verfluche, und schmerzlich bereue.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O göttliches Herz Jesu des Gekreuzigten erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit.

℟. Und

℟. Und nach der Menge deiner Erbarmnussen lösche aus die Peinen der armen Seelen im Fegfeuer, voraus jener, so aus allen die Aermeste, oder die größte Peinen zu leiden hat.

Dreyzehnte Station.

Jesus wird in die jungfräuliche Schooß seiner liebsten Mutter gelegt.

℣. Wir bethen dich an, o Herz Jesu, und loben dich in dem heiligen Sacrament.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz, Dörner, und Wunden hast du die Welt erlöset.

O himmlischer Vater! sieh an in diesem hochheiligen Sacrament das verwundte Herz Jesu deines eingebohrnen Sohns, der nach seinem Tod, welchen er wegen unsern Sünden gelitten, mit einer Lanzen durchstochen, bald darauf von dem Kreuz abgenommen, in die jungfräuliche Schooß Mariä gelegt, und

von

von ihr zärtlichst geküßt, und mütterlich beweinet worden: nimm an zu einem in der Liebe des heiligen Geists die höchstgefälligen Opfer dieses bis auf seinen letzten Blutstropfen freygebigste Herz, und in Ansehung seiner unendlichen Verdienst verzeih uns alles, was wir jemals durch allzugroße Hochschätzung, Begierd, und Sorgfalt für das Zeitliche mit Verachtung und Verabsäumung geistlicher, und ewiger Ding wider dich gesündiget haben, nunmehr aber ich anstatt aller aus ganzem Herzen verfluche, und schmerzlich bereue.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O göttliches Herz Jesu des Gekreuzigten erbarme dich unser nach deiner großen Barmherzigkeit.

℟. Und nach der Menge deiner Erbarmnussen lösche aus die Peinen der armen Seelen im Fegfeuer, voraus jener, so Mariä und meinen heiligen Patronen die liebste sind.

Vierzehnte Station.

Jesus wird in das Grab gelegt.

℣. Wir bethen dich an, o Herz Jesu, und loben dich in dem heiligen Sacrament.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz, Dörner und Wunden hast du die Welt erlöset.

O himmlischer Vater! sieh an in diesem hochheiligen Sacrament das verwundte Herz Jesu deines allerliebsten Sohns, welcher wegen unsern Sünden von seinen Feinden getödtet, in ein fremdes Grab durch seine Freund gelegt; den dritten Tag aber ganz sieg- und glorreich wieder auferstanden, und bis an das End der Welt mit seiner Gott- und Menschheit unter den Gestalten des consecrirten Brods zur täglichen Speis, Trost und Heil unserer Seelen allzeit gegenwärtig ist: Ach! nimm an zu einem in der Liebe des heiligen Geists dir höchstgefälligen Opfer dieses nunmehr unsterblich und glorwürdigste Herz, und in Ansehung sei-

ner unendlichen Verdienst verzeih uns alles, was wir jemals durch Entehrung, oder allzugesparsamen, lauen, und unwürdigen Gebrauch dieses göttlichen Abendmahls wider dich gesündiget haben, nunmehr aber ich anstatt aller aus ganzem Herzen verfluche und schmerzlich bereue.

Vater unser. Ave Maria.

℣. O göttliches Herz Jesu des Gekreuzigten, erbarme dich unser, nach deiner großen Barmherzigkeit.

℟. Und nach der Menge deiner Erbarmnussen lösche aus die Peinen der armen Seelen im Fegfeuer, voraus jener Priester und Ordensgeistlichen, denen du mein Gebeth und diesen heiligen Ablaß willst zukommen lassen.

Fünf=

Fünfzehente Station.

Jesus verspricht und bringt durch Erfindung seines heiligen Kreuzes allen leidenden Herzen den wahren Sieg, den süßen Trost, und die ewige Freud.

℣. Wir bethen dich an, o Herz Jesu, und loben dich in dem heiligen Sacrament.

℟. Denn durch dein heiliges Kreuz, Dörner und Wunden hast du die Welt erlöset.

O himmlischer Vater! sieh an in diesem hochheiligen Sacrament das verwundte Herz Jesu deines eingebohrnen allerliebsten Sohns, welcher durch sein heiliges Kreuz, Nägel, Dörner, Wunden, und Blut, alle unsere Sünden ausgelöscht, alle unsere Feind überwunden, alle Gnad, ja die ewige Freud und Glorie des Himmels sich und uns erworben hat: Ach! nimm an zu einem in der Liebe des heiligen Geists dir höchstgefälligen

Opfer das allerheiligste anbethenswürdigste Herz Jesu, und verzeih uns alle und jede sowohl eigne als fremde Sünden, die wir aus Irrthum oder Unwissenheit, aus Schwach- oder Bosheit, durch Gedanken, Wort oder Werke wider dich, o höchstes Gut, wider den Nächsten und uns selbst jemals begangen haben, nunmehr aber ich anstatt aller aus ganzem Herzen verfluche; und schmerzlich bereue. Erledige uns von aller Schuld und Straf, die wir durch selbe verdienet, und gieb, daß dieses lieb- und gnadenreichste Herz deines eingefleischten Worts allzeit im Leben unsre Zuflucht, Beystand und Trost, im Tod unser Sieg, Wegzehrung und Geleitsmann, in der Ewigkeit endlich unser Erbtheil, Freud und Belohnung sey, Amen.

℣. O göttliches Herz des gekreuzigten Jesu, erbarme dich unser, nach deiner großen Barmherzigkeit.

℟. Und nach der Menge deiner Erbarmnussen lösche aus die Peinen der armen Seelen im Fegfeuer; besonders großer Herrn

Herrn und Regenten dieser Welt, so alldort von der glückseligen Anschauung Gottes noch abgehalten werden.

Beschluß des Kreuzweges.

O süßestes Herz Jesu, du unergründlicher Ursprung und lebendiger Schatzkasten aller himmlischen Reichthumen, Liebe, Gnad und Barmherzigkeit, dir sey unendliches Lob, Ehr und Dank gesagt, von mir und allen Geschöpfen im Himmel und auf Erden. Ich danke dir absonderlich, o göttliches Herz durch das unbefleckte und mütterliche Herz Mariä, daß du so viel für mich gelitten, meine Bosheit so geduldig und langmüthig übertragen, ja mir undankbaren Sünder, (Sünderinn) durch das allerheiligste Sacrament des Altars annoch deine Gnaden so reichlich und überflüßig mittheilest. In deine aus Liebe meiner allzeit offenstehende Seitenwunden opfere,

versenke, und befehle ich diese Andacht sammt allen meinen Sünden, und derowegen ganz zerknirschtem Herzen. Ach! durch dein kostbares Blut und Tod ersetze, was mir an der Reue und wahren Buß ermangelt; stärke mein schwaches Herz in allen guten Vorsätzen, und erhalt mich in deiner heiligen Gnad, daß ich durch Lieben Leiden, und Streiten zu deiner ewig glückseligen Anschauung, Liebe und Glorie sammt allen christglaubigen Seelen, für welche ich gebethet, sicher gelangen möge, Amen.

Gebeth,

eines recht andächtigen Herzens, zu dem hochwürdigen Gut, am Ende des Stundgebethes.

O göttlicher Emanuel, wahrer Gott mit uns! gütigster Jesu! du verborgenes, allen Geschmack und Süßigkeit in sich begreifendes Manna, und einziges Leben meiner Seel! weil nun jene kostbare Beth- und Gnadenstunden allbereit zu End gehen, in welchen du, o König aller

aller König! mir und allen dir unterthänig und getreuen Herzen unter den Gestalten des Brods in dieser Monstranz, als auf einem kleinen Thron deiner unendlich großen Majestät, gnädiges Gehör ertheilet, und alle deine himmlische Schätz freygebigst anerbothen und ausgespendet hast; so lobe, benedeye und preise ich dich mein allerhöchstes, liebstes und ewiges Gut noch einmal mit allen Engeln und Menschen, die dich bisher gelobt und gepriesen haben; auch anstatt aller Herzen und Zungen, die dich bis auf diesen Augenblick und von nun an bis in Ewigkeit hätten loben und preisen sollen; ich erneuere, opfere, und lege vor deine heilige Füß alle Ehrbezeugungen, Andachten, Gebether, gute Werk und Anmuthungen, so dir diese Zeit hindurch sowohl hier als anderwerts von mir und andern frommen Christen sind erwiesen, und liebeifrig verrichtet worden, mit diesem herzlichen Wunsch und flehentlicher Bitt, daß ich alles dieses unendlich vermehren, mit deinen heiligen Verdiensten vereinigen und dir hierdurch allmöglich und höchst-

gebührender Ehr bezeugen, für mich aber deinen überreichen göttlichen Segen dafür erlangen möge. Ach! begnade mich derohalben, o mein Herr und mein Gott! mit deinem väterlichen allerglückseligsten Segen, damit ich durch dessen Kraft in allen meinen Gedanken, Worten und Werken deinen allerheiligsten Willen jederzeit erfülle, nicht allein alle meine Schuldigkeiten und mit dir schon längst gemachte Verbündnüssen auf das vollkommenste in das Werk setze, sondern auch alle freye und ungebundene dir wohlgefällige Liebsdienst deinen himmlischen Einsprechungen nach allereifrigst vollziehe. Wende zuletzt, o Jesu! dein liebreicheſtes Angesicht zu mir, und erbarme dich meiner! schaffe und vertreib durch diesen deinen trost- und gnadenvollen Anblick, alle Unordentlichkeit der Neigungen, alle Verwirrung der Einbildungen, alle Unbeständigkeit und Bedrangnussen des Geists, aus meinem Gemüth und Herzen, damit ich dir in dem wahren Frieden, Freud und Freyheit der Kinder Gottes dienen, dieses hochheiligste Sacrament zur Zeit mei-

meines Hinscheidens würdig empfangen, und also von dem Leib dieses Tods glücklich erlöset, sammt allen lieben Heiligen ewig bey dir seyn, und mich ab deiner glorreichen Anschauung ohne End erfreuen könne: Im Namen Gottes des Va✝ters, und des So✝hns und des heiligen Gei✝stes, Amen.

Fünfter Absatz.

Fried- und freudenreiches Dankopfer an dem grünen Lauberfest der katholischen Israeliten.

Was vorhin das große Lauberfest der Juden gewesen, das fürwahr kann von uns Christen der hochfeyerliche Tag, und ganze Octav des zarten Fronleichnams unsers Herrn Jesu Christi genennt werden. Es werden also jene recht daran seyn, welche sich zu dieser heiligen Gnadenzeit befleißen, all dasjenige in Wahrheit des Geists und mit Eifer des Herzens werkstellig zu machen, was di-

wahre Israeliter aus göttlichem Befehl bey ihrem Lauberfest einstens gethan, und durch so vielfältige Ceremonien uns vorbilden und anzeigen wollen. Weil derohalben die Juden nach Lehr des heiligen Thomas von Aquin, jenes Fest theils zur Gedächtniß des so glück- als sieg- und wunderreichen Auszugs aus Aegypten, und durch das rothe Meer; theils zur Danksagung für das in der Wüste von Gott empfangene Manna, oder Himmelbrod gehalten; so begehen wir ja das Fest des heiligen Fronleichnams Christi nicht nur zur Erinnerung jenes großen Siegs und Gnad, so wir durch Anführung, Leiden und Tod des zweyten Mosis, unsers göttlichen Erlösers nämlich, wider die Höll, das Fleisch und die Sünd erhalten, sondern auch zur schuldigsten Dankbarkeit für die Einsetzung dieses allerheiligsten Liebssacraments und englischer Seelenspeis, in dem letzten Abendmahl. Haben die Juden bey dieser Solennität nacher Jerusalem wallfahrten, in dem Haus und vor dem Tabernakel des Herrn mit ihrem standsmäßigen Fried- und Dankopfern sich einstellen, ja die ganze Octav hindurch in lauter Andachter und Freud

ihres

ihres Herzens, unter den grünen Lauberhüt-
ten wohnen müssen; so sollen wir gleichfalls
nicht allein am ersten, sondern auch die übri-
ge Täg dieser andächtigen Bethsegen und
Gnadenwochen öfters in der Kirche, bey der
heil. Meß, herrlichen Proceßionen, bey Ab-
singung der vier heiligen Evangelien, und mit
dem Hochwürdigen Gut dem Volk ertheilten
Segen auferbaulichst erscheinen. Haben
die Juden an ihrem Lauberhütenfest wohlrie-
chende Mayen, grüne Palmen, und Myr-
tenzweig, vor allen aber eine köstliche Citro-
ne in ihren Händen, und Feldhütten getra-
gen, und aufbehalten; sollen nicht minder
christliche Seelen ihrem sacramentalischen
Wundergott, himmlischen Gespons, und
König der Glorie zu Ehren nebst grünenden
Palm, oder Psalmzweigen auch den allerbe-
sten Citronen, ich will sagen, daß von aller
Sünd rein, und mit dem Safft der wahrer
Andacht angefüllte Herz scherken, und auf-
opfern, damit sie auf solche Weis nicht nur
die Altär, sondern auch das Herz Jesu selbst
durch emsige Nachfolg und Ausübung seiner
Tugenden mit geistlichen Blumenkränzen zie-
ren, und in der That, die Weissagung des

gekrönten Propheten Davids erfüllen, da er singt: Der Gesetzgeber wird den Segen geben, sie werden von einer Tugend zur andern gehen: und Gott der Götter wird in Sion gesehen werden. So übet euch dann, o Gottliebende Seelen! diese Zeit hindurch in lauter geistreichen, eurem Belieben und Andacht hier vorgeschriebnen Kirchen- und Gemüthshandlungen. Den Eingang, oder Anfang aber dieses neu testamentischen Lauber- und Jubelfests machet mit Beywohnung und Abbethung der Vesper.

Heilige Kirchenandachten sowohl für das hoche Fest, als die ganze Octav des zarten Fronleichnams unser Herrn Jesu Christi.

Kurze Anbethung des Hochwürdigen Guts bey dem ersten Segen.

Hochgelobt, und gebenedeyt sey das hochwürdige, und allerheiligste Sacrament des Altars! Ich glaube an dich, o ver-

o verborgner Gott, du befestige meinen Glauben, erfülle und ersetze durch dein göttliches Wort, was meinem Verstand und Sinnen ermangelt, und ich durch meine Einbildungskraft nicht erreichen kann. In dich hoffe ich, o mein barmherzigster Jesu! steife meine Hoffnung: dich liebe ich, o liebwerthester Gott, mein höchstes Gut! der du allein über alles zu lieben bist; ach entzünde meine Liebe, und mache mich eifrig in deinem Lob, und beständigen Dienst. Ich bereue alle meine Sünden allein darum, weil ich dardurch dir misfallen, und dich beleidiget habe. Ich nehme mir ernstlich vor, ach! ja tausendmal, und alle Augenblick ehender zu sterben, als dich, o mein Jesu! zu beleidigen. Mit so reumüthigen Herzen bitte ich dich, o Gott, und einziger Trost meiner Seel! um Gnad, und deinen heiligen Segen; ach! laß doch mein, und aller Lob, Lieb, und Dienst diese heilige Octav hindurch als ein angenehmes Rauchwerk zu dir auffsteigen, und deine übermäßige Gnad, und heiligen Segen über uns alle herabsteigen.

Wenn man wirklich den ersten Segen giebt, klopfe dreymal an das Herz, und sprich:

O Je✝su, sey uns gnädig! o Je✝su, sey uns barmherzig! o Je✝su, verschone uns armen Sündern (Sünderinnen) jetzt, und in der Stund unsers Absterbens, Amen.

Darauf bethe gegenwärtige

Vesper

zu Ehren des Dreyeinigen Gottes in dem allerheiligsten Sacrament.

Vater unser ꝛc. Ave Maria ꝛc.

℣. O Gott! merk auf meine Hülf.
℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen. Alleluja (oder in der Fasten) Lob sey dir Herr, ein König der ewigen Glorie.

Antiph. Lob, Ehr, und Preis sey dir hochheilige Dreyfaltigkeit, dem Dreyeinigen Gott und Herrn zu aller Zeit.

Erstes Lobgesang.

Es liebe, lobe, und benedeye dich mit mir, und für mich deine ewige Gottheit, und ganze Substanz deiner glorreichen Wesenheit.

Es loben, und benedeyen dich die drey heilige göttliche Personen, und deren wesentliche einige Gottheit.

Es loben, und benedeyen dich eure süße Gesellschaft, herrliche Freundschaft, und allzeit heiligste Dreyfaltigkeit.

Es lobe, und benedeye dich deine unergründliche Weisheit, die unendliche Güte, und Barmherzigkeit, die du mir, und allen jemal erzeiget hast.

Es lobe, und preise dich deine unüberwindliche Großmächtigkeit, alle Namen, Wort, und Bedeutungen, die von dir können gesagt, und erdacht werden.

Es lobe, preise, und benedeye dich deine unermässene Herrlichkeit, die Kraft deiner göttlichen Zierde, und Majestät.

Es lobe, und benedeye dich der Abgrund deiner gerechten Urtheil, die Völle deiner Glorie und Seligkeit, die du deinen Dienern zu ertheilen vorbehaltest.

Es lobe, und preise dich deine brennende Liebe, und Langmüthigkeit, die du zu uns tragest, und unsere Sünden, und Schwachheiten übertragest.

Es lobe, und benedeye dich deine unendliche Freygebigkeit, die liebreiche Sanftmuth, und der Ueberfluß deiner Süßigkeit, die du uns ertheilen willst.

Es lobe, und preise dich deine große Freund- und Lieblichkeit, mit welcher du den ganzen Himmel ersättigest.

Alle diese göttliche Vollkommenheiten loben, lieben, erhöhen, und benedeyen dich, o großer Gott, für mich, mit mir, und mit allen; sie danken dir für alle Gutthaten, und ersetzen dir alle von uns angethane Unehr, und Nachläßigkeiten in deinem schuldigen Dienst, Lob, und Ehrbezeugung.

Ehr

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist: als es war im Anfang, jetzt, und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

Antiph. Ehr, Lob, und Preis sey der heiligen Dreyfaltigkeit, dem Dreyeinigen Gott, und Herrn zu aller Zeit.

Zweytes Lobgesang.

Antiph. Gebenedeyt sey der große Gott in seiner Glorie in Ewigkeit.

Gelobt, und gebenedeyt sey Gott unser Vater, der Nam seiner Glorie, denn er ist löblich, und glorwürdig in Ewigkeit.

Gebenedeyt seyst du, o Gott in dem heiligen Tempel deiner Glorie, und in dem heiligen Thron deines ewigen Reichs.

Gebenedeyt seyst du in dem Firmament des Himmels, auf der Erden, und in den Wässern.

Es benedeye dich dein wunderbarliches Licht, der helle Glanz deiner ewigen Klarheit, und scheinenden Zierlichkeit.

Es

Es benedeye dich das innerste Mark deiner Gottheit, und die ganze Substanz deiner Wesenheit.

Es benedeye dich deine unbegreifliche Hoheit, und Heiligkeit, deine vollkommene, und immerwährende Seligkeit.

Es benedeye, und preise dich die herrliche Freundlichkeit, die drey göttlichen Personen die wesentliche Einigkeit, und die ganze Majestät der allzeit ruhigen Dreyfaltigkeit.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als es rc.

Antiph. Gebenedeyt sey der große Gott in seiner Glorie in Ewigkeit.

Drittes Lobgesang.

Antiph. Glorie, Lob, und Dank erschalle in allen Mund dem Vater, Sohn, und heiligen Geist.

O großer Gott! es lobe, und preise dich die hochwürdigste Menschheit, der allerheiligste Leib, und Blut Jesu Christi unsers Erlösers, und Seligmachers.

Es lobe, und preise dich das heilige Leben und Leiden Jesu, alles Elend, und Kreuz, so er durch drey und dreyßig Jahr wegen unserm Heil angenommen, und ausgestanden hat.

Es lobe, und preise dich alle seine Arbeit, Schweiß, Lehren, und Schmerzen, womit er unsere Krankheiten geheilet.

Es lobe, und preise dich die Erfahrnuß unserer Armseligkeit, seine Bußwerk, Wachen, Bethen, und Mühe, durch welche er uns ein Vater der Barmherzigkeit geworden.

Es loben, und preisen dich alle Wundmaalen, und vergossene Blutstropfen, so er zu unserm Heil empfangen, und vergossen hat.

Es lobe, und benedeye dich das göttliche Herz Jesu, welches die große Liebe zu uns in seinem Tod zerspalten.

Es lobe, und benedeye dich die allerheiligste Menschheit, in welcher er unser Bruder, und Fürsprecher, ja so gar unsere Seelenspeis und Trank geworden ist.

Es lobe, und preise dich die große Glorie, Klarheit, und herrliche Majestät,

durch

durch welche das ganze himmlische Heer von dir erfreuet, und selig gemacht wird.

Ehr sey dem Vat er und dem Sohn und dem heiligen Geist; als rc.

Antiph. Glorie, Lob, und Dank erschalle in allem Mund dem Dreyeinigen Gott in Ewigkeit.

Viertes Lobgesang.

Antiph. Lobet Gott in allen seinen Werken, und Heiligen: Lobet ihn vor allem in dem hochwürdigen Sacrament des Altars.

Es soll dich für mich loben, ehren, und benedeyen, Herr Jesu Christe, du verborgner Gott, und Heiland der Welt! die unbefleckte Jungfrauschaft, und jungfräuliche Mutterschaft Mariä deiner Gebährerinn, und Himmelskönniginn.

Es soll dich für mich loben, und benedeyen ihr heiliges Leben, ihr schmerzhaftes Mitleiden, ihre inbrünstige Liebe, ihre große Verdienst, und der vor deinen Augen, sehr kostbare Tod.

Es loben, und benedeyen dich für mich alle Chör der Engeln, und alle Schaaren der Gerechten, welche du von Ewigkeit her zu deiner Glory auserwählt hast.

Es loben, und benedeyen dich für mich die sieben glorwürdige Geister, welche allzeit vor dem Angesicht des Throns deiner Herrlichkeit stehen.

Es loben, und benedeyen dich für mich die unzahlbare Feldlager jener heiligen Schutzengel, welche du zum Dienst deines auserwählten Volks ausschickest.

Es loben, und benedeyen dich für mich die Patriarchen, und Propheten, welche mit Absetzung ihrer Kronen vor dem Thron deiner Majestät niederfallen.

Es frohlocke, und besinge dich die fürstliche Würdigkeit deiner zwölf Apostel, durch deren Fürbitt deine heilige Kirch wider ihre Feind wunderbarlich beschützt, und erhalten wird.

Es glorificiere, lobe, und preise dich mit mir die sieg- und purpurreiche Schaar der Martyrer, welche ihre Kleider in dem kostbaren Blut des Lamms gewaschen haben.

Es lobe, und benedeye dich anstatt meiner die ganze königliche Priesterschaft des alten und neuen Testaments, wie auch die vollkommne Menge der Beichtiger, deren Geist du kräftiglich in dein herrliches Licht eingeführt hast.

Es lobe, benedeye, und preise dich anstatt meiner das wunderbarliche Gesang der Jungfrauen, welches sie ihrem himmlischen Bräutigam singen, indem sie ihm folgen, wo er nur hingehet.

Endlich lobe, ehre, preise, und benedeye dich für mich das ganze Heer deiner Heiligen, und die ganze Erbschaft deiner Auserwählten, denn du bist ihr Gott, und sie dein Volk in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als es war ꝛc.

Antiph. Lobet Gott in allen seinen Werken, und Heiligen: lobet ihn vor allem in dem hochwürdigen Sacrament des Altars.

Fünftes Lobgesang.

Antiph. Christus der Herr, ein Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs,

dechs, hat unter Brod und Wein sich selbst gegeben zur Speis denen, die ihn fürchten, zur Gedächtnuß seiner Wunder, Alleluja.

Lobet Gott den Herrn alle Heyden, lobet ihn alle Völker.

Denn seine Barmherzigkeit ist über uns bestättiget, und die Warheit des Herrn bleibet in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als es war ꝛc.

Antiphon. Christus der Herr, ein Priester ewiglich nach der Ordnung Melchisedechs, hat unter Brod und Wein sich selbst denen zur Speis gegeben, die ihn fürchten, zur Gedächtnuß seiner Wunder Alleluja.

Kapitel.

Brüder, ich habe es von dem Herrn empfangen, das ich euch auch übergeben habe, denn der Herr Jesus nahm in der Nacht, da er verrathen ward, das Brod, dankte, brach es, und sprach:

Neh-

Nehmet hin, und esset: daß ist mein Leib, der für euch gegeben wird: solches thut zu meiner Gedächtnuß. Gott sey Dank.

Lobgesang.

1.

Auf mein Zung! dein Pflicht erweise,
Den zarten Fronleichnam preise,
Und des Bluts so theuren Werth,
Das ums Heil der Welt vergossen
Unser König, der entsprossen
Als ein Frucht von edler Erd.

2.

Uns gegeben, uns gebohren
Von der Jungfrau auserkohren
Er lebte in dieser Welt;
Ausgebreitet des Worts Saamen,
Bis die Jahr ein Ende nahmen,
Die sein Weisheit ausgezählt.

3.

In dem letzten Abendessen
Hat er s'Lamm mit seinen gessen
Damits G'satz nicht gienge ab,
Und durch wunderliche Weise

Den

Den zwölf Jüngern sich zur Speise
Selbst mit eignen Händen gab.

4.

Gottes Wort, so mit uns handelt
Das Brod in sein Fleisch verwandelt,
Und sein Blut macht aus dem Wein.
Wann schon blind hierinn die Sinnen,
Kann doch der Verstand gewinnen
Durch den Glaub den wahren Schein.

5.

Dieses Brod von Himmel kommen
Ist ein Speis der Bös und Frommen,
Obschon auf ungleiche Art;
Selbes nießen Groß und Kleine,
Stärket all, voraus die Reine:
Die Figur das End erfahrt.

6.

Laßt uns dann die Herzen neigen
Alle Lieb, und Ehr bezeugen
Dem so großen Sacrament.
Alte Lehr soll uns zum neuen
Brauch, und Opfer wohl gedeihen
Durch des Glaubens Fundament.

7.

Dem Gebährer, und Gebornen,
Höchstem Gott der Auserkohrnen

Seye Jubel, Kraft, und Preis:
Auch dem Geist, der in Anfangen
Gleicher Gott von Beyd ausgangen
Laßt uns loben auf all Weis. Amen.

℣. O Herr! du hast ihnen das Brod vom Himmel gegeben.
℟. Welches alle Süße in sich hat.

Antiphon. O heilige Mahlzeit, in welcher Christus empfangen, die Gedächtnuß seines Leidens betrachtet, das Gemüth mit Gnaden erfüllt, und das Pfand der zukünftigen Glorie verliehen wird.

Magnificat.

Meine Seel macht groß den Herrn, und mein Geist frohlocket in Gott meinem Heiland.

Denn er hat die Demuth seiner Magd angesehen; sieh, von nun an werden mich alle Geschlecht selig sprechen.

Denn er hat große Ding an mir gethan, der da mächtig ist, und sein Nam ist heilig.

Und

Und seine Barmherzigkeit währet von einem Geschlecht in das andere: Bey denen, die ihn fürchten.

Er hat mit seinem Arm Gewalt erzeigt, und zerstreuet, die hoffärtig in ihres Herzens Gemüth sind.

Er hat die Gewaltigen von dem Stuhl abgesetzt: und die Demüthigen erhöhet.

Die Hungrigen hat er mit Gütern erfüllet, und die Reichen leer gelassen.

Er hat seinen Diener Israel aufgenommen, und an seine Barmherzigkeit gedacht.

Wie er geredt hat zu unsern Vätern: Abraham, und seinem Saamen ewiglich.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn. 2c.

Antiphon. O heilige Mahlzeit, in welcher Christus empfangen, die Gedächtnuß seines Leidens betrachtet, das Gemüth mit Gnaden erfüllt, und das Pfand der zukünftigen Glorei verliehen wird.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott, der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament des Altars die Gedächtnuß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleih, daß wir die heilige Geheimnuß deines Leibs und Bluts also verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns allzeit empfinden; der du mit deinem Vater in Einigkeit des heiligen Geists lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. Herr, erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.
℣. Lasset uns den Herrn loben.
℟. Gott sey Dank.
℣. Die Seelen der Glaubigen ruhen durch die Barmherzigkeit Gottes im Frieden.
℟. Amen.

Die

Die zweyte Segenbitt nach der Vesper.

O höchster Priester! seelliebender Jesu, mein Herr, und Gott! der du in dem letzten Abendmahl Brod, und Wein gesegnet, beyde in dein allerheiligstes Fleisch und Blut verwandelt mit eigner Hand deinen lieben Jüngern dargereicht, und allen, so an dich glauben, zu einem immerwährenden Opfer Lieb= und Denkmahl hinterlassen hast; Ach! segne und bewahre mich heut, und in meinem letzten Hinscheiden mit eben dieser allmächtigen und gnädigen Hand von allen sichtbaren und unsichtbaren Feinden; und verleihe, daß ich sowohl im Leben als Tod durch öftere Besuchung, wahrer Anbethung, und würdige Empfahung dieser göttlichen Seelenspeis ganz in dich verwandelt, mit dir ewig vereiniget, und an mir glückselig erfüllet werde, was du selbst jenen, so dich o Brod der Liebe und des Lebens! mit reinem Herzen genießen, versprochen hast: Wer mein Fleisch ißt, und mein Blut trinket, der bleibt in mir, und ich in ihm.

So sey und bleib dann, o Je✝su in meinem Herzen, und allen meinen Gedanken, damit sie von dir seyn. Sey und bleib o Je✝su auf meiner Zung und in allen meinen Worten, damit sie ohne Unterlaß dich loben. Sey o Je✝su, und bleib in allen Gliedern, und Sinnen meines Leibs, damit sie sich allein bewegen, und wegen dir ruhen, Amen

Andächtige Betrachtung

für das hohe Fest des heiligen Fronleichnams Jesu Christi,

I.

O grosses, unendlich grosses und wunderbarliches Sacrament des Altars! Ach! was für unaussprechliche Geheimnuß, Schätz, Güter und Wunder sind in dir allein verborgen.

Du bist in Wahrheit der unblutige Schlacht- und Brandaltar, auf welchem der allerunschuldigste Abel, der allergehor-

horsamste Isaak, der allerhöchste und ewige Priester Melchisedech, das allersanftmüthigste Oster- und Gotteslamm Christus Jesus schon von Anfang der Welt in den Augen des himmlischen Vaters für unsere Sünden immerdar ist geschlachtet und geopfert worden, ja noch täglich sich selbsten opfert, und bis an das End der Zeiten unaufhörlich opfern wird. Du bist die lebendige Arch des alten und neuen Gnadenbunds, in welcher nebst dem Gesetz der göttliche Gesetzgeber und Lehrmeister aller Engeln und Menschen enthalten ist. Du bist der königliche Gnadenthron, und wundervolle Tragsessel des wahren Salomons, ja der dreyeinigen Allmacht, Weisheit und Güte Gottes selbst, dessen äußerliche Gestalten gleich den Saulen Salomonis von Silber eines schneeweißen Brods, dessen innere Lehnstatt und Wesenheit von dem am Kreuz geschlagenen Gold der eingefleischten ewigen Wahrheit, dessen Auftritt mit dem Purpur des göttlichen Bluts bedeckt, und dessen Mittel um der Töchter zu Jerusalem, das ist, aller recht-

glaubigen und andächtigen Seelen willen mit der unendlichen Liebe unser Erlösers gepflastert ist. Du bist das allerheiligste Heiligthum der alleinseligmachenden Religion, in und mit dem wir Gott alle unsere Schuldigkeiten abstatten, alle unsere Schulden bezahlen, alle unsere Verdienst erlangen und vermehren können. Du bist der himmlische Magnet, dessen allwirkende Gnadenkraft nicht nur die fromme und gottsfürchtige Herzen, sondern auch die laue und boshafte Sünder wunderbarlich an sich ziehet, mit dem verwundten göttlichen Herzen versöhnet und vereinbart. Du, o mein Jesu, bist unter diesem hochwürdigen Altarsgeheimnuß wahrhaftig ein verborgner und aus Liebe der Menschen fast gänzlich vernichteter Gott, ein ewiges, heiliges, und heiligmachendes Opfer der sündigen Welt, welches alle andere Opfer in sich begreift, und unendlich übertrift. Du bist das lebendige und lebendigmachende Schaubrod des neuen Testaments, eine Speis unserer Seelen, die Arzney unserer Wunden, und einzige Ergötzlichkeit in allen

allen unsern Trübsaalen. Du, o Jesu! bist und verbleibest allda das herrlichste Denkmahl deines bittern Leidens und Tods, das köstlichste Pfand all deiner Verheißungen, und des mit uns errichteten Bunds, ja das kostbarste Kleinod der glückseligsten Vereinigung, und geistlichen Einverleibung des Menschen mit Gott.

2. O gütigster Heiland! liebreichester Jesu! dieses große und heiligste Sacrament deines wahren Leibs und Bluts, so du aus übermäßiger Güte an dem letzten Abendmahl durch Segnung, Brech- und Darreichung Brods und Weins selbsten eingesetzt, und gesprochen hast: Nehmet hin, esset und trinket alle daraus, das ist mein Leib, dieß ist mein Blut des neuen Testaments. Dieses wird billig genennt, und ist auch in der That eine sichere Begleitung unserer Pilgerschaft, ein Trost unsers Elends, ein Schatz der göttlichen Gnaden und der Haftpfenning unserer zukünftigen Seligkeit. Durch dieses vereiniget sich die unsterbliche Seel, als eine geistliche Braut

mit ihrem himmlischen Bräutigam; durch dieses wird der blinde Verstand in dem wahren Glauben erleuchtet, die schwache Gedächtnuß in der heiligen Hoffnung und deiner Gegenwart befestiget, der kalte Willen in der schönen, reinen und göttlichen Liebe heftig entzündet: durch dieses wird der innwendige Geschmack des Geists erneuert, und erfreuet, und der süße Zäherbrunnen wunderbarlich eröffnet; durch dieses vom Himmel gekommne Engelbrod werden die üble Neigungen unterdruckt, die gute Begierden erhöhet, und unsere Leibs- oder Seelen Schwachheiten merklich gestärket, damit wir bis auf dem heil. Berg Gottes reisen, und glückselig anlangen mögen. Ich wünsche dir derohalben Glück, und danke dir herzlich, o sacramentalischer Christengott, daß du gewußt, und gewollt zu unsrem Heil, und ewigen angedenken deiner Wunderwerk ein so herrlich, so heilig, so gnadenvolles Sacrament einzustellen, und in demselben mit deiner Gott- und Menschheit bey uns allzeit zu verbleiben. Ich wünsche dir tausendmal

Glück

Glück zu so viel ansehnlichen Siegen, und Freuden, so du jemals durch reine Nießung deines zarten Fronleichnams in denen dir sonders getreu, und beliebten Seelen erhalten. Ich gönne dir, und erfreue mich über alle Massen ab aller Ehr, Jubel, und Andacht, so heut in der ganzen katholischen Christenheit diesem hochheiligen Sacrament bezeigt, auch von allen Engeln und Seligen im Himmel erwiesen wird. Ach! wollte Gott, daß ich mit allen erschaffenen Herzen dich, o höchstes Gut! lieben, loben, ehren und anbethen möchte. Wollte Gott! daß ich heut und die ganze Octav hindurch allen heiligen Messen, Segen und Proceßionen in der ganzen Welt beywohnen, alles Gute vermehren, und alles, was deiner Ehr zuwider, vernichten könnte! weil aber dieses mir unmöglich, so vereinige ich mein Herz mit allen himmlisch und irdischen Herzen, ich opfere dir dieses alles auf, und vermenge mit solchem Schatz alle meine in dein rosenfarbes Blut, und aller Heiligen Gottes große Verdienst eingeschlossne Gedanken,

Wort und Werk, damit selbe, wie ein bis in das tiefe Meer gehengter Schwamm; wie ein einziges in den köstlichen Wein geschüttetes Wassertröpflein, wie jene von der armen Wittwe in dem Gotteskasten geworfne zwey Hellerlein. Aus dieser heiligen Vermengung einen sondern Werth und übernatürliche Kraft erhalten, auch dir, o göttliche Liebe, höchstens gefällig seyn.

3. Weil du aber, o großer Gott, König und Bräutigam aller gläubigen Seelen! dieses große Abend- und Hochzeitmahl zu keinem andern Ziel und End zubereitet, und hierzu alle so liebreich eingeladen hast: Kommet, esset mein Brod, und trinket den Wein, den ich euch gemischet hab. Als daß wir bey demselbigen öfters erscheinen, verkosten und sehen sollen, wie süß, reich, und freygebig du gegen diejenige seyst, welche auch nur einen Brosamm von diesem Tisch und Brod der Engel genießen; derowegen komme und falle ich dir zu Füssen mit demüthigster Bitt, Ach! komm du in der heiligen Communion öfters

ters zu mir, lebe in mir, wirke in mir; ernähre mich durch dich selbsten, verwandle mich in dich selbsten, und gemäß deines Versprechens, verschaffe, daß ich nicht lebe als nur wegen deiner, gleichwie du nicht lebest als nur wegen deinem Vater. Eröffne, o sacramentealischer Jesu den Schatzkasten deiner Gnaden, gieß aus über mich den Brunnen deiner grundlosen Barmherzigkeit, damit ich mit lebendigen Glauben dich allzeit erkenne, und anbethe, mit beständiger Treu und vollkommner Liebe dir eifrigst diene, und aus Liebe deiner alle Gelüsten der Welt, welche eitel und zergänglich sind, gänzlich verachte. Mache, o Speis, und Gott der Liebe! daß ich in Verehrung und Empfangung dieses allerheiligsten Sacraments mich also verhalte, wie du verlangest, daß ich mich verhalten solle, daß ich nämlich dich allda als meinen Gott ehre, als meinen Lehrmeister anhöre, als meinen Arzt erfahre, als meinen beßten Freund suche und finde, daß ich dir allda als meinem König gehorsame; dir als meinem Feldobersten nachfolge, dir als meinem Hirten anhange, dich allda als

meinen Vater liebe, und dir allda als meinem Vorbild gleich werde. Seye allda, o Jesu! vor mich der Weg, die Wahrheit und das Leben: Erhalt mich, o himmlisches Manna in der Wüste dieser Welt, und verschaffe durch dein unendliche Güte, daß ich dich also oft und würdiglich empfange, daß ich in dir und du in mir als ein süßer Vorgeschmack und köstliches Unterpfand der ewigen Glorie verbleibest, wo ich dich klar von Angesicht zu Angesicht zu sehen und dich mit allen Heiligen in Ewigkeit zu genießen hoffe, Amen.

Fünf geistliche Psalmen bey der Procession, und Anhörung der vier heiligen Evangelien.

Die heutige, große Procession, oder Bitt- und Umgang mit dem hochwürdigen Gut, wird von dem Priester gemeiniglich nach vollendetem Hochamt mit jenem Lobgesang angefangen, welches oben in der Vesper am 168 Blat zu ersehen, und hier nach

nach Belieben mag widerholt werden. Darauf folge der Ermahnung des heiligen Apostels Pauli zu den Ephesern: und sing dem Herrn geistliche Psalmlieder in deinem Herzen, und sage Gott deinem Vater Dank für alles im Namen unsers Herrn Jesu Christi. Den Anfang mache mit einer guten Meynung, und dem vier und neunzigsten Psalmen, in welchem du mit David die Allmacht, und Güte deines gegenwärtigen Gottes preisen, selben um alle Gnad, und Barmherzigkeit in dieser zeitlichen Pilgerschaft demüthig danken, und anflehen sollest.

Gute Meynung.

vor der Procession.

O allerhöchste, unendliche, unter den sichtbaren Gestalten dieses runden, und weissen Brods wahrhaftig gegenwärtig, und mit unserer Menschheit vereinigte Majestät Gottes! ich bethe dich an mit dem Glauben, Andacht, und Liebe aller zu deiner Ehr allda versammelten

Herzen. Verleih mir die Gnad, daß ich dir durch diese Procession eine offentliche Bekantnuß meines Glaubens, und meiner dir, in dem heiligsten Sacrament gänzlich geheiligten Seel ablege, mich anbey also verhalte, daß ich deiner Majestät gefalle, meinen Nächsten erbaue, die arme Seelen im Fegfeue erquicke, die heilige Ablaß gewinne, und nebst dieser anwesenden Gemeinde alle jene Gnaden erlange, die wir von dir, o gütigster Gott, durch unser Gebeth und Seufzen, voderst aber durch die Vorbitt der vier heiligen Evangelisten, und aller lieben Heiligen demüthigst begehren werden. So sey es, ich gehe mit Jesu meinem Herrn: ich will meinen Heiland in diesem Umgang von Grund meines Herzens anbethen, und verehren. Weichet derohalben von mir alle eitle, und böse Gedanken, denn ich will anjetzo mit dem Herrn aller Herrlichkeit gehen, und dem lebendigen Gott und König aller Könige Lobsingen. O Jesu, mein Gott, meine Liebe, und alles! ich will anjetzo nichts anders denken, reden, sehen, wissen, und verlangen, als dich allein, Amen.

Erster Psalm.

Zu Ehren Jesu eines Gottes und Herrns in dem heiligsten Sacrament.

Kommet, lasset uns dem Herrn frohlocken: und Gott unserm Heiland mit Freuden singen.

Lasset uns mit Danksagung vor sein Angesicht kommen; und vor ihm mit Psalmen fröhlich singen.

Denn der Herr ist ein großer Gott, und ein großer König über alle Götter; Der Herr wird sein Volk nicht verstossen.

In seiner Hand sind alle End der Erden: und die Höhe der Berge schauet er an.

Sein ist das Meer, und er hat es gemacht: und seine Hände haben das Erdreich gegründet.

Kommet, lasset uns Gott anbethen und vor Gott niederfallen, und vor dem Herrn weinen, der uns gemacht hat.

Denn er ist der Herr unser Gott, wir aber sein Volk, und Schäflein seiner Weyde.

So ihr heut seine Stimme höret: so verhartet eure Herzen nicht:

Wie bey der Reizung am Tag der Versuchung in der Wüste geschah, da mich eure Väter versuchten: sie prüften mich, und sahen meine Werk.

Vierzig Jahr lang war ich nahe bey diesem Volk, und sprach: Diese irren immerdar in ihrem Herzen.

Sie aber erkannten meine Weg nicht, darum schwur ich ihnen in meinem Zorn, daß sie in meine Ruhe nicht eingehen sollen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist: Als es war im Anfang, jetzt und allweg, und zu ewigen Zeiten, Amen.

℣. Es segne uns Gott unser Gott!

℟. Und alle End der Erden sollen ihn fürchten.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe, unser Heiland, allmächtiger Gott, der du alles erschaffen; unter dessen Gewalt, Anord-

nung und Herrschaft alle Ding stehen; dir unserm Gott bekennen und danken wir, daß du uns nach deinem Ebenbild gemacht: und in dem rothen Meer deines bittern Leidens von dem Joch unserer Feinden erlöset hast: Wir bitten dich auch, du wollest uns dein Volk in der oed, und dunkeln Wüsten dieser Welt durch die feuerstralende Wolkensaul deiner heiligen Gnad also leuten und erleuchten, daß wir unsere Herzen in der Bosheit nicht verharten, und dich niemal mit unsern Sünden zum Zorn reizen, sondern als wahre Israeliter durch genaue Beobachtung deines heiligen Gesetzes dich beständig loben, und in das gelobte Land deiner ewigen Ruhe und Glorie fröhlich eingehen, Amen.

Hier kannst du bis zu dem ersten Evangelio bethen, was du willst: hüte dich aber, daß du durch allzugroßen Vorwitz, Schwätzen und andere Unehrerbiethigkeiten deinen gegenwärtigen großen Gott nicht beleidigest, sondern begleite ihn mit eingezognen, demüthigen und andächtigen Herzen, und Leibsgebärden.

Das

Das erste Evangelium.

Weil vor einem jeden Evangelio ein geistliches Lied abgesungen wird, so kann man indessen das englische Lobgesang des heiligen Thomas von Aquin mit Mund und Herz anstimmen.

Lobgesang des heiligen Thomas von Aquin.

1.

Lobe Sion deinen Heiland,
Deinen Hirten, deinen Beystand.
Mit Lobsprüchen und Gesäng.
Was du kannst, das thu erzeigen:
Dennoch wird er übersteigen
Alle Ehr und Lobgepräng.

2.

Himmelsspeis, der Seele Leben,
Unter Brodsgestalt gegeben,
Solle des Lobs Vorsatz seyn.
Dieß Geheimnuß ist vor Jahren
Beym Tisch, wo zwölf Jünger waren,
Wie man lieẞt, gesetzet ein.

3. Laßt

3.
Laßt das Lob aufs beßt erklingen,
Und von Herzen Jubel singen:
Es erfordert diese Frist.
Da man allhier feyrlich denket,
Wie sich Christus hat geschenket,
Und zur Mahlzeit worden ist.

Darnach spricht der Diacon. Der Herr sey mit euch.

Das Volk antwortet: Und mit deinem Geist.

Der Diacon. Der ✝ Anfang des heiligen Evangelii, aus dem heiligen Evangelisten Mathäo,

Das Volk: Glorie sey dir, o Herr.

Das Buch der Geburt Jesu Christi des Sohns Davids, des Sohns Abrahams. Abraham hat gebohren Isaak; Isaak hat gebohren Jakob; Jakob aber hat gebohren Judam und seine Brüder; Judas aber hat gebohren Phares und Zaram von der Thamar; Phares aber hat gebohren Eßron; Eßron aber hat gebohren Aram; Aram aber hat gebohren Aminadab; Aminadab aber hat ge-

gebohren Naason; Naason aber hat gebohren Salmon; Salmon aber hat gebohren Bootz von der Rahab; Bootz aber hat gebohren Obed aus der Ruth; Obed aber hat gebohren Jesse; Jesse aber hat gebohren David den König; David aber der König hat gebohren Salomon aus der, die des Uriå gewesen; Salomon aber hat gebohren Roboam; Roboas aber hat gebohren Abiam; Abias aber hat gebohren Asa; Asa aber hat gebohren Josaphat; Josaphat aber hat gebohren Joram; Joras aber hat gebohren Otziam; Otzias aber hat gebohren Joatham; Joatham aber hat gebohren Achatz; Achatz aber hat gebohren Ezechiam; Ezechias aber hat gebohren Manassem; Manasses aber hat gebohren Amon; Amon aber hat gebohren Josiam; Josias aber hat gebohren Jechoniam und seine Brůder in der babylonischen Gefångnuß; und nach der babylonischen Gefångnuß hat Jechonias gebohren Salathiel; Salathiel aber hat gebohren Zorobabel; Zorobabel aber hat gebohren Abiud; Abiud aber hat gebohren Eliachim; Eliachim

chim aber hat gebohren Azor; Azor aber hat gebohren Sadoch; Sadoch aber hat gebohren Achim; Achim aber hat gebohren Eliud, Eliud aber hat gebohren Eleazar; Eleazar aber hat gebohren Mathan; Mathan aber hat gebohren Jakob; Jakob aber hat gebohren Joseph den Mann Mariä, von welcher gebohren ist Jesus, der da genennt wird Christus.

Da der Priester das Evangelibuch küsset, sprich indessen: Durch die Wort des heil. Evangelii und durch die Verdienst und Fürbitt des heil. Apostels und Evangelisten Matthäi verzeih uns, o Herr! all unsere Sünden und Missethaten, Amen.

Hierauf bethe mit dem Priester.

℣. Du hast ihnen das Brod vom Himmel gegeben, Alleluja.

℟. Daß alle Erlustigung in sich hat, Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du uns unter dem wunderbahrlichen Sacrament des Altars die

die Gedächtnuß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleih, daß wir die heilige Geheimnuß deines Leibs und Bluts also verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns allzeit empfinden, der du mit deinem Vater in Einigkeit des heil. Geists lebst und regierest von Ewigkeit zu Ewigket, Amen.

Wann der Priester das hochwürdige Sacrament berauchet und angebethet; sich auch mit selbem gegen dem Volk wendet, so bethe mit ihm:

℣. Von Blitz und Ungewitter.
℟. Erlöse uns, o Herr!
℣. Deine Barmherzigkeit komm über uns.
℟. Gleichwie wir auf dich gehoffet.
℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Geschrey komme zu dir.
℣. Der Herr sey mit euch.
℟. Und mit deinem Geist.

Gebeth.

O Herr, wir bitten dich, daß die teuflische Bosheit von deinem Haus hinweg getrieben werde; und die Schädlichkeit

keit der Ungewitter des Lufts vergehe. Durch Christum unsern Herrn, Amen.

Unter dem wirklichen Segen klopfe an die Brust mit diesen Worten:

Mit deinem himmlischen Segen, o Herr Jesu Christe! segne, bewahre, und erhalt diesen Ort, mich, und alle, die darinnen wohnen, und die Früchten des Felds, und der Erden. Im Namen Gottes des Va✝ters, und des Soh✝ns, und des heiligen Gei✝stes, Amen.

Zweyter Psalm.

Zu Ehren Jesu als eines Königs, Priesters, und Richters in dem HH. Sacrament.

In diesem Psalm lobe mit David die Hoheit Christi, als welcher nach dem Willen seines himmlischen Vaters Davids Herr, höchster Priester, König, und Richter der ganzen Welt ist.

Der Herr hat zu meinem Herrn gesagt: setze dich zu meiner Rechten; bis ich deine Feind zum Schemel deiner Füß lege.

Der Herr wird den Scepter seiner Macht auf Sion senden: daß du mitten unter deinen Feinden herrschest.

Mit dir ist der Anfang am Tag deiner Kraft, im herrlichen Glanz der Heiligen: vor dem Morgenstern habe ich dich gebohren aus meinem Leib.

Der Herr hat geschworen, und es wird ihn nicht gereuen: du bist ein Priester nach der Ordnung Melchisedechs.

Der Herr stehet zu deiner Rechten: und zur Zeit seines Zorns wird er die König zerstören.

Er wird unter den Heyden richten: er wird die Gruben erfüllen, und viel Häupter auf Erden zerknirschen.

Er wird auf dem Weg vom Bach trinken: und darum sein Haupt erheben.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als es war im Anfang ꝛc.

Gebeth.

Himmlischer Vater, der du im Anfang, und am Tag deiner ewigen Kraft, und Glory aus der unendlichen Substanz dei-

deines göttlichen Verstands dein einziges Wort, und eingebohrnen Sohn vor allen Engeln und Himmelslichtern gebohren, und selben durch seine Menschwerdung zu einem Herrn, Priester, König, und Richter aller Menschenkinder gesetzet hast, wir bitten dich, du wollest in Ansehung jenes allerheiligsten Opfers, so er in dem letzten Abendmahl nach der Ordnung Melchisedechs selbst eingesetzt, und auf dem Schlachtaltar des Kreuzes in seinem eignen Blut vollendet hat, den Scepter deiner Allmacht und Barmherzigkeit über das wahre Sion der katholischen Kirch, und dessen geistliches Oberhaupt senden, in den Herzen aller christlichen Fürsten und Potentaten gnädiglich herrschen, damit sie unter den Unglaubigen, deinen Feinden, den Sieg des heil. Kreuzes, und das Gesetz der Gerechtigkeit einführen, ihre Länder, und Unterthanen in deiner Liebe, Sanftmuth, und Frieden regieren, die Häupter alles Unfrieds, Irrthum, und Bosheit durch ihre Waffen auf Erden zerknirschen, und nach diesem Leben in dem herrlichen Glanz aller

Heiligen die ewige Kron erwerben durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Allda fahr nach Belieben in deinem Gebeth fort.

Zweytes Evangelium.

Fortsetzung des englischen Lobgesangs.

4.

Dieses neuen Königs trachten
Und Gesetz ist mehr zu achten,
Als das vorig Osterlamm
Allhie muß das Alte schweigen,
Wahrheit muß dem Schatten zeigen,
Daß der Tag die Nacht benahm.

5.

Als das himmlisch Abendessen,
Wo der Herr zu Tisch gesessen,
Zur Gedächtnuß wird bereit;
Thut uns Gott selbst unterweisen
Daß wir in der Hosti speisen
Christum mit Gestalt bekleidt.

6. Es

6.

Es behaupt der Christen Lehre,
Daß Gott Brod und Wein verkehre
Wesentlich in Fleisch und Blut.
Was Vernunft nicht kann erreichen
Was kein Aug und Sinn erschleichen,
Der Glaub kecklich fassen thut.

Der Diacon. Der Herr sey mit euch.
Das Volk. Und mit deinem Geist.
Diacon. Der ✝ Anfang des heil. Evangelii aus dem heil. Evangelisten Marco.
Volk. Glory sey dir, o Herr.

Der Anfang des Evangelii Jesu Christi des Sohns Gottes, wie geschrieben in dem Propheten Isaia: sich ich sende meinen Engel vor deinem Angesicht, der da deinen Weg vor dir bereiten wird. Eine Stimm des Rufenden in der Wüste: bereitet den Weg des Herrns; machet seine Fußsteig richtig. Johannes war in der Wüste, taufet, und prediget den Tauf der Buß zur Vergebung der Sünden. Und es gieng das ganze jüdische Land zu ihm hinaus; und alle Hierosolymiten, und ließen sich von ihm in dem

Fluß Jordans taufen, und beichteten ihre Sünden. Johannes aber war mit Cameelshaaren, und einem Riemen von einem Fell um seine Lenden bekleidet; und aß Heuschrecken, und wilden Hönig; predigte und sprach: Es kommt einer nach mir, der ist stärker dann ich, dem ich nicht würdig bin, daß ich mich vor ihm bucke, und die Riemen seiner Schuhen auflöse. Ich taufe euch im Wasser; er aber wird euch in dem heil. Geist taufen. ℟. Lob sey dir Christe.

Nach diesem sprich abermal:

Durch diese Wort des heil. Evangelii, und durch die Verdienst des heil. Evangelistens Marci verzeih uns, o Herr! alle unsere Sünden und Missethaten, Amen.

Vor der Gebrauch- und Anbethung des HH. Sacraments, bethe mit dem Priester, wie folgt:

℣. Er hat ihnen Himmelbrod gegeben, Alleluja.

℟. Das Brod der Engel hat der Mensch genossen, Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament des Altars die Gedächtnuß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleih, daß wir deines Leibs, und Bluts heilige Geheimnuß also verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns allzeit empfinden, der du mit deinem Vater in Einigkeit des heiligen Geists lebest, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Nach diesem Gebeth fahr mit dem Priester fort:

℣. Von Blitz, und Ungewitter.
℟. Erlöse uns, o Herr!
℣. Deine Barmherzigkeit komme über uns.
℟. Gleichwie wir auf dich gehoffet.
℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Geschrey komme zu dir.
℣. Der Herr sey mit euch.
℟. Und mit deinem Geist.

Gebeth.

Verschone, o Herr! verschone dein Volk; und laß uns von keinerley Widerwärtigkeiten, Krieg, Krankheiten, Ungewitter, und Gefahren geplagt werden, die du mit dem kostbaren Leib und Blut deines Sohns, unsers Herrns Jesu Christi erlöset hast; durch eben denselbigen Christum unsern Herrn, Amen.

Unter dem Segen.

Mit deinem himmlischen Segen, o Herr Jesu Christe! segne, bewahre, und erhalt diesen Ort, mich, und alle, die darinnen wohnen, und die Früchten des Felds, und der Erden. Im Namen Gottes des Va✝ters, und des So✝hns, und des heil. Gei✝stes, Amen.

Dritter Psalm.

Zu Ehren Jesu als eines Herrn und Vaters in dem HH. Sacrament.

Die christliche Kirch, oder Seel, danket, und bittet Gott abermal, daß

er sie durch sein heiliges Sacrament, und andere unzahlbare Wohlthaten, als ein guter Hirt, und gnädiger Vater weyden, beschützen, und in allen Trübsalen trösten wolle.

Der Herr regieret mich, und es wird mir nichts mangeln: er hat mich an ein Ort gestellt, wo gute Weyd ist.

Er hat mich bey dem Wasser der Erquickung auferzogen: meine Seel hat er bekehret.

Er hat mich auf die Weg der Gerechtigkeit um seines Namens willen geführet.

Denn wenn ich schon mitten im Schatten des Tods wandelte, so will ich doch kein Uebel förchten: weil du mit mir bist.

Deine Ruth, und dein Stab haben mich getröstet.

Du hast einen Tisch vor meinem Angesicht wider die bereitet, so mich plagen.

Du hast mein Haupt mit Oel reichlich gesalbet: und wie herrlich ist mein Kelch, der trunken macht!

Und deine Barmherzigkeit wird mir alle die Täg meines Lebens nachfolgen.

Damit ich im Haus des Herrn zu ewigen Tågen wohnen möge.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist: als es war ꝛc.

℣. Wie sich ein Vater über seine Kinder erbarmet.

℟. Also erbarmet sich der Herr über die, so ihn förchten.

Gebeth.

Göttlicher Seelenhirt, liebreichester Vater, Christe Jesu! durch dessen unendliche Güte, und Vorsichtigkeit wir in dem Schafstall der allein seligmachenden Kirch gebohren, bey dem Gnadenwasser des heiligen Taufs von der Erbsünd gereiniget, mit der besten Weyd deiner himmlischen Lehr, und übrigen heiligen Sacramenten, bisher erzogen, und reichlich ernähret worden: wir loben, preisen, und bitten dich heut mit dankbar und demüthigem Herzen, du wollest uns deine getreue Schäflein als ein guter Hirt von den Nachstellungen des höllischen Wolfs und allen falschen Miethlingen dieser Welt je-

jederzeit bewahren; alle böse Anfechtung und Gelegenheit zu sündigen von uns abtreiben; auf dem Weg deiner Gerechtigkeit von einer Tugend in die andere zur christlichen Vollkommenheit anführen; in allen Trübsalen und Wiederwärtigkeit mit der süssen Ruth und Stab deines heiligen Kreuzes väterlich trösten, und sowohl im Leben als Tod mit deinem allerheiligsten Leib und Blut dermassen erquicken und stärken, daß wir wider alle sichtbare und unsichtbare Feind, die uns ohne Unterlaß plagen, den Sieg erlangen, und in dem Haus deiner unsterblichen Glorie zu ewigen Tägen wohnen mögen. Sende auch, o himmlischer Hausvater! in den Weinberg, den deine rechte Hand auf dem Felsen Petri gepflanzet hat, apostolische Arbeiter, gute Vorsteher, geistreiche Lehrer, Prediger und Seelsorger, welche durch ihren heiligen Seeleneifer denselben vollkommen machen, und von dir den Groschen der ewigen Belohnung erlangen, Amen.

Drittes Evangelium.

Fortsetzung des englischen Lobgesangs.

7.

Die Gestalten sind nur Zeichen
So dem Brod und Wein noch gleichen,
Mehr verdeckt dieß Sacrament.
Fleisch zur Speis wird dargegeben
Blut zum Trank: in beyden eben
Christus ganz und unzertrennt.

8.

Wird in sich selbst nicht zerbissen,
Nicht zerbrochen, nicht zerrissen:
Denn man ihn ganz zu sich nimmt.
Es sey einer, oder viele,
Kommen doch zu gleichem Ziele;
Keinem ist was mehr bestimmt.

9.

Doch von Bösen und von Frommen
Wird dieß Brod ungleich genommen,
Zu dem Leben, oder Tod:
Diese leben, jene sterben;

Sieh,

Sieh, wie ein ungleiches Werben,
Ob sie wohl speist gleiches Brod.

Diacon. Der Herr sey mit euch.
Volk. Und mit deinem Geist.
Diacon. Der ✝ Anfang des heiligen Evangelii nach dem heiligen Evangelisten Luca.
Volk. Glorie sey dir o Herr!

In den Tägen Herodis, des Königs im jüdischen Land war ein Priester von der Ordnung Abia, mit Namen Zacharias, und sein Weib von den Töchtern Aarons, dero Nam war Elisabeth, und sie waren alle beyde gerecht vor Gott, und wandelten in allen Gebothen und Satzungen des Herrn unsträflich: Und sie hatten kein Kind; denn Elisabeth war unfruchtbar, und waren alle beyde wohl betagt. Es begab sich aber, als Zacharias das Priesterthum in der Ordnung seiner Täg vor Gott verwaltet, und nach Gewohnheit desselbigen Priesterthums das Loos auf ihn fiel, das Rauchwerk aufzulegen, daß er

in den Tempel des Herrn gieng; und die ganze Schaar des Volks war daraussen in dem Gebeth zu der Stund des Rauchopfers; und es erschien ihm aber der Engel des Herrn, der auf der rechten Seiten des Altars stund, darauf das Rauchopfer geschah. Und Zacharias erschrack, als er ihn sah, und es überfiel ihn ein Furcht. Der Engel aber sprach zu ihm: Fürchte dir nicht Zacharia, denn dein Gebeth ist erhöret: und dein Weib Elisabeth wird dir einen Sohn gebähren, und du sollst seinen Namen Johannes nennen: Du wirst Freud und Wonne haben, und viel werden sich in seiner Geburt erfreuen, denn er wird groß sein vor dem Herrn: Wein und stark Getränk wird er nicht trinken, und er wird noch in seiner Mutter Leib mit dem heiligen Geist erfüllet werden, und er wird viel Kinder Israel zum Herrn ihren Gott bekehren: Und er wird vor ihm hergehen im Geist, und in der Kraft Eliä, damit er die Herzen der Väter zu den Kindern bekehre, und die Unglaubige zu der Weisheit der Gerechten, ein vollkommenes

Volk dem Herrn zubereiten.

Kurzer Bethspruch.

Durch die Wort des heiligen Evangelii, und durch die Verdienst des heiligen Evangelisten Lucä verzeih uns, o Herr! alle unsere Sünden und Missethaten, Amen.

℣. Er hat sie gespeist mit dem allerbesten Weizen, Alleluja.

℟. Und mit Hönig aus dem Felsen hat er sie gesättiget, Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament des Altars die Gedächtniß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleih, daß wir deines Leibs und Bluts heilige Geheimniß also verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns allzeit empfinden, der du mit deinem Vater in Einigkeit des heiligen Geists lebest und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Nach

Nach diesem Gebeth sprich mit dem Priester:

℣. Vom Blitz und Ungewitter

℟. Erlöse uns, o Herr!

℣. Deine Barmherzigkeit komme über uns o Herr!

℟. Gleichwie wir auf dich gehoffet.

℣. Herr erhöre mein Gebeth!

℟. Und mein Geschrey komme zu dir.

℣. Der Herr sey mit euch.

℟. Und mit deinem Geist.

Gebeth.

Allmächtiger Gott! wir bitten flehentlich deine Barmherzigkeit, du wollest die Früchten und Gränzen deiner Diener segnen, heimsuchen und befeuchten, die schädliche Ungewitter abwenden, die Ueberschwemmung des Regen zuruck halten, die teuflische Bosheiten vertreiben, und von aller Nachstellung der Feinden uns im Frieden bewahren, die du mit dem Leib und Blut deines Sohns von dem ewigen Tod erlöset hast; durch eben denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Bey dem heiligen Segen.

Mit deinem himmlischen Segen, o Herr Jesu Christe! segne, bewahre, und erhalt diesen Ort, mich, und alle, die darinnen wohnen, und die Früchten des Felds, und der Erden. Im Namen Gott des Va✝ters, und des So✝hns, und des heiligen Gei✝stes, Amen.

Vierter Psalm.

Zu Ehren Jesu als eines Seelenarztes und Heilands in dem heiligsten Sacrament.

Die Gott verlobte Seel bekennet durch diesen Psalm, frohlocket, und bittet im Namen der alten und neuen Kirch, daß Jesus in dem hochwürdigen Sacrament, gleichwie bishero, also noch ferner ihre Wunden heilen, und in allen Nöthen und Krankheiten ihr bester Arzt und mächtigster Helfer seyn wolle.

Meine Seel lobe den Herrn, ich will den Herrn loben in meinem Leben:

Mei-

Meinem Gott will ich lobsingen, so lang ich bin.

Vertrauet nicht auf Fürsten: Auf Menschenkinder, in welchen kein Heil ist.

Sein Geist wird ausfahren, und er wird wieder kehren zu seiner Erden: An demselbigen Tag werden alle ihre Gedanken vergehen.

Selig ist der, dessen Helfer der Gott Jacobs ist, seine Hoffnung stehet auf dem Herrn seinen Gott, der Himmel und Erden gemacht hat, und das Meer, und alles, was darinnen ist.

Der die Wahrheit ewiglich bewahret, und Recht schaffet denjenigen, die Unrecht leiden: und giebt den Hungrigen ihre Speis.

Der Herr erlöset die Gefangne: Der Herr erleuchtet die Blinde.

Der Herr richtet auf die Gefallenen: Der Herr hat lieb die Gerechten.

Der Herr bewahret die Fremdlingen, er wird die Weysen und Wittwen aufnehmen: er wird die Weg der Sünder vertilgen.

Der

Der Herr wird ewiglich herrschen: dein Gott, o Sion! von einem Geschlecht zum andern.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist: Als es war ꝛc.

℣. Das Heil ist des Herrn.

℟. Und dein Segen, o Gott! ist über dein Volk.

Gebeth.

O himmlischer Samaritan, barmherziger Gott und bester Arzt meiner Seel, Christe Jesu! der du von dem hohen Himmel bist herab gestiegen, den von der Erbsünd tödtlich verwundten Menschen zu heilen, und uns zur heilsamen Arzney dein eignes Fleisch und Blut gegeben, ja den bittern Tod ausgestanden, damit wir von dem ewigen Untergang errettet werden: Wir armselige Kinder Evå bitten dich, du wollest Oel und Wein deiner milden Barmherzigkeit in unsere Wunden gießen, selbe mit deinen unendlichen Verdiensten verbinden, und uns die übernatürliche Kraft dei=

deiner himmlischen Medicin, so du uns in diesem heiligen Sacrament verordnet hast, in allen Schmerzen, Nöthen und Anliegen jederzeit erfahren lassen, damit wir von aller Schwach- und Krankheit Leibs und der Seel, absonderlich von gefährlicher Sucht und Pestilenz befreyet mit gesundem Leib, reinem Gewissen und fröhlichem Herzen dir beständig dienen mögen. Erbarme dich auch, o Jesu! aller Türken, Heyden, Juden, Ketzer uud Abtrinnigen, aller Gefangnen, Betrübten, hart Betrangten, in Sünd und Laster verstockten und unbußfertigen Seelen, damit jene in ihren geistlichen Finsternüssen erleuchtet, das helle Licht des heiligen Glauben erkennen; diese aber durch dein heilsames Blut, Leiden und Tod in ihrem Elend gestärkt, und durch die Liebe deines verwundten göttlichen Herzens von ihrer Bosheit zur wahren Buß erweicht und bekehrt werden. Sey endlich auch gnädig allen Abgestorbnen, insonderheit jenen, für welche ich zu bethen schuldig bin; zeige ihnen dein Angesicht und erlöse sie aus dem Rachen des höllischen

schen Löwens, auf daß sie in dem Himmel mit allen Engeln und Auserwählten anfangen zu singen ein neues Lied, deine treue Erbarmungen von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Bethe allda fünf Vater unser, und fünf Ave Maria nach der Meynung und Innhalt dieses kräftigen Gebeths.

Viertes Evangelium.

Fortsetzung des englischen Lobgesangs.

10.

Wenn die Hosti wird zerspalten,
Wird in jedem Theil erhalten,
Was zuvor im Ganzen war:
Nichts von Wesen wird verrücket,
Nur das Zeichen wird zerstücket,
Das Geheimnuß ganz ist dar.

11.

Sieh, der Engel himmlisch Speise,
Ist die Zehrung auf die Reise,
Für die Kinder, nicht für Hund.

Ward

Ward an Isaac vorgebildet,
Durch das Manna vorgeschildet,
  Und durchs Lamm im alten Bund.

12.

Guter Hirt, o Brod der Armen,
Jesu Christ, thu dich erbarmen,
  Weyd uns unter deiner Hut.
Der du alles kannst, und leistest,
Und als Tischgesellen speisest,
  Führ uns in dein himmlisch Gut.

Diacon. Der Herr sey mit euch.

Volk. Und mit deinem Geist.

Diacon. Der ✠ Anfang des heiligen Evangelii nach dem heiligen Evangelisten Johannes.

Volk. Glorie sey dir o Herr.

Im Anfang war das Wort, und das Wort war bey Gott, und Gott war das Wort: dasselbig war im Anfang bey Gott. Alle Ding sind durch dasselbig gemacht, und ohne dasselbig ist nichts gemacht, was gemacht ist. In ihm war das Leben: und das Leben war das Licht der Menschen, und das Licht scheinet in den Finsternißen, und die Finster-

sternißen haben es nicht begriffen. Es war ein Mensch von Gott gesandt, der hieß Johannes. Derselbe kam zum Zeugniß, auf daß er vom Licht zeugete, damit sie alle durch ihn glaubten. Er war nicht das Licht, sondern daß er Zeugniß gebe von dem Licht, welches erleuchtet einen jeglichen Menschen, der da kommt in diese Welt. Es war in der Welt, und die Welt ist durch dasselbig gemacht, und die Welt hat es nicht erkannt. Er ist in sein Eigenthum gekommen, und die Seinen haben ihn nicht aufgenommen; wie viel ihn aber aufgenommen haben, denen hat er Gewalt gegeben, Kinder Gottes zu werden, denen die an seinen Namen glaubten, welche nicht aus dem Geblüt, noch aus dem Willen des Fleisches, noch aus dem Willen des Manns, sondern aus Gott gebohren sind. Und das Wort ist Fleisch geworden, und hat in uns gewohnet: und wir haben gesehen seine Herrlichkeit, eine Herrlichkeit als des Eingebohrnen vom Vater voller Gnaden und Wahrheit.

Kur-

Kurzes Gebethlein.

Durch diese Wort des heiligen Evangelii, und durch die Verdienst des heiligen Evangelistens Johannis verzeih uns, o Herr alle unsere Sünden und Missethaten, Amen.

Alsdann vereinige dein Herz mit dem Priester, und sprich bittweis:

℣. O Herr! bringe das Brod aus der Erden hervor, Alleluja.

℟. Und der Wein erfreue des Menschen Herz, Alleluja.

Gebeth.

O Gott! der du uns unter dem wunderbarlichen Sacrament des Altars die Gedächtnuß deines Leidens hinterlassen hast, wir bitten dich, verleih, daß wir deines Leibs, und Bluts heilige Geheimnuß also verehren, daß wir die Frucht deiner Erlösung in uns allzeit empfinden, der du mit deinem Vater in Einigkeit des heiligen Geists lebest, und regierest von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

℣. Von

℣. Vom Blitz und Ungewitter.
℟. Erlöse uns, o Herr!
℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und mein Geschrey komme zu dir.
℣. Der Herr sey mit euch.
℟. Und mit deinem Geist.

Gebeth.

O Gott! der du mit dem vortreflichen Opfer deines allerheiligsten Leibs die Sünden der Welt bezahlet hast, wir bitten dich, bekehre dein Volk gnädiglich zu dir, damit selbes von allen Gefahren Leibs und der Seel befreyet, von sichtbar und unsichtbaren Feinden beschützet, die erwünschte Heitere des Lufts, Fruchtbarkeit der Erden, und Ruhe der Zeiten erlange, und die Gnad deines heiligen Segens erfahre; der du lebest und regierest zu ewigen Zeiten, Amen.

Bey dem vierten Segen bethe:

Mit deinem himmlischen Segen, o Herr Jesu Christe! segne, bewahre, und erhalt diesen Ort, mich, und alle, die

darinnen wohnen, und die Früchten des Felds, und der Erden. Im Namen Gott des Vatters, und des Sohns, und des heiligen Geistes, Amen.

Fünfter Psalm.

Zu Ehren Jesu, als eines Seelenbräutigams in dem heiligen Sacrament.

Wenn man das hochwürdige Gut in die Kirch oder Tabernakel zurücktraget, so begleite diesen göttlichen Seelen- und Gnadenschatz, wie eine züchtige und demüthige Braut ihren liebsten Gespons an seinem Ehrentag unter vielen süßen Lobsprüchen nacher Haus zu begleiten pflegt, und ermuntre alle Geschöpf im Himmel und auf Erden zu seinem Lob, und Heil, weil er in Wahrheit der allerschönste, reichste und mächtigste Bräutigam aller frommen Herzen ist. Singe also mit David:

Lobet den Herrn, die ihr im Himmel seyd: lobet ihn in der Höhe.

Lobet ihn all seine Engel: Lobet ihn alle seine Heerschaaren.

Lobet ihn Sonn und Mond: lobet ihn alle Sternen, und was Licht ist.

Lobet ihn ihr Himmel aller Himmel: und alle Wässer, so über dem Himmel sind, lobet den Namem des Herrn.

Denn er hat geredet, und alle Ding sind geworden: er hats befohlen, und sie wurden erschaffen.

Er hat sie verordnet immer und ewiglich zu bleiben: und ihnen ein Gesetz gegeben, das nicht vergehen wird.

Lobet den Herrn ihr, die auf Erden sind: ihr Wallfisch und alle Tiefe.

Feuer und Hagel, Schnee, Eis und Sturmwind, die sein Wort vollziehen.

Ihr Berg und Büchel, fruchtbare Bäum und alle Cedern.

Ihr wilde Thier, und alles Vieh: ihr Schlangen und gefederte Vögel.

Ihr König auf Erden, und alle Völker, die Fürsten und alle Richter auf Erden.

Ihr Jüngling und Jungfrauen, die Alten mit den Jungen lobet den Namen

des Herrn: denn sein Nam allein ist erhöhet.

Sein Lob ist über Himmel und Erden: und er hat das Horn seines Volks erhöhet.

Alle seine Heilige sollen lobsingen: die Kinder Israel, das Volk, das sich zu ihm nahet.

Ehr sey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geist: als es war ꝛc.

℣. In der Sonnen hat er seine Hütten gesetzt.

℟. Und gehet herfvor wie ein Bräutigam aus seiner Schlafkammer.

Gebeth

bey dem letzten Segen in der Kirche.

Unsterblicher Gott! König und Bräutigam keuscher Seelen, Christe Jesu! der du nach neun Monath deiner Menschwerdung aus dem jungfräulichen Leib Mariä, wie der Sonnenstral durch das reine Kristall, ohne Verletzung ihrer Jungfrauschaft hervorgegangen, auch in dem letzten Abendmahl den Glanz und Maje-

Majestät deiner vereinigten Gott- und Menschheit unter dem Schatten eines wenigen Brods verborgen hast, nur damit du tiefer in unsere Herzen eindringen, dich allda mit uns verbinden, und gleichsam ein Fleisch, ein Blut, ein Geist und ein Wesen mit uns werden könntest: ich bitte heut, erstlich zwar für mich, du wollest in dem heiligen Sacrament deine liebreiche Arm gegen mich ausstrecken, mich umfangen, meiner armen Seel den süssen Liebskuß deiner heiligmachenden Gnad ertheilen, und in selber dasjenige vollbringen, was du deiner geistlichen Braut durch den Mund des Propheten Osee so treulich versprochen: Ich will dich mir vermählen in Barmherzigkeit und in Erbarmung. Ich bitte auch für dieses Ort, christliche Gemeinde, und ganzes Land, du wollest selbes segnen, beschützen und geben, daß durch die Kraft dieses göttlichen Segens, und Fürbitt deiner jungfräulichen Mutter in all unsern Herzen und Wohnungen sey, und verbleibe Gesundheit, Keuschheit, Sieg, Tugend, Gütigkeit und Sanft-

mütigkeit; die Vollkommenheit des Gesetz und die immerwährende Danksagung Gott dem Va✠ter und dem So✠hn und dem heiligen Gei✠st, Amen.

Andächtige Tugendsübung, welche von gottseligen Herzen diese Octav hindurch bey den vielfältigen heiligen Segen nützlich können erwecket und geistlicher Weis auf den Altar gelegt werden.

Der königliche Prophet David nennet den Altar des Herrn einen Altar der Tugend, weil sie alldort aus dem hochwürdigen Sacrament, wie aus einer Sonne mit einem besondern Glanz hervorleuchtet. Man sieht alldort: 1. Die Liebe, welche Jesus Christus als ein Schlacht- und Versöhnungsopfer zu seinem himmlischen Vater und gegen uns Menschen tragt, indem er sich unter Brodsgestalten uns zur Speis giebt, damit wir in ihn verwandelt werden. 2. Die Begierd,

gierd, der göttlichen Gerechtigkeit für unsere Sünden genug zu thun. 3. Die Ehrerbiethigkeit gegen die göttliche Majestät. 4. Den Gehorsam, indem er sich auf die Wort auch eines gottlosen Priesters unter den Gestalten des Brods sich einfindet. 5. Die Demuth, weil er sich in diesem Sacrament weit mehr als in der Krippe und an dem Kreuz erniedriget und sich in einen Punct einschliesset. 6. Die Geduld; massen er die Unehrerbiethigkeiten der Gottlosen überträgt, gleich als ob er selbe nicht vermerkte. 7. Die Armuth; indem er nur mit den Gestalten des Brods und Weins bedeckt ist. 8. Die Abtödtung, indem er alldort keine sichtbare Wirkungen seiner Sinnen ausübet, sondern sich anstellet, als ob er wirklich todt wäre. Dieses alles lehret uns der sacramentalische Tugendgott, nicht zwar mit der Zung, sondern durch seine Gnad und wesentliche Gegenwart: derohalben erwecke diese heilige Octav hindurch öfters dergleichen Tugendsact,

vor allen aber den Glauben, mehr mit dem Herzen als Mund, wie folgt:

1. Uebung des Glaubens. Hochgelobt und gebenedeyt sey das hochwürdige allerheiligste Sacrament des Altars! Ich glaube, daß Jesus mein Gott und Erlöser, wie er im Himmel ist, also unter diesen Gestalten des Brods allhier wahrhaftig zugegen sey. Alles, alles, alles glaube ich festiglich, wollte auch all mein Blut vergießen, ja tausend Leben dargeben, dasjenige zu bezeugen, was du dich gewürdiget hast, uns durch die heilige Schrift, und allgemeine Lehr der wahren römischen Kirch von diesem heiligen Sacrament zu offenbaren und zu glauben aufzulegen. O Jesu stärke mich allzeit in diesem heiligen Glauben.

2 Hoffnung. O Gott! o lebendige Brunnquell aller Gnaden, o mein Leben und meine einzige Hoffnung! auf dich setze ich all mein Vertrauen, so viel ich Gutes, geist = und weltliches im gegenwärtigen und zukünftigen Leben zu erlangen habe.

Dieses

Dieses alles verhoffe und verlange ich allein von dir und deiner mildreichen väterlichen Hand, aus den unendlichen Verdiensten deiner für mich dem himmlischen Vater auf dem Altar des Kreuzes aufgeopferten, in diesem heiligsten Sacrament wahrhaftig verborgnen, und mit der Gottheit allzeit vereinigten Menschheit zu empfangen. O Jesu meine Feste und meine Zuflucht, laß mich in dieser sichern Hoffnung niemals sinken.

3. Liebe Gottes. O höchstes unendliches Gut, ich liebe dich von deinetwegen aus ganzem meinem Herzen, aus ganzer meiner Seel, aus allen meinen Kräften. Ach! könnte ich dich also lieben, wie dich alle heilige Engel und Auserwählte im Himmel, und alle gerechte Menschen auf Erden lieben, mit der aller innbrünstigsten Liebe vereinige ich meine kalte und unvollkommene Liebe. O daß sie dir doch gefalle wegen deiner selbsten!

4. Demüthige Reu und Leid. Aber was gedenke, was sage ich von der Liebe,

o Jesu! ich größter Sünder, (Sünderinn) ich verächtlicher Erdwurm; ich stinkendes Aas, ich wildes, ungezähmtes Vieh; ich schwerer Last, und Schandfleck der Natur, ich lebendiger Höllenbrand; ich, der (die) ich meinen Gott, ach Schmerzen, dich, o allerhöchstes Gut! so oft und schwerlich beleidiget habe. Ich darf noch sagen, daß ich liebe. Ach! ja mein allerliebster Jesu, eben weil ich dich liebe, reuet es mich von Grund meines Herzens aller meiner begangnen Sünden. Ich hasse und verfluche dieselbige wegen deiner. Ich bereue sie als das höchste Uebel. Ich bedaure sie über alles, was mich jemals betrübt und geschmerzet hat, oder betrüben und schmerzen könnte, allein nur, daß ich dich, meinen allerhöchsten Gott und Herrn beleidiget habe. Ich trage auch über alle meine Sünden ein weit größeres Abscheuen, als über alle andere Uebel, ja mehr denn vor dem Tod und der Höllen selbsten. Bitte dich also demüthigst um Verzeihung, und nehme mir vermittelst deiner göttlichen Gnad kräftiglich vor, dich mein

mein höchstes Gut, und allerliebwürdigste Schönheit, der du eine lautere Güte und Schönheit bist, in Ewigkeit nicht mehr freywillig zu beleidigen. O Jesu! mit deiner heiligen Gnad bekräftige diesen meinen Vorsatz, und bewahre mich von aller bösen Gelegenheit und Willen zur Sünd.

5. Sonderbares Mitleiden mit Jesu in dem heiligen Sacrament. Es schmerzet mich voderst, o Jesu! mein Gott und höchstes Gut! daß dich in dem heiligen Sacrament so viele Menschen so gar selten und lau empfangen, so wenig besuchen, so schlecht verehren, und nicht, wie es gebühret, anbethen. Ich bereue und beweine, wo nicht mit äußerlichen doch innerlichen Zähern meines Herzens, daß du von deinen undankbaren Geschöpfen so wenig geachtet, und so vielfältg in den Kirchen beleidiget werdest. Vor allen aber betrüben mich alle Unbilden und Verunehrungen, so dir, o Gott der Wahrheit und Liebe! unter den Gestalten des Brods heut und diese ganze Octav

hindurch allhier, oder an was immer für Orten der Welt offentlich oder geheim zugefügt und erwiesen werden.

6 Begierd und Ehrerbiethigkeit gegen Gott. Ach! könnte ich alle, dir mein Jesu! angethane Schmachen, und Beleidigungen mit schuldigster und englischer Verehrung ersetzen! Ach! wäre es mir möglich, durch mein Blut die noch künftige zu verhindern! o könnte ich mit meiner Andacht! ja mit meinem ganzen Leben der ganzen Welt also vorleichten, daß alle Menschen, die mich nur ansehen, dadurch zum lebhaften Glauben, vollkommner Verehrung, und eifrigster Anbethung des allerheiligsten Sacrament des Altars gebracht wurden!

7. Danksagung. O mein Gott! wie will ich aber dir genug danken; daß du dich, mir zu lieb, unter die Gestalten des Brods verborgen, damit du nur könntest in mir seyn, und von mir genoßen werden? Dein verwundtes göttliches Herz, o Jesu, wolle dir für eine so un-

ausſprechliche Gnad unendlichen Dank erſtatten und in mir die Begierd zu dieſem heiligen Sacrament immer mehr und mehr entzünden, damit ich den Kelch des Heils, deinen wahren Leib und Blut durch die heilige Kommunion öfters empfange, und den Namen des Herrn unaufhörlich preiſe.

8. Aufopferung ſeiner ſelbſt. Dir, o getreuer Gott! o ſtarker und mächtiger Herr! dir opfere ich mich auf; dir übergebe ich völlig, heut und auf ewig meine Seel und Leib, meine Geſundheit und Vermögen; alle meine innerliche Kräften, die Gedächtniß, den Verſtand und den Willen ſammt den äußerlichen Sinnen. Dir will ich folgen und getreu verbleiben ſowohl in Leid als Freud; dein will ich ſeyn, wie ich bin, gänzlich und ewig.

6. Gehorſam und Dienſtwilligkeit. So gehorſamet und erhebet euch dann alle meine Kräften! von nun an will ich mich ganz und gar mit allem, was ich

bin und kann, Gott dem Herrn aller Herrschenden übergeben, und zu seiner größern Ehr ganz allein anwenden, wenn auch darbey meine menschliche Schwachheit gebrechen sollte, so wurde dieses mein Trost seyn, wenn ich in dem Dienst und Gehorsam meines Schöpfers und Heilands gleich einer Kerzen auf dem Altar verzehret wurde.

10. Gleichförmigkeit mit dem heiligen Willen Gottes. Was willst du? o allmächtiger Gewaltsträger und einziger Herr meiner Seel und meines Leibs, was willst du, daß ich thun oder leiden solle deinen göttlichen Willen zu erfüllen? Alle Widerwärtigkeiten dieses Lebens, allen Schimpf, Unbild und Schmähwort der Menschen, alles inn- und äußerliche Kreuz und Leiden nehme ich williglich an als lauter Rosen, und Gnadenzeichen deines väterlichen Herzens; durch welche du mich dir selbst in etwas gleichförmig zu machen würdigest.

11. Geduld und Abtödtung seiner selbst. O mein J. su, du ewige Wahr-

heit

heit und Zuflucht meines ohne dich ganz trostlosen Herzens! ich nehme an deine heiligste Lehr, so du mir in dem Evangelio mit diesen Worten giebst: in euer Geduld werdet ihr eure Seelen besitzen. Lege mir auf, o Herr! so viel Kreuz als du nur willst, durch deine Gnad, aus deiner Lieb und mit deiner heiligen Geduld will ich solche tragen, so lang du willst, und wie du willst. O mein Gott! ich habe oft und schwer gesündiget, daher leide ich billig; ich habe dir mit meinen Missethaten unzahlbare Schmerzen und Wunden verursachet, derohalben verlange ich nicht zu leben ohne Schmerzen und Wunden. O Jesu hier brenne, hier schneide und tödte mich nach deinem Belieben, wenn du nur mir in Ewigkeit verschonest!

12. Armuth. O Jesu! Vater der Armen! Du bist mir zu lieb in der Armuth gebohren, von armen Hirten erkennt und angebethet, im Elend erzogen, und von den Herzen und Wohnungen der Reichen gänzlich ausgeschloßen worden:

den: Du hast arme Fischer zu deinen Jüngern auserwählt, den Armen das Evangelium geprediget, das Himmelreich versprochen: du ganz verlaßen, nackend und bloß am Kreuz hangend, hast nicht so viel gehabt, wo du dein verwundtes Haupt hättest können hinlegen: Du hast deine Gott- und Menschheit unter die geringe Gestalt eines kleinen Brods verborgen, auf daß du von allen, insonderheit aber von den Armen und in den Augen der Welt kleinen Herzen desto leichter könntest genoßen werden: Ach! so will ich dann auch arm seyn, arm leben, arm sterben wegen dir. Arm will ich seyn im Geist, ohne Trost und Erleuchtung in all meiner Trockenheit und inneren Finsterniß, ohne Geschmack und Süßigkeit in meiner Andacht, ohne Hülf und Linderung in all meinen Anliegen, ja so gar, wenn es dir also beliebet, ohne Verdienst und Belohnung meiner auch guten Werk, nicht aber ohne deine heilige, in deiner Lieb, Treu, und Huld mich allzeit erhaltener Gnad. Arm will ich leben ohne Murren und Klagen in

allem

allem Abgang und Mangel; ohne unordentliche Begierd und Liebe in Genüge und Ueberfluß zeitlicher Güter. Arm will ich sterben, und zwar also arm und verlassen, wie du für mich am Kreuz gestorben bist, nur damit ich deinem verwundten göttlichen Herzen, so da ist der beste Schatz, das Reich und das Erbtheil aller Armen im Geist, gefällig und gleichförmig werde.

13. Demuth, Freud und Glückwünschung. Ach! mein Gott, wie gütig bist du? daß du mich armen Sünder, (Sünderinn) der (die) ich nichts dann Staub und Erden, ja ein Abgrund und Pfütze aller Bosheit bin, vor deine unendliche Majestät kommen lassest? Ich erfreue mich herzlich ob deiner unfehlbaren Gegenwart, und ob deiner unbegreiflichen Glory; ich frohlocke im Geist wegen aller Ehr, Lob und Preis, so dir von allen heiligen Engeln und allen Auserwählten im Himmel unsichtbarlich; allhier aber und in der ganzen christlichen Welt heut sichtbarlich in dem heiligen Sacrament erwiesen wird.

14. Liebe des Nächsten. Weil du auch willst, o Gott der Liebe, daß ich nach deinem Exempel, und wegen dir meinen Nächsten liebe, also liebe ich dann von deinetwegen alle Menschen, Freund und Feind insgemein und einen jeden insonderheit. Ich verzeihe allen, die mich mit Wort oder Werken beleidiget haben, von Herzen eben also, wie ich verlange, daß du mir verzeihest. Gleichwie du, o Jesu! auf dem Berg Kalvarie für deine Feind dein Leben gegeben, ja noch heut zu Tag in diesem heiligen Sacrament dich selbst den frommen und Bösen zur Speis giebst, um alle mit dir zu vereinigen, in deine Freund ja in dich selbst zu verwandeln, eben also will ich aus Liebe deiner meinen Beleidigern alles Böse mit Gutem vergelten; gieb mir nur deine Gnad und Kräften darzu.

15. Bitt. Endlich, o Jesu! segne mich, und verbleib mein Jesus; das ist, mein Seligmacher. Bekräftige mich in deiner Gnad; stärke mich in aller Tugend: laß mir allzeit deine heilige Wunden, vor-

vorderst dein liebreichstes Herz offen stehen, damit ich in allen meinen Anfechtungen und Trübsaalen der Seel und des Leibs daraus Trost, Hülf und Heil schöpfe, mein Geist von seiner Lieb ganz angetrunken und mein Leben vollkommen werde; mithin ich zeitlich und ewig dir ganz ergeben verbleibe, Amen.

Kurze Schußgebethlein,

für das Anliegen der ganzen Christenheit in Gegenwart des heiligen Sacraments zu gebrauchen.

Anstatt der grünen Myrtenbüschlein solle eine geistliche Braut Christi ihrem himmlischen Bräutigam zu ehren folgende Schußgebethlein diese Wochen hindurch öfters bethen, und ihm das Anliegen der katholischen Kirch nebst dessen Flor und Wachsthum auf das innbrünstigste anbefehlen, damit selbe die heilige Abläß gewinne, so für dieses hohe Fest und ganze Octav verliehen worden.

O Je-

O Jesu! du guter Seelenhirt erbarme dich über deine christliche Heerd. Ach Herr! erleuchte die irrende Schäflein und führe sie in den Schafstall deiner alten katholischen Kirch.

Sieh gütiger Erlöser, wie viel Böses hat der Feind in deinem Heiligthum gethan? Sie haben entheiliget den Tempel deines Namens: Ach laß nimmer zu, daß der Feind deinen heiligen Namen schmähe.

O heiliger Gott! o starker Gott! o unsterblicher Gott erbarme dich unser! O Jesu, unser Gott und Heiland! hilf uns, und wegen der Ehr deines Namens errette uns.

Verstöre und vertilge, o Herr! welche dein Volk und die Schaf deiner Weyd verführen und verderben wollen.

Schütte aus, o Herr! deinen Zorn über die Heyden, und Unglaubige, so dich nicht erkennen, und über die Königreich, so deinen Namen nicht anrufen.

Gedenke nicht, o Herr, an unsere alte Missethaten, sondern laß deine Barmherzigkeit eilens über uns kommen: denn

wir

wir sind überaus arm und elendig geworden

Hilf uns, o Gott, unser Erlöser, und erlöse uns aus allen Trübsalen, o Herr! zur Ehr deines Namens; und sey unsern Sünden gnädig um deines Namens willen.

Ach Herr! laß das Seufzen der Gefangnen vor dein Angesicht kommen; denn wir dein Volk, und die Schaf deiner Weyd wollen dir ewigen Danck sagen.

O Gott unser Heiland, bekehre uns zu dir, wende von uns gnädig ab deinen Zorn, und bewahre uns vor Krieg, Hunger, Pest, Erdbidmen, und andern wohlverdienten Strafen.

O Herr Jesu! erbarme dich der römischkatolischen Kirch durch dein heiliges Blut, damit du sie erlöset, gereinget und geheiliget hast.

O Jesu, du wahrer Friedensfürst! vereinige die christliche Fürsten und Vorsteher, ich bitte dich durch die Liebe und Gütigkeit, mit welcher du die heilige Apostel erwählet, und deiner christlichen Kirch

Kirch sichtbarliche Hirten, Vorsteher und Regenten hinterlassen hast.

O Jesu! du gütigster Welterlöser und Lehrer, lehre und bekehre die Irrende und Unglaubige: Gieb und verleih deiner christlichen Kirch Seeleneiferige Prälaten, Priester und Christenlehrer durch deine grundlose Liebe und Barmherzigkeit.

O Gott der Tugend und Kräften! bekehre uns, und wir werden bekehret werden: zeig uns dein Angesicht, und wir werden selig werden.

O Gott alles Trosts, du Jubel und Freud der Seligen, verleih uns wahre Buß und Bekehrung, damit sich die Engel im Himmel erfreuen, und wir mit ihnen ein ewiges Freuden- und Jubeljahr halten mögen, zu deinem ewigen Lob und Preis, durch Jesum Christum unsern Herrn, Amen.

Für seine päbstliche Heiligkeit, deinem Bischoff, Seelsorger, oder auch Landsherrn zu bethen, kannst du dich, andächtige Seel! öfters des nachgesetzten Psalm bedienen.

Neun-

Neunzehnter Psalm Davids, für geistliche oder weltliche Obrigkeiten.

Der Herr erhöre dich am Tag deiner Trübsal, der Nam des Gottes Jacob beschirme dich.

Er schicke dir Hülf vom Heiligthum, und beschütze dich aus Sion.

Er gedenke an all deine Opfer: und dein Brandopfer solle fett werden.

Er gebe dir, was dein Herz begehret, und er bestättige alle deine Rathschläg.

Wir wollen uns erfreuen in deinem Heil: und werden im Namen Gottes hoch gerühmet werden.

Der Herr erfülle alle deine Begehren: jetzt erkenne ich, daß der Herr seinem Gesalbten geholfen hat.

Er wird ihn von seinem heiligen Himmel erhören: das Heil seiner rechten Hand ist mächtig.

Diese verlassen sich auf Wagen und jene auf Roß: Wir aber wollen im Namen Gottes unsers Herrn anrufen.

Jene

Jene sind verstricket, und zu Boden gefallen: Wir aber sind aufgestanden und aufgerichtet worden.

Herr hilf dem König: und erhöre uns am Tag, wann wir dich anrufen.

Ehr sey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als es war rc.

Gebeth.

Erhöre uns, o Gott! von deinem heiligen Himmel, segne und erfülle alle heilsame Begehren und Rathschläg unserer geistlichen und weltlichen Vorsteher, (Pabsts, Bischoffs rc.) der du bist die Macht und das Heil ihrer rechten Hand; damit sie die Gerechtigkeit lieben, die Ruhe deiner Kirch erhalten, das Heil ihrer Untergebnen befördern, und sammt allen, die ihnen im Namen des Herrn zu gehorsamen verbunden sind, nach diesem zeitlichen das ewige Leben erlangen, Amen.

Sie-

Siebenfache Anbethung des hochwürdigen Guts, nebst vor- und nachgehender Segenbitt für diese heilige Octav.

Weil in dieser herrlichen Octav bey allen geistlichen Kirch- oder Tagzeiten das hochwürdige Gut offentlich ausgesetzt, und mit selbem sowohl vor als nach dem andächtigen Volk der heilige Segen gegeben wird, so unterlaß nicht selbes so oft anzubethen und der löblichen Gewohnheit des heiligen Francisci Borgias, der Gesellschaft Jesu Generalen, zu folgen, welcher, so oft er das heiligste Sacrament besuchte, die sieben Gaben des heiligen Geists mit eben so vielen Tugenden durch die Verdienst und sieben Blutvergießungen Jesu Christi zu begehren pflog. Gedenke anbey der armen Seelen im Fegfeuer, damit sie aus ihren Peinen erlöset bey Gott ebenfalls für dich bitten.

Zu der Metten.

Erste Segenbitt.

Segne mich, o Gott der Heerschaaren! mit dreyfachen Segen, auf daß ich mit festem Glauben, starker Hoffnung und innbrünstiger Liebe dir diene, und durch keinerley Weis von dir meinem letzten Ziel und End abweiche, sondern also dreyfach bekräftiget, und kräftig gesegnet, fromm lebe, und selig sterbe im Namen Gott des Va✝ters, und des So✝hns, und des heiligen Gei✝stes, Amen.

Lobgesang

von dem heiligen Leiden Christi.

Der einig Sohn, so ewiglich
Vom Vater ist entsprossen.
Zur Metten Zeit wird grausamlich
In schwere Band geschlossen.
Die Jünger sind erschrocken sehr,
Ihn haben all verlassen,
Er wird geschleifet hin und her
Durch rauhe Weg und Strassen.

An-

Anbethung
des heiligsten Sacraments.

Ich anbethe, lobe und benedeye dich, o Herr Jesu Chrste, und bitte dich durch dein kostbares Blut, welches du aus Liebe unser in der schmerzhaften Beschneidung deines zartesten Leibs vergoßen hast, verleih mir die Gab der Weisheit sammt der Tugend der Keuschheit; allen Sündern wahre Reu und Verzeihung der Sünden, den Gerechten die Beharrlichkeit in deiner Gnad, und den armen Seelen im Fegfeur (voraus jener, die in den Verdiensten vortrefflicher ist) die ewige Ruhe und Seligkeit. In welcher Meynung ich auch dir und deinem himmlischen Vater demüthigst aufopfere alles, was dein göttliches Herz zur Mettenzeit bey seiner grausamen Gefangennehmung und die ganze Nacht hindurch gelitten hat; damit ich durch dieses Opfer und durch die Liebe des heiligen Geists von meinen Sünden gereiniget, eine glückselige Sterbstund erlange, Amen.

Vater unser, Ave Maria ꝛc.

Nach diesem bethe, was dir sonst beliebig ist.

Zweyte Segenbitt.

Segne mich du selbst, o liebster Jesu! in diesem allerheiligsten Sacrament; und erbarme dich meiner nach der Milde deines allergütigsten Herzens. Meine Seel begehret nichts anders zu wissen, als dich meinen Heiland: und dieses ist mein einziger Wunsch und Bitt, daß ich durch Verehrung dieses heiligsten Sacraments der Liebe, die Gnad erlange in deiner Liebe beständig zu wachsen, und bis an das End meines Lebens zu verharren, durch die Allmacht des Va✝ters, durch die Weisheit des So✝hns, und durch die Kraft des heiligen Gei✝stes. Amen.

Zu der Prim.

Erste Segenbitt.

Es segne mich die allerheiligste Dreyfaltigkeit! Gott Va✝ter, So✝hn und heiliger Gei✝st! die göttliche Allmacht re-

regiere und beschütze mich! die göttliche Weisheit unterweise und erleuchte mich! die göttliche Gütigkeit Jesu helfe und erfülle meine Hoffnung, damit ich getröst deiner Barmherzigkeit sowohl im Leben als Tod vor deinem Angesicht Gnad erhalte, Amen.

Lobgesang.

Der Herr zur ersten Morgenstund
Zum Richter wird gezogen,
Da falsche Zung mit Neid verwundt
Die Unschuld hat belogen.
Sein Angesicht ist jämmerlich
Verspieen und zerschlagen:
Dieß alles doch geduldiglich
Der Herr hat übertragen.

Anbethung.

Ich anbethe, lobe und benedeye dich, o Herr Jesu Christe in diesem heiligen Sacrament! und bitte durch dein kostbares Blut, welches du aus Liebe unser auf dem Oelberg blutschwitzend vergossen hast, verleih mir die Gab des

Verstands, sammt der Tugend der Mässigkeit; allen Sündern wahre Reu und Verzeihung; den Gerechten die Beharrlichkeit in deiner Gnad, den armen Seelen im Fegfeuer (voraus jener, welche die nächste bey der Erlösung ist) die ewige Ruhe und Seligkeit. In welcher Meynung ich auch dir und deinem himmlischen Vater demüthigst aufopfere alles, was dein göttliches Herz zur ersten Morgenstund von den ungerechten Richtern und falschen Anklägern gelitten hat; damit ich durch dieses Opfer und durch die Liebe des heiligen Geists von meinen Sünden gereiniget eine glückselige Sterbstund erlange, Amen.

Vater unser, Ave Maria ꝛc.

Zweyte Segenbitt.

Es segne mich, und komme mir zu Hülf die göttliche Majestät und Gütigkeit des Va✝ters, es segne und bewahre mich die Menschwerdung und Freundlichkeit Gott des So✝hns, es segne und mache mich fruchtbar im Geist die süsse Güte und

und feurige Liebe des heiligen Geistes! o daß mich segne, bestättige und stärke die ganze unzertheilte heiligste Dreyfaltigkeit, damit ich in meinen dreyen Seelenkräften jederzeit eines mit der allerhöchsten Dreyeinigkeit und also heilig in Gedanken, heilig in Worten und heilig in allen Werken sey, Amen.

Zu der Terz.

Erste Segenbitt.

Es segne mich aus diesem hochwürdigsten Sacrament die ewige Gottheit Christi, und erleuchte die Blind- und Unwissenheit meines Verstands. Es segne mich die unsterbliche Menschheit Christi, und stärke durch seine fünf glorreiche Wundmaalen die Schwachheit meiner Gedächtniß und Einbildungskraft. Es segne mich die unzertrennliche Vereinigung dieser zwey allerheiligsten Naturen in Christo, welche durch Mitwirkung des heiligen Geists in dem jungfräulichen Leib Maria auf des Engels Gruß vollbracht worden, in diesem heiligen Sa-

Sacrament wesentlich verborgen ist, und in dem Himmel von allen Engeln und Auserwählten ewiglich angebethet wird; diese wolle durch eben die Kraft des heiligen Geists meinen zu allem Guten träg und lauen Willen in der Liebe Gottes entzünden, und selben mit dem allerheiligsten Willen der drey höchsten Personen auf ewig vereinigen im Namen des Va✠ters, und des So✠hns, und des heiligen Gei✠stes, Amen.

Lobgesang

Zur dritten Stund man schreyen thut,
Ans Kreuz mit ihm; soll hangen!
Auf diese Weis das höchste Gut
Von Menschen wird empfangen.
Mit Dorn gekrönt, wird da verhöhnt
Sein Kreuz auch selbst muß tragen,
Muß unter zwenen Mördern gehn;
Da war kein End der Plagen.

Anbethung.

Ich anbethe, lobe und benedeye dich, o Herr Jesu Christe in diesem heiligen Sacrament! und bitte dich durch

dein

dein kostbares Blut, welches du aus Liebe unser in deiner schmerzhaften Geißlung vergoßen hast, verleih mir die Gab der heilsamen Wissenschaft samnit der Tugend der Liebe; allen Sündern wahre Reu und Verzeihung, den Gerechten die Beharrlichkeit in deiner Gnad, und den armen Seelen im Fegfeuer (voraus jener, so zum längsten leiden solle) die ewige Ruhe und Seligkeit. In welcher Meynung ich auch dir und deinem himmlischen Vater demüthigst aufopfere alles, was dein göttliches Herz um die dritte Tagsstund vor dem König Herodes und bey Pilato in seiner unmenschlichen Geißlung und Krönung gelitten hat; damit ich durch dieses angenehme Opfer und durch die Liebe des heiligen Geists von meinen Sünden gereiniget eine glückselige Sterbstund erlange, Amen.

Zweyte Segenbitt.

O mein verborgner und wahrhaftig gegenwärtiger Gott und Erlöser! begnade mich mit deinem allwirkenden

Segen, auf daß ich unschuldig und unbefleckt allzeit wandle vor deinem göttlichen Augen, damit ich nichts liebe, oder übe, was denselben misfallen möchte, sondern durch deine Verdienst und Gnad die Vollkommenheit meines christlichen (geistlichen) Stands erlange; denn du bist mein Gott, meine Liebe, mein Theil, und meine Ruhe in Ewigkeit, Amen.

Zu der Sext.

Erste Segenbitt.

Strecke aus, o Lieb- und Gnadenvoller Jesu! deine gebenedeyte rechte Hand, welche du am heiligen Kreuz hast ausgestreckt, alle, die zu dir ihre Zuflucht nehmen, zu umfangen. Segne darmit und bewahre mich an Leib und Seel: diese deine rechte Hand führe mich auf den Weg deiner Gebothen; diese zeichne, umfange, und halte mich an dich, und bringe mich zu dem Kuß des Friedens; diese deine heilige und mächtige Hand stärke mich, auf daß ich alle meine Seelenfeind gänzlich überwinde, Amen.

Lob-

Lobgesang.

Der milde Herr zur sechsten Stund
Wird an das Kreuz geschlagen;
Kein Glied mehr an ihm war gesund
Sein Seel fieng an zu zagen.
Mit lauter Stimm zum Vater sein
Rief er aus ganzem Herzen;
Sich willig doch thåt geben drein,
Und duldet allen Schmerzen.

Anbethung.

Ich anbethe, lobe und benedeye dich, o Herr Jesu Christe in diesem heiligen Sacrament! und bitte dich durch dein kostbares Blut, so du aus Liebe unser in deiner dörnern Krönung vergossen hast, verleih mir die Gab der heiligen Forcht, sammt der Tugend der Demuth; allen Sündern wahre Reu und Verzeihung, den Gerechten die Beharrlichkeit in deiner Gnad, und den armen Seelen im Fegfeuer (voraus jener, welche meinen Sünden und Unvollkommenheiten mehr ergeben war,) die ewige Ruhe

und Seligkeit. In welcher Meynung ich auch dir und deinem himmlischen Vater demüthigst aufopfere alles, was dein göttliches Herz um die sechste Stund des Tags bey seiner erbärmlichen Kreuzigung gelitten hat; damit ich durch dieses allerangenehmste Opfer und durch die Liebe des heiligen Geists von meinen Sünden gereiniget, eine glückselige Sterbstund erlange, Amen

Vater unser, Ave Maria rc.

Zweyte Segenbitt.

Strecke nun auch, o mein Jesu! deine linke allerheiligste Gnadenhand aus, und segne mich nach meiner geistlichen und leiblichen Bedürftigkeit. Bewaffne mich durch die Kraft dieses heiligen Segens mit unüberwindlicher Stärke, auf daß ich alle einheimische Feind, und böse Neigungen meines Herzens unverzagt überwinde, und also am Tag des erschrecklichen Gerichts nicht auf die linke Seiten der Verdammten, sondern mit allen Auserwählten zu deiner Rechten berufen werde, im

Na-

Namen Gott des Va✝ters, und des So✝hns, und des heiligen Gei✝stes, Amen.

Zu der Non.

Erste Segenbitt.

O Jesu mein Heiland! vor deinen allerheiligsten Füßen liege ich anjetzo mit Maria Magdalena, und bitte dich mit ganzem Vertrauen um jenen göttlichen Gnadensegen, mit welchem du diese große Büsserinn, da sie sich in dem Haus des Pharisäers zu deinen heiligen Füßen weinend und seufzend geworfen, gesegnet hast, zu ihr sprechend: Dein Glaub hat dir geholfen, geh hin im Frieden; dir seind deine Sünden vergeben. Ach! daß ich gleichfalls durch meinen Glauben, mit welchem ich dich in diesem heiligen Sacrament gegenwärtig zu seyn glaube, und anbethe, und durch wahre Buß diese süße Trostwort von dir hoffen und vernehmen könnte! Sage, o barmherzigster Jesu! meinem Herzen heut, und so oft ich meine Sünd reumüthig beich-

ten werde, auch nur in der Still durch deine himmlische Gemüthsstärke: Dir sind deine Sünden vergeben; Im Namen Gott des Va✠ters, und des So✠hns, und des heiligen Gei✠stes, Amen.

Lobgesang.

Zur neunten Stund, aus Herzensgrund
Schrie er: Ich meine Seele
In deine Händ bey meinem End
O Vater mein befehle!
In größter Pein o Jesu mein!
Hast deinen Geist aufgeben;
Da ihren Schein die Sonn hielt ein,
Die Berg vor Schrecken beben.

Anbethung.

Ich anbethe, lobe und benedeye dich, o Herr Jesu Christe in diesem heiligen Sacrament! und bitte durch dein kostbares Blut, welches du aus Liebe unser in der grimmigsten Abreißung deines an dem verwundten Leib stark ankle-

klebenden Rocks vor der Kreuzigung vergossen hast, verleih mir die Gab des guten Raths, sammt der Tugend der Barmherzigkeit; allen Sündern wahre Reu und Verzeihung, den Gerechten die Beharrlichkeit in deiner Gnad, den armen Seelen im Fegfeuer (voraus jener, so mehr Andacht gegen das allerheiligste Sacrament des Altars in ihrem Leben getragen hat) die ewige Ruhe und Seligkeit. In welcher Meynung ich auch dir und deinem himmlischen Vater demüthigst aufopfere alles, was dein göttliches Herz um die neunte Stund des Tags in seiner äußersten Verlassenheit und Todsangst am Kreuz gelitten hat, damit ich durch dieses allerangenehmste Opfer, und durch die Liebe des heiligen Geists von all meinen Sünden gereiniget eine glückselige Sterbstund erlange, Amen.

Vater unser, Ave Maria 2c.

Zweyte Segenbitt.

Sieh mich annoch bey deinen heiligen Füßen liegend, und in sonderbarer Ver-

Verehrung deines linken Fuß, o mein Heiland! um deinen göttlichen Segen bittenden Sünder (Sünderinn) gnädiglich an! gleichwie ich aber allda eine frische Liebswunden sehe, und mit dem Geist meines Herzens zärtlich küsse; also seufze, und bitte ich auch, daß du mich wollest heilen von all meinen Sündenwunden. Der unendliche Werth und Verdienst dieser und aller deiner heiligen Wunden und Schmerzen wollen seyn eine vollkommne Genugthuung und Auslöschung all meiner Sünden. Ach! besprenge mich mit dem Hyssop deines heil- und reinmachenden Bluts, so aus dieser heiligen Wunden geflossen ist; und verleih, daß ich niemalen abweiche auf den Weg des Verderbens mit unrechten Begierden meines Gemüths und unordentlichen Bewegungen meiner fünf Sinn. Um diesen heiligen Segen bitte ich im Namen Gott des Va✝ters und des So✝hns und des heiligen Gei✝stes, Amen.

Zu

Zu der Vesper.

Erste Segenbitt.

O mein Jesu! der du den büssenden Schächer von deinem heiligen Kreuz mildiglich gesegnet, ihm seine Sünden verziehen, und das Paradeis troſtreich versprochen hast: Laß auf gleiche Weis auch über mich deinen allerheiligsten Segen ergehen. Begieß die dürre und unfruchtbare Erden meines verstockten Herzens, mit den rosenfarben Gnadenflüssen deiner heiligen Wunden, damit es von allen Mackeln und Unvollkommenheit rein werde. O! daß meine Seel in ihrem Abscheiden aus dieser Welt auch die Gnadenwort von dir hörete: Heut wirst du bey mit seyn im Paradeis! Das gebe durch die Vorbitt Mariä der allgemeinen Zuflucht der büssenden Sünder von und in diesem heiligen Sacrament Gott der Va✝ter, und der So✝hn und der heilige Gei✝st, Amen.

Lob=

Lobgesang.

Als nun der Tag vollendet war,
Wurd er vom Kreuz genommen,
In Mutterschooß verwundt so gar
Gelegt von etlich Frommen.
Des Lebens Bronn, der Seelen Sonn,
Des Himmels Zierd darneben
Damalen ganz ohn Kraft ohn Glanz
Dem Tod ward übergeben.

Anbethung.

Ich anbethe, lobe und benedeye dich, o Herr Jesu Christe in diesem heiligen Sacrament! und bitte dich durch dein kostbares Blut, welches du aus Liebe unser auf dem Schmerzenbett des Kreuzes in der greulichsten Durchbohrung und Annaglung deiner allerheiligsten Händ und Füß vergossen hast, verleih mir die Gab der Stärke sammt der Tugend der Beständigkeit; allen Sündern wahre Reu und Verzeihung, den Gerechten die Beharrlichkeit in deiner Gnad, und den armen Seelen im Fegfeur (voraus der

der allerverlassensten) die ewige Ruhe und Seligkeit. In welcher Meynung ich auch dir und deinem himmlischen Vater demůthigst aufopfere alles, was das jungfråuliche Herz Mariå deiner damals bis in Tod betrůbtesten Mutter um die Vesperzeit auf dem Berg Kalvarie dir zu lieb gelitten hat, damit ich durch dieses sehr angenehme Opfer, und durch die Liebe des heiligen Geists von meinen Sůnden gereiniget eine glůckselige Sterbstund erlange, Amen.

Vater unser, Ave Maria rc.

Zweyte Segenbitt.

O mein seelliebender Heiland! der du hangend am Kreuz deinen Geist mit geneigtem Haupt aufgegeben und dardurch die ganze Welt, insonderheit jene, so dein bitteres Leiden mit dankbarem Herzen und wahrem Mitleiden verehren, und ôfters betrachten, gesegnet hast: ich bitte dich mit allen gegen dich mitleidig, und wegen ihren Sůnden zerknirschten Herzen, du wollest auch meine

meine Seel meine fünf Sinn, und alle Glieder meines Leibs dergestalt segnen, auf daß ich von allen Gefahren Leibs und der Seelen, vor allem teuflischen Betrug und Verwirrungen meines Gewissens bewahret werden, und frey seyn möge. Im Namen Gott des Va✝ters, und des So✝hns, und des heiligen Gei✝stes, Amen.

Zu der Complet.

Erste Segenbitt.

Segne, o göttlicher Liebspelican, mein Herz, und all dero Bewegung und Anmuthungen durch dein verwundtes gnadenvolles Herz! o liebster Jesu! diese dein von Longino mit einem Sperr eröffnete Seiten und Herzenswunden laß mir in aller Noth und Anliegenheit einen sichern Felsen und Steinritzen, ja in dem Tod selbst eine himmlische Gnadenporten seyn, darinn meine Seel ihre Ruhestatt allzeit suchen, haben, und als ein flüchtiges Täublein den höllischen Raub-

Raubvögeln ewig entgehen möge; Im Namen Gott des ✠ Vaters und des Sohns ✠ und des heiligen Gei✠stes, Amen.

Lobgesang.

Am Abend wird zum Grab hinein
Der Leichnam Jesu tragen;
In Spezerey und Leinwand rein
Wird kläglich eingeschlagen.
Mir solle seyn, o Heiland mein!
Dein Leiden anbefohlen;
Will deinen Tod und letzte Noth
Mit Dank oft wiederholen.

Anbethung.

Ich anbethe, lobe und benedeye dich, o Herr Jesu Christe in diesem heiligen Sacrament! und bitte dich durch dein kostbares Blut, welches du aus Liebe unser nach dem Tod aus deiner gebenedeyten Seiten vergossen hast, verleih mir die Gab der Andacht, sammt der Tugend der Geduld; allen Sündern wahre Reu,

Reu, und Verzeihung, den Gerechten die Beharrlichkeit in deiner Gnad, und den armen Seelen im Fegfeuer (voraus jener, welche deinem göttlichen Herzen, und Mariä die liebste ist) die ewige Ruhe und Seligkeit. In welcher Meynung ich auch dir, und deinem himmlischen Vater sammt all meinen heutigen Gedanken, Wort und Werken demüthigst aufopfere alles Mitleiden und heilige Liebsdienst, so dir von dem getreuen Jünger Johannes, Maria Magdalena, und andern guten Freunden in deinem schmerzlichsten Leiden und Tod erzeigt worden, damit ich durch dieses sehr angenehme Opfer und durch die Liebe des heiligen Geistes von all meinen Sünden gereiniget, eine glückselige Sterbstund erlange, Amen.

Vater unser, Ave Maria.

Letzte Segenbitt.

O schönster aus allen Menschenkindern! Wahre Ruhe in der Arbeit, und fröhliche Erquickung meines Herzens, allersüssester Jesu! ertheile mir nun zum

guten Beschluß des heutigen Tags deinen lieblichen Segen, und bewahre mich diese Nacht von allem Uebel, damit mein Leib durch reinen Schlaf seine Kräften wieder erholen, und mein Geist in deinem göttlichen Herzen ein süße Ruhe zu deiner größern Ehr geniessen möge. Ich bitte auch, o mein Gott, Richter und Herr! verleih mir insonderheit durch die heilmachende Wahrheit dieses von mir so oft angebethet und genossenen allerheiligsten Sacraments, daß ich in meinem Todskampf mit diesem heiligen Brod der Starken gespeiset, und mittelst der letzten heiligen Oelung durch deine Gnad wider alle meine Feind gestärkt und zum ewigen Leben bekräftiget werde. Das verleih mir durch die Vereingung deiner Gott- und Menschheit in diesem heiligen Altargeheimniß, wie auch durch die Verdienst und Vorbitt aller Heiligen und Gerechten im Himmel, und auf Erden, Gott Va✝ter, So✝hn und heiliger Gei✝st, Amen.

Jährliche Bethstund für die Andächtige Mitglieder der ewigen Anbethung des hochwürdigen Guts.

Die Brüder und Schwestern einer hochlöblichen Bruderschaft des allerheiligsten Sacramens pflegen auch entweders in dieser heiligen Octav oder zu einer andern Jahrszeit sich eine Stund auszuwählen, in welcher sie nach vorhergehender heiligen Beicht und Communion das hochwürdigste Sacrament des Altars mit lebhaften Glauben, inbrünstigster Liebe und demüthigster Herzensandacht verehren und anbethen. Diese jährliche Bethstund kann entweders mit mündlich oder beschaulichem Gebeth, das ist, mit Betrachtung der höchsten Glaubensgeheimnißen, absonderlich des bittern Leidens und Sterbens Jesu Christi zugebracht und verrichtet werden. Diejenige, so in dem Druck nicht erfahren, oder zum Betrachten

wenig

wenig geschickt sind, die bethen nach Anleitung der Bruderschaftsatzungen dreymal die Kron, oder Dreyßiger unsers göttlichen Erlösers auf folgende weis: nämlich bey einem jeden der drey und dreyßig kleinern Ringlein bethen sie allzeit ein Vater unser mit diesem kurzen Lobspruch: (Gelobt sey das allerheiligste Sacrament des Altars.) Bey den fünf größern oder sogenannten Vater unserringlein sprechen sie allzeit ein Ave Maria mit nachgesetztem Gebethlein:

O Gütigster Jesu, deine heiligste Mutter und Jungfrau Maria, sammt allen deinen lieben Heiligen loben und benedeyen dich für alle Unehr und Beleidigungen, so wider dich, als das höchste Gut, von uns undankbaren Creaturen jemals begangen worden, oder zu einiger Zeit begangen werden.

Diese geistliche Kron oder Form einen Dreyßiger zu bethen ist von vielen römischen Päpsten gut geheissen worden

den; und kann man nach heilsamen Rath des im Geist hocherleuchten Cardinals Bona bey den ersten zehn Vater unsern zu Gemüth führen das allerheiligste Leben Christi von seiner heiligen Geburt an bis auf das zwölfte Jahr seines Alters. Bey dem anderten Zehner wird betrachtet, was unser Seligmacher von dem zwölften bis auf das dreyßigste Jahr gethan, und gelitten hat; Der dritte aber erinneret uns seines heiligen Lehramts und schmerzlichen Leidens und Tods. Bey den drey letzten Vater unser mag die Absteigung der gebenedeytesten Seel Christi in die Vorhöll, die sigreiche Urständ und wunderbarliche Himmelfahrt des göttlichen Weltheilands mit dankbarem Herzen erwogen werden. Welche hingegen zum Lesen und Betrachten bessere Fehigkeit und Lust haben, die können nach der ersten oder zweyten Kron des folgenden schmerzhaften Dreyßigers sich bedienen. Vor allem doch sollen selbe die Bethstund anfangen, durch

Inn-

Innbrünstige Anbethung des allerheiligsten Sacraments.

Vor dir, o allerheiligstes Sacrament, werfe ich mich anjetzo mit tiefester Reverenz, und Erenbiethigkeit auf die Erden, und sprich mit allen neun Chör der Engeln, und Erzengeln: Unendlich tausendmal sey gelobt, und gebenedeyt das hochwürdigste Sacrament des Altars! Sey gegrüßt o edler Leib, und kostbares Blut meines Gott und Herrn Jesu Christi, der du hier unter der Gestalt des Brods wahrhaftig gegenwärtig bist; ich bethe dich an auf so vollkommne Weis, gleichwie dich deine Auserwählte im Himmel verehren, und anbethen. Ich lobe und benedeye dich im Namen aller Creaturen, und sage dir Dank um die unendliche Liebe, aus dero Antrieb zu unserem Trost und Heil allda verborgen liegst. O allerheiligste Hostia! du unbegreiflicher Schatz der Reichthumen Gottes, ich glaube vestiglich, daß du, mein Jesu wahrer Gott und Mensch, mich aus diesem hochheiligen Sacrament an-

ansehest, auch das innerste meines Herzen erkennest; und ob ich schon ein so großes Geheimniß deiner göttlichen Allmacht und Liebe mit meinem Verstand nicht begreifen kann, so glaube ich es dannoch so kräftiglich, daß ich darfür mein Leben zu lassen allzeit bereit bin. O Jesu! du Süßigkeit meines Herzens, du Leben, und fröhliche Ruhe meines Geists, mit einem so lebhaften Glauben, und innerlicher Lieb, und Begierd zu dir entziehe ich mich in dieser Stund von allen meinen Geschäfften und Geschöpfen der Welt, damit ich dich allein ehren, anbethen, und in dir wahre Ruhe finden möge. Wende derohalben die Augen deiner unendlichen Barmherzigkeit auf mich armen Sünder (Sünderinn) der (die) ich bey deinem sacramentalischen Gnadenthron um Verzeihung aller dir zugefügten Unbilden reumüthigst bitte. Gieb mir auch die Gnad, daß ich unter so viel tausend Stunden, die ich leider zu deiner Beleidigung, oder geringen Ehr bishero angewendet, doch diese einzige, vielleicht auch letzte meines Lebens,

nach

nach deinem höchsten Wohlgefallen, und in deiner heiligen Lieb, und Lob innbrünstiglich zubringe. Du, o göttliches Wort, welches Fleisch geworden in dem jungfräulichen Leib Mariä! du mein einzige Zuflucht, Hoffnung, und Trost im Leben, und Tod, hast drey und dreyßig Jahr aus Liebe, und zu Nutz meiner Seelenheil so vieles gethan, und gelitten; insonderheit aber drey ganzer Stund mit angenagelten Händen und Füssen am Kreuz hangend dein himmlischen Vater für mich und alle deine Feind mit höchster Bitterkeit des Herzens gebethen, und dich selbst aufgeopfert. Ey! so will ich dann auch mit ganzem Herzen, Mund, und Gemüth dich anjetzo loben, anbethen, lieben, verehren, und dein allerheiligstes Leben, Leiden, und Tod vor mich, und vor alle Sünder der Welt, insonderheit aber vor alle in dieser Stund Sterbende, oder schon wirklich im Fegfeuer leidende Mitglieder unserer geistlichen Bruderschaft, der allerhöchsten und unzertheilten Dreyfaltigkeit schenken, und aufopfern mit eben derjenigen Lieb, und

Meynung, mit welcher dein vor Liebe und Schmerzen tödtlich verwundtes Herz auf dem Berg Calvarie solches freywillig, und blutiges Opfer vor das menschliche Geschlecht selbst gethan, und vollbracht hat, Amen.

Schmerzhafter Dreyßiger,
oder
So viel kurze Betrachtungen des Leidens Christi.

Der erste Zehner.

Vater unser, Ave Maria rc.

I.

Ich erinnere dich, o gütigster Jesu! jenes blutigen Schweiß, so dir nach dem letzten Abendmahl im Garten bethendem, die unaussprechliche Angst deiner bis in Tod betrübten Seel häufig ausgepreßt hat: Ach! sey hierdurch gnädig meiner armen Seel jetzt, und in der Stund deines strengen Gerichts, Amen.

Vorgehende Bitt, und folgenden schönen Lobspruch zu Ehren des schmerz-

schmerzhaften Herzens Jesu kannst du bey jedem Geheimniß wiederholen:

Unendliches Lob, Ehr, und Dank sey dem göttlichen Herzen Jesu jetzt, und zu ewigen Zeiten vor alles, was es vor mich auf dieser Welt gethan, und gelitten hat, Amen.

2. Gedenke, o Jesu! an deine grausamste Gefängniß, grimmigste Bündung, erbärmliche Hinwegschleppung. Ach! sey hierdurch gnädig meiner armen Seel jetzt, und in der Stund deines strengen Gerichts, Amen.

Unendliches Lob, Ehr, und Dank ꝛc.

3. Gedenke, o Jesu! wie hart sie dich selbe Nacht geschlagen, mit Speicheln verunreiniget, und deine Augen so gar spöttlich verbunden haben. Ach! sey hierdurch gnädig meiner armen Seel jetzt und in der Stund deines strengen Gerichts, Amen.

Unendliches Lob, Ehr und Dank ꝛc.

4. Gedenke, o Jesu! wie du frühe morgen von Caiphas verdammt, und des Tods schuldig bist ausgerufen worden, Ach! sey ꝛc.

5. Gedenke, o Jesu! wie schmählich du Pilato bist vorgestellt, vor ihm falsch angeklagt, und ungerecht zum Tod begehrt worden, Ach! sey ꝛc.

6. Gedenke, o Jesu! wie dich Herodes sammt den Seinigen im weißen Kleid als einen Thorren verspottet; der du doch bist die ewige Weisheit des himmlischen Vaters, Ach! sey ꝛc.

7. Gedenke, o Jesu! wie gräulich dein allerschönster Leib die unmenschliche Geißl- und Ruthenstreich zerfetzet, und zerquetschet haben, Ach! sey ꝛc.

8. Gedenke, o Jesu! wie dein zertliches Haupt von den spitzigsten Dörner dermassen verwundet worden, daß über dein göttliches Angesicht häufige Blutbäch herabgeronnen, Ach! sey ꝛc.

9. Gedenke, o Jesu! wie du so erbärmlich zugerichtet, endlich das Todsurtheil empfangen, und dein eignes Kruz tragend mit größter Pein und Spott zur Richtstatt hinaus bist geführet worder, Ach! sey ꝛc.

10. Gedenke, o Jesu! mit was für unermeßlichem Herzenleid deine betrübte-

ste

ste Mutter dich auf diesem Weg angesehen, und begleitet habe. Ach! sey ꝛc.

Gebeth.

Ich bitte dich, o Herr! meine einzige Hoffnung und Zuversicht! durch das Angedenken aller dieser Schmachen, Schmerzen und Wunden, komm mir mit deiner väterlichen Güte in allen Widerwärtigkeiten und Aengsten zu Hilf. Erledige mich von den harten und schweren Banden meiner Missethaten: beware mich vor heimlichen Lastern und offentlicher Schand; beschütze und beschirme mich vor falschen Bethörungen der höllischen Geister, und von allen bösen Gelegenheiten, und Anreizungen zur Sünd. Mache, daß ich deine, und deiner jungfräulichen Mutterschmerzen mit innerstem Herzenleid empfinde. Sey mir ein barmherziger Richter in meinem letztem Athemzug. Lehre mich die Ehren der Welt verachten, dir weislich und vernünftig dienen. Heile und lösche aus alle meine Schulden mit den Wun-

den. Mein Verstand werde durch die grausamste Dörner und Schmerzen deines heiligsten Haupts wider alle Anfechtungen gestärkt und ausgeziert. Endlich verleih mir, daß ich dein Kreuz geduldig trage, und deinem Leiden, so viel mit deiner Gnad möglich, hurtig nachfolge, Amen.

Der zweyte Zehner.

Vater unser, Ave Maria ꝛc.

1.

Gedenke, o süßester Jesu, wie unbarmherzig du auf dein Berg Calvarie mit Gall und Eßig getränkt, deiner Kleider abermal beraubt; und alle deine Wunden erneuert worden. Ach! sey hierdurch meiner armen Seel jetzt, und in der Stund deines strengen Gerichts gnädigst, Amen.

Unendliches Lob, Ehr und Dank sey dem göttlichen Herzen Jesu jetzt und zu ewigen Zeiten, für alles, was es für mich auf dieser Welt gethan, und gelitten hat, Amen.

2. Ge-

2. Gedenke, o Jesu! mit was für einer Wuth sie deine zarte Arm, Händ, und Füß auf dem Kreuz ausgestreckt, mit Nägel durchschlagen, und angeheftet haben, Ach! sey ꝛc.

3. Gedenke, o Jesu! wie bloß, ohnmächtig, und kraftlos du zwischen zween Mördern am Kreuz gehangen, Ach! sey ꝛc.

4. Gedenke, o Jesu! wie deine lebhafte Farb an selbem ganz erbleichet, und alle Zierde deines Leibs gänzlich verschwunden, Ach! sey ꝛc.

5. Gedenke, o Jesu! wie deine helleste Augen gebrochen, und verkehret worden, Ach! sey ꝛc.

6. Gedenke, o Jesu! wie deine göttliche Ohren mit Schmäh- und Lästerungen erfüllet worden, Ach! sey ꝛc.

7. Gedenke, o Jesu! wie dein vortrefflicher Geruch und Geschmack von übeln Gestank und bitterer Gall geplagt worden, Ach! sey ꝛc.

8. Gedenke, o Jesu! wie jämmerlich dein verwundter Rucken von dem ungeschlachten Kreuzholz gepeiniget, und dein

ganzer heiliger Leib von seiner natürlichen Schwere ganz unter sich gedruckt worden, Ach! sey rc.

9. Gedenke, o Jesu! wie du am Kreuz von deinen Jüngern und Freunden verlassen, von deinen Feinden aber gänzlich verachtet, und für nichts gehalten worden, Ach! sey rc.

10. Gedenke, o Jesu! wie du dieses alles mit unüberwindlicher Geduld, Sanftmuth und Standhaftigkeit deines liebreichesten Herzens übertragen hast, Ach! sey rc.

Gebeth.

Ja mein Gott und Herr, Christe Jesu! ich bitte dich, verleih, daß ich in Leiden und Freuden ganz unbeweglich zu dir an das Kreuz genagelt, an selbem alle Kräften meiner Seel und des Leibs ausgespannt, und mein Vernunft und Willen, unabsönderlich mit dir vereiniget werde. Halt meine Augen von unzüchtigen und unnöthigen Anschauen, meine Zung und Ohren von Ehrabschneiden,

den, Fabeln und eiteln Geschwätz, meine Händ und Füß von allen Werken und Wegen der Ungerechtigkeit zuruck. Lehr mich alle bitzige Reden, Veracht- und Verleumdungen starkmüthig übertragen: gieb, daß ich alle sichtbar und leibliche Ding verachte, und ab allem, was zergänglich ist, einen Grauen und Eckel fühle: Nimm hinweg von mir die überflüßige und zärtliche Sorg meines Leibs. Deine Armuth, Bloß- und Verlassenheit bereiche, ziere, tröste und erneuere meinen Geist; das harte Lager deines heiligen Ruckens und die so große Schwachheit und Unterdruckung deines wund- und schmerzvollen Leibs lindere, stärke, unterstütze, und heile meine matte und kranke Seel. Dein ganzes bitteres Leiden, o Jesu! drucke also tief in das innerste Mark meines Herzens, daß kein einziges Glied an mir zu finden, welches nicht auf einige Art deine Gleichniß trage, deinen Tod betrachte, deine Schmerzen empfinde, und aus Liebe deiner sowohl eigne als fremde Uebel gleichmüthig und standhaft erdulde; endlich auch in dir al-

lein sein zeitliche Ruhe und ewiges Vergnügen finde, Amen.

Der Dritte Zehner.

Vater unser, Ave Maria.

1.

Gedenke, o Jesu! wie du unschuldiges Lamm Gottes unter die Uebelthäter gerechnet, den himmlischen Vater für deine Feind gebethen, Ach! sey hierdurch gnädig meiner armen Seel, jetzt und in der Stund deines strengen Gerichts, Amen.

Unendliches Lob, Ehr und Dank sey dem göttlichen Herzen Jesu jetzt, und zu ewigen Zeiten, für alles, was es für mich auf dieser Welt gethan und gelitten hat, Amen.

2. Gedenke, o Jesu! wie der linke Schächer dich verachtet und gelästeret, der andere aber zur Rechten um Gnad angerufen hat. Ach! sey 2c.

3. Gedenke, o Jesu! wie du diesem armen Büsser alle Sünden verziehen und das Paradies versprochen. Ach! sey 2c.

4. Ge-

4. Gedenke, o Jesu! was dir für großes Herzenleid die klägliche Gebärden, jämmerliche Seufzer und unaussprechliche, dir allein bekannte Schmerzen Mariä deiner liebsten Mutter verursachet haben. Ach! sey ꝛc.

5. Gedenke, o Jesu! wie du schon allbereit mit dem Tod ringend, selbe dem getreuen Jünger Johannes anbefohlen; diesen hingegen als einen Sohn ihrem mütterlichen Schutz übergeben hast. Ach! sey ꝛc.

6. Gedenke, o Jesu! wie erbärmlich du am Kreuz alles Trosts und Hülf beraubt, zu deinem himmlischen Vater gerufen, und dich in seinen göttlichen Willen gänzlich ergeben. Ach! sey ꝛc.

7. Gedenke, o Jesu! wie dein Leib vor Peinen und Durst ganz verschmachtet und ausgedorret, mit Gall und Eß getränket worden. Ach! sey ꝛc.

8. Gedenke, o Jesu! wie heftig a[illegible] deine Seel vor unendlicher Liebe und [illegible]gierd nach unserm Heil gedurstet ha[illegible]. Ach! sey ꝛc.

9. Ge-

9. Gedenke, o Jesu! wie du nach diesem allen gesprochen: Es ist vollbracht. Ach! sey ꝛc.

10. Gedenke, o Jesu! wie du Gott deinem Vater bis in Tod gehorsam, in seine väterliche Hånd deinen Geist befohlen und aufgegeben hast. Ach! sey ꝛc.

Gebeth.

O vortrefflichster Spiegel aller Tugend und Vollkommenheit, süßester Jesu! in Vereinigung jener unendlichen Liebe, mit welcher du am Kreuz für mich gelitten und gestorben, rufe ich mit dem bußfertigen Mörder zu deiner göttlichen Barmherzigkeit, und bitte: Gedenke, ach! gedenke meiner in deinem himmlischen Reich. Verdamme mich nicht wegen meinen vielen und schweren Sünden, sondern verzeih mir alles, was ich bisher Böses gethan. Eröffne und neige dein väterliches Gehör zu all meinem Bethen und Seufzen. Verleih mir einen solchen Willen, der allzeit mit dem deinigen übereinstimmet, und bis in Tod vollkom-

kommen vereiniget ist. Erledige mich von schädlicher Lieb der Menschen, und befreye mich von unordentlicher Sorg und Neigung zu meinen Freunden. Deine jungfräuliche Mutter stehe mir bey und bewahre mich jederzeit, voderst aber in der erschrecklichen Stund meines Hinscheidens aus dieser Welt vor den schädlichen Nachstellungen und entsetzlichen Anblicken der höllischen Geister. Lösche aus in meinem Herzen den Durst zeitlicher Ehren, Freuden, und Wohllüsten, und mache, daß selbiges von aller eitlen Begierd und unnöthiger Beschäfftigung rein und frey nach den geistlich- und göttlichen Gnadenwässern allein durstig werde. Dein bitterstes Trank, so dir am Kreuz dargereicht worden, wolle mich in Krankheit und Trangsalen laben, und alle meine Widerwärtigkeiten versüssen. Gieb mir, o Jesu die Beständigkeit des Gemüths, die Stärke und Sieg in allen Anfechtungen, die Sanftmuth, Liebe, und Freundseligkeit gegen jene, welche mir beschwerlich oder unerträglich vorkommen. Endlich eröffne mir durch einen

nen gut und fröhlichen Tod das Paradies des Himmels, wo du unsterblicher König der Glorie mit all deinen Auserwählten ewig regierest, Amen.

Vor den drey letzten Geheimnißen.

Vater unser, Ave Maria.

1.

Gedenke, o Jesu! wie deine alleredelste Seel von ihrem heiligsten Leib abgesöndert, in die Vorhöll hinabgestiegen, und die fromme Altväter getröstet hat. Ach! sey hierdurch gnädig meiner armen Seel jetzt und in der Stund deines strengen Gerichts, Amen.

Unendliches Lob, Ehr und Dank sey dem göttlichen Herzen Jesu jetzt und zu ewigen Zeiten, für alles, was es für mich auf dieser Welt gethan und gelitten hat, Amen.

2. Gedenke, o Jesu! wie nach dem Tod die scharfe Lanzen deine heilige Seiten und Herz eröffnet, woraus zu unserm Heil Blut und Wasser geflossen. Ach! sey ꝛc.

3. Ge-

3. Gedenke, o Jesu! wie vortrefflich und freudig du mich durch deine Mühe, Wunden und Tod erlöset, und in die Freyheit der Kinder Gottes gesetzet hast. Ach! sey ꝛc.

Gebeth.

O mild- und liebreichester Jesu! du Brunnquell unermäßlicher Güte, sieh, ich opfere heut deinem himmlischen Vater auf deinen unschuldigen Tod für mein schuldig und mit vielen Sünden beflecktes Leben. Die tiefe Wunden deiner heiligen Seiten beschütze und beschirme mich wider all meine Feind: das hieraus fließende Lebenswaßer wasche, und reinige mich von allen Unvollkommenheiten; dein purpurrothes Blut ziere mich mit aller Tugend und Gnad; die Arbeiten, Peinen und Schmerzen, so du wegen meiner auf dich genommen, wollen mir im Leben und Tod deine göttliche Huld erwerben, und ewig mit dir vereinigen, Amen.

Vater unser, Ave Maria, sammt dem christlichen Glauben.

Drey-

Dreyfaches Opfer für unsere Sünden.

1.

Lobet den Herrn alle Heyden, lobet den Herrn alle Völker;

Denn sein Barmherzigkeit ist über uns bestättiget, und die Wahrheit des Herrn bleibt in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vater und dem Sohn, und dem heiligen Geist, als es was im Anfang ꝛc.

O himmlischer Vater, ich opfere dir deinen lieben Sohn, sammt allen seinen guten Werken, welche er drey und dreyßig Jahr zu deinem ewigen Lob und Heil der Welt gethan hat, und bitte, du wollest mir um seinetwillen verzeihen, was ich jemal in guten Werken versaumt habe. Amen.

2.

Lobet den Herrn alle Heyden ꝛc.

O himmlischer Vater, ich opfere dir deinen lieben Sohn sammt der inbrünstigen Liebe, mit welcher er alle seine

Werk

Werk verrichtet hat, und bitte, du wollest mir um seinetwillen alle Nachlässigkeit verzeihen, mit welcher ich meine gute Werk verrichtet habe, Amen.

3.

Lobet den Herrn alle Heyden 2c.

O himmlischer Vater, ich opfere dir deinen lieben Sohn sammt allem seinem Leiden, welches er in den drey und dreyßig Jahren, und sonderlich auf dem Berg Calvarie ausgestanden hat, und bitte, daß du mir um seinetwillen alle Sünden, die ich jemal begangen habe, verzeihen wollest, Amen.

Litaney

zu Ehren des verwundten göttlichen Herzens Jesu in dem hochwürdigen Sacrament des Altars.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.

Herr

Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn, Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist,
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott,
Herz Jesu! in dem heiligen Sacrament des Altars wahrhaftig verborgen,
Herz Jesu! du Speis der Engel,
Herz Jesu! du immerwährendes Opfer,
Herz Jesu! du Pfand der künftigen Glorie,
Herz Jesu! größte Freud des himmlischen Vaters,
Herz Jesu! Ruhebett Gott des Sohns,
Herz Jesu! Orgel Gott des heiligen Geists,
Herz Jesu! Ehrensaal der hochheiligsten Dreyfaltigkeit,

Herz Jesu! Thron der vollkommnesten Seel,
Herz Jesu! wahre Frucht der Jungfrau Mariä,
Herz Jesu! beßter Theil des beßten Leibs,
Herz Jesu! beständiger Sitz der göttlichen Liebe,
Herz Jesu! reicheste Schatzkammer aller Gaben Gottes,
Herz Jesu! Liebsmagnet aller Herzen,
Herz Jesu, Spiegel aller Tugenden,
Herz Jesu! Paradies aller Heiligen,
Herz Jesu, unsers beßten Freunds,
Herz Jesu, unsers größten Liebhabers,
Herz Jesu, unsers mächtigsten Helfers,
Herz Jesu! aus allen das reineste,
Herz Jesu! aus allen das demüthigste,
Herz Jesu! aus allen das sanftmüthigste,
Herz Jesu! aus allen das geduldigste,

} Erbarme dich unser.

Herz

Herz Jesu! aus allen das freundlichste,
Herz Jesu! aus allen das redlichste,
Herz Jesu! aus allen das barmherzigste,
Herz Jesu! aus allen das lieblichste,
Herz Jesu! das Buch der Auserwählten,
Herz Jesu! Balsam der Ohnmächtigen,
Herz Jesu! Arzney der Kranken,
Herz Jesu! Bundsarch der Zweifelhaftigen!
Herz Jesu! Schutzvestung der Angefochtenen,
Herz Jesu! Freudensonn den Traurigen,
Herz Jesu! Himmelsbrod den Hungrigen,
Herz Jesu! Gnadenbronn den Durstigen,
Herz Jesu! Versöhnopfer den Sündern,

Erbarme dich unser.

O du Herz Jesu des Lamm Gottes, welches hinweg nimmt die Sünden der Welt! verschone unser.

O du

O du Herz Jesu des Lamm Gottes, welches hinweg nimmt die Sünd der Welt! erhöre uns.

O du Herz Jesu des Lamm Gottes, welches hinweg nimmt die Sünd der Welt! erbarme dich unser.

℣. Herz Jesu sey gebenedeyt,

℟. Jetzt, und in alle Ewigkeit.

Gebeth.

O liebreichster Jesu! der du unsere Herzen durch Liebe gänzlich an dich zu ziehen dein heiliges Herz in dem heiligen Sacrament des Altars zur Speis und Trost uns hast wollen darreichen: erhöre mein Gebeth, und verleih gnädiglich, daß ich alle Entehrungen, und Undankbarkeit der Menschen gegen dieses göttliche Herz verfluche, beweine, und in etwas ersetze; auch mit dessen Liebe entzündet, seine unendliche Güte ewig loben, und preisen möge, Amen.

Wann nach gebetheter dreyfachen Kron des Herrn, und dieser Litaney

die Bethstund noch nicht verflossen, soll man den vollkommnen heiligen Ablaß zu gewinnen für die Wolfahrt der römischkatholischen Kirch eben diejenige Gebether sprechen, so oben am 68. und 235. Blatt zu finden; den auch der heilsame Rosenkranz oder die kleine Tagzeiten von dem hochheiligen Sacrament, am 80. und 86. Blatt können beygesetzt werden. Den Schluß aber mache, wie folgt:

Schluß der Bethstund.

O allerheiligstes Sacrament des Altars! ich bethe dich an mit allen zu deiner Ehr und Lob im Himmel und auf Erden erschaffnen und auserwählten Herzen. Ich sage dir Dank für alle mir erzeigte Gnaden und Wohlthaten, und opfere dir auf all mein Gebeth, Andacht und Liebsseufzer, die ich in dieser Stund vor dem Thron deiner göttlichen Majestät verrichtet und ausgossen hab, und bitte inniglich, du wollest durch die unendliche Lieb und Verdienst deines gebene-

benedeyten Herzens alles erstatten und verbessern, was ich hierinn unvollkommnes begangen. Indem du mir aber aus diesem sacramentalischen Gnadenthron immer zurufest: Mein Kind, gieb mir dein Herz! Ach! so nimm dann heut mein sündiges Herz hin, ich schenke es dir mit tausend Freuden, und noch alles darzu, was du mir bisher gnädig geschenket, und verliehen hast; Leib und Seel, Leben, Blut, Willen und Verstand sammt allem, was ich habe und bin. Ich verlange auch nichts anders darfür als daß mein Herz deinem allerlieb- und tugendreichsten Herzen ganz eigen und gleichförmig sey; ja ich begehre hinfüran nicht anderst zu leben, als nach, in, und mit deinem göttlichen Herzen, wie deine zwey grosse Dienerinnen die heilige Gertraud und Catharina von Senis, auf dieser Welt wunderbarlich gelebt haben. Von nun an will ich gänzlich dein und nicht mehr mein seyn; denn ob ich schon lebe, so lebe doch nicht ich, sondern das heiligste Herz Jesu lebet in mir, und ich in ihm. O mein Jesu! dein will ich seyn lebendig

und todt, lege und verberge mich dann in deine am Kreuz mir zu lieb empfangene Herzenswund, als dein Eigenthum; behalte, bewahre und segne mich darinnen ewiglich; nichts solle mich aus dieser allersüssesten Ruhestatt mehr heraus reissen, sondern ich will die noch übrige Täg meines Lebens allzeit sagen: Dein bin ich, dein bleibe ich, o liebwürdigstes Herz Jesu in dem heiligen Sacrament; ach! laß mich eher sterben, als durch einige Sünd von dir abgesöndert werden, Amen.

Gebeth

zu dem hochwürdigen Sacrament in besondern Anliegen.

Jesu Christe! wahrer Gott, und Mensch! ich werfe mich vor dir auf die Erden darnieder; weil ich mit festem Glauben bekenne, daß du hier unter den weißen Brodsgestalten verborgen. Du bist jener liebreichste Gott, und Herr, so einstens gesprochen: Kommet zu mir alle, die ihr mit Trübsalen beladen; sieh,

sieh, mein Jesu! du weist, daß sich wider mich ein ganzes Kriegsheer der Trangsalen aufgemacht. Da locken mich zur Sünd sinnliche Versuchungen, und falsche Freuden der Welt; dorten werde ich mit Krankheiten, Verfolgungen, Armuth, Verachtung, ja fast allen erdenklichen Kreuz und Leiden, besonders aber mit N. N. überzogen. Wohin, o Heiland! sollte ich wohl meine Zuflucht nehmen, als zu dir? Sieh, du bist hier das Brod der Starken, so meine ermattete Seel erquicken kann. Sey nun ingedenk deines Versprechens, und erhöre mich, o neue, und alte Liebe! oder ertheile mir die nothwendige Gnad alles nach deinen göttlichen Willen zu ertragen. Dieß bitte ich dich, o Jesu! als der ich festiglich glaube, daß du unter diesen Gestalten als Gott und Mensch zugegen. Derohalben klopfe ich an mein zerknirschtes Herz, und schreye voll der Reumuth und Hoffnung auf: Herr erbarme dich meiner, Amen.

Kurze Aufopferung einer jeden Andacht, oder Werk.

O gütigster Jesu, sey gnädig mir armen Sünder, (Sünderinn) ich opfere und befehle deinem süssesten und liebvollen Herzen dieses Gebeth, oder Werk, welches ich so hinläßig verrichtet habe. Verbessere, o göttliches Herz! dasselbe, und erstatte für mich ein vollkommnes Genügen der allerheiligsten Dreyfaltigkeit, Amen.

Sechster Absatz.

Das wohlriechende Opfer der zwölf Schau- und Denkbrod.

Daß die zwölf Schaubrod, so nach dem Gesetz Mosis auf einen sehr reinen, und goldenen Altar vor Gott dem Herrn aufgestellt wurden, nicht nur ein stete Gedächtniß und immerwährende Erinnerung der Op-

fer

ser des Herrn, sondern auch eine herrliche Figur des allerheiligsten Altarssacrament gewesen, lehret uns theils die göttliche Schrift, theils die heilige Väter. Daß sie aber, ihre innerliche Wärme länger zuerhalten, je sechs, und sechs gegen, und aufeinander gelegen; überdas alle Sabat durch frische abgeändert, und von den Kindern Israel zum ewigen Bund empfangen worden, ist nicht ohne grosses Geheimniß geschehen; indem hierdurch alle fromme Christen, voraus die wahre Liebhaber und Anbether des hochwürdigsten Guts unterrichtet und ermahnet worden, daß sie den allerheiligsten Leib, und Blut Christi, als das lebendige Schaubrod der Engel, und Menschen, durch die monathliche heilige Communion je sechs, und sechs, das ist, im Jahr wenigst zwölfmal auf den Tisch ihres reinen, und mit dem Gold göttlicher Liebe ausstaffierten Herzen legen; andere aber, nach der Tugend, und christlichen Vollkommenheit noch mehrers trachtende Gemüther, dasselbige alle Sabat, will sagen, alle Sonn und hohe Festtäg mit bescheidner Erlaubniß der Leviten, oder geistlichen Seelenväter andächtig geniessen sollen,

 da-

damit durch so ein leichtes, und heiliges Mittel die innere Hitz und Begierd ihres Geists nach Gott und himmlischen Sachen erhalten, immer gestärkt, und angeflammet werde Ja die zwölffache Zahl dieser g'=heimnißreichen Schaubrod will uns noch ferners zwölf sonderbare Andachtsübungen zu verstehen, und an die Hand geben, durch welche wir Gott in seinem grossen Altarsgeheimniß verehren, und unzahlbare Gnaden von ihm erlangen mögen. Die erste, und vornehmste dieser Andachten ist, öfters zu dem Tisch des Herrn gehen. 2. Den General, oder allgemein... Communionen an den Monathsonntägen der Erzbruderschaft des heiligen Rosenkranzes oder auch anderer geistlichen Versammlungen fleißig beywohnen. 3. Täglich unter der heiligen Meß geistlicher Weis Communicieren. 4. Das in den Kirchen, und Heiligthum des Altars verschlossene allerheiligste Sacrament des Altars des Tags hindurch öfters, wo nicht mit dem Leib, doch mit dem Herzen besuchen, anbethen, und in all seinen Nöthen, Anfechtungen, und Trübsalen um Rath, Hilf, und Trost anrufen. 5. Vor dem hochwürdigen Gut, da

es bey dem vierzig, oder münder-stündigen Gebeth offentlich ausgesetzt wird, sich ämsig und andächtig einfinden. 6. So oft man kann, dem heiligen Segen beywohnen. 7. Das Hochwürdigste begleiten helfen, wann es in offentlichen Proceßionen herum getragen wird. 8. Selbes auch mit Andacht, und Ehrerbiethigkeit zu den Kranken begleiten. 9. Bey der heiligen Meß zum Altar dienen, oder Ministrieren. 10. Die heilige Meß täglich anhören. 11. Mit größter Reverenz vor dem hochwürdigen Sacrament stehen, oder seine Knie vor selbem bis auf die Erden biegen. Endlich 12. In die Bruderschaft der ewigen Anbethung des hochwürdigen Sacraments sich einschreiben lassen, und dessen heilsame Satzungen eifrig halten. Welche dergleichen gute Werk verrichten, die werden auf dem Altar ihres Herzens über das englische Speisopfer ein köstlichers Oel gießen, und den besten Weihrauch zu einem sehr süssen Geruch des Herrn anzünden.

Anhang
unterschiedlicher Andachten zu Ehren Jesu, Mariä, und der Heiligen, welche das hochwürdigste Gut sonderbar verehret haben.

Uebung der drey höchstnothwendigen theologischen Tugenden, des Glaubens, der Hoffnung, und reumüthigen Liebe Gottes.

Ihro päbstliche Heiligkeit Benedict der dreyzehente haben im Jahr 1728, den 15 Tag des Jenners allen denen, welche nachfolgende Tugends-Uebungen des Glaubens, Hoffnung und Liebe täglich erwecken, für jedem Tag sieben Jahr, und so viel Quadragenen; monatlich aber, und in der Sterbstund, nach verrichteter heiligen Beicht und Communion einen vollkommnen Ablaß verliehen. Welchen großen Gnadenschatz Pabst Benedict der vierzehente den 28 Jenner des verlossnen 1756 Jahrs nicht

nicht nur bestättiget, sondern auch in so weit vermehret, daß man den sieben jährigen Ablaß des Tags nicht nur ein, sondern so vielmal für sich, oder die arme Seelen gewinnen möge, als oft diese nachgesetzte, oder auch andere dergleichen, die Bewegursachen dieser theologischen Haupttugenden in sich begreifende Gebether mit andächtigem Herzen gesprochen werden.

Uebung des Glaubens.

Ich glaube in dich lebendigen und wahren Gott, dreyfach in Personen, und einfach in der Gottheit. Ich glaube in Gott Vater den Erschaffer, in Gott Sohn den Erlöser, in Gott heiligen Geist den Heiligmacher. Ich glaube in Gott, als mein letztes Ziel, und End, ein Belohner des Guten, und allergerechtesten Richter, und Strafer des Bösen. Ich glaube und bekenne eben jenen allerheiligsten Glauben, welchen Jesus Christus gelehrt, die Apostel geprediget, und die heilige römischkatholische Kirch

behaltet: In diesem heiligen allein seligmachenden Glauben bekenne ich offentlich, daß ich verlange zu leben, und zu sterben, weil du, o Gott, selbigen hast selbsten geoffenbaret, der du bist allwissend, und die ewige Wahrheit, so noch betriegen, noch betrogen werden kann.

Uebung der Hoffnung.

Ich hoffe auf deine unendliche Barmherzigkeit, o Gott, mein einziger mächtigster Helfer in allen Nöthen Leibs und der Seel, und hoffe, daß du mir durch das kostbare Blut Christi Jesu meines Erlösers, welcher es mit so großer Liebe für mich vergossen, alle meine Sünden, so ich die Zeit meines Lebens begangen, verzeihen, und nachlassen, auch deine Gnad, und nach diesem das ewige Leben ertheilen werdest, weil du es also versprochen, auch getreu und allmächtig bist deine Versprechungen zu halten, und zu erfüllen.

Uebung der reumüthigen Liebe Gottes, und Begierd eines seligen Tods.

Ich liebe dich, o allerliebwürdigster Gott, höchstes, unendliches Gut! unermessener Abgrund aller Vollkommenheiten! Ich liebe dich allein wegen deiner wesentlichen Gütigkeit, Schönheit, und Lieblichkeit. Ich liebe dich, weil du bist, der du bist, allein würdig aller erdenklichen Liebe, und Ehr. Ich wünschte, daß ich dich lieben könnte mit jener allerinnbrünstigsten Lieb, mit welcher dich lieben, und in Ewigkeit lieben werden alle heilige Engel, und Selige im Himmel, mit welcher dich lieben und lieben können alle Creaturen, die sind, die seyn werden, und die seyn können; mit der allerinnbrünstigsten Liebe vereinige ich meine unvollkommene, laue, und kalte Lieb.

Ich bereue aus Lieb zu dir, o Gott! alle meine Sünden, welche ich die Zeit meines Lebens begangen habe, und ist mir von Herzen leid, daß ich dich einmal beleidiget habe: Ich verdamme, verfluche,

und widerrufe dieselbige, und wünschte mir, daß ich machen könnte, niemalen gesündiget zu haben. Ich wollte lieber sterben, als dich meinen allerliebsten Gott hinführo mit einer einzigen absonderlich mit einer tödtlichen Sünd, beleidigen. Ich nehme mir dessentwegen für, öfters zu beichten, und zu communiciren, wenn ich nicht aus billiger Ursach darvon verhindert werde.

Ich verlange endlich, wenn es dir gefallen wird, mich aus diesem armseligen Leben abzufordern, nicht anderst als mit der Wegzehrung des allerheiligsten Leibs und Bluts Christi Jesu versehen, von hinnen zu scheiden. Verleih mir, o Gott, deine Gnad, damit ich dieses allerheiligste Sacrament allzeit im Leben, und absonderlich in meiner letzten Krankheit, würdig empfangen möge. Und du allerheiligste Jungfrau, und Mutter Gottes Maria! bitte für mich jetzt, und in der Stund meines Absterbens, Amen.

Tägliche Besuch- und Anbethung des HH. Sacraments.

Christe Jesu, wahrer Gott und Mensch, da liege ich vor deinen Füßen. Ich glaube sicher, daß ich mich in deiner Gegenwart befinde, und bekenne ungezweifelt (dieweil du es, o unfehlbare Wahrheit, und Weisheit also hast geoffenbaret) daß du im heil. Altarssacrament wahrhaftig gegenwärtig seyst mit eben jener Gottheit, welche einstens die Hirten in dem Kripplein haben angebethet, und welche jetzt von allen Engeln, und Heiligen in der himmlischen Glorie angebethet wird.

Und gleichwie dich die Engel, und Heilige im Himmel von Angesicht zu Angesicht anschauen, und anbethen, also bethe ich dich auf Erden an, verborgen unter den Gestalten des Brod, als einen Liebsgefangenen in diesem Tabernakel.

O mein Jesu, sey wohl tausendmal gegrüßt, gelobt, und gebenedeyt: ich sage dir tausendmal Dank für die unendliche Lieb, welche dich angetrieben, uns

zu

zu einer Speis der Seel zu werden, und das Leben zu geben.

Wie soll ich dir genug danken können, daß deine Majestät sich gewürdiget unter uns Sünder zu wohnen, und immer da gegenwärtig zu stehen, unser Gebeth anzuhören, Stärke und Trost in unsern Armseligkeiten zu geben?

Du bist, mein Gott, und mein Herr, eben derjenige, so zu Jerusalem herumgegangen, so viel Betrübte getröstet, so viel Kranke geheilet. Nun sey da, ich bitte dich, nicht minder gutthätig, da du mit uns wohnest in diesem H. Sacrament.

Ich komm zu dir, als ein Kranker, der verlangt von den Uebeln seiner Seel geheilt zu werden, und wie ein armer Bedürftiger, Trost und Hülf zu erlangen.

Ich komm zu dir, mein Herz zu eröffnen, wie ein Kind vor dem Vater, und ein Freund vor seinen liebsten Freund.

Wisse o mein Jesu, daß ich dich mehr liebe, als mich selbst, und das mir über alles misfalle, daß ich dich nicht lieben könne, wie ich wollte, und sollte. Du

bist

bist mein einziges Gut, all meine Hoffnung, all meine Stärke.

Ach hätte ich ein wenig von der Lieb und Eifer, mit welchen dich der H. Philippus Nerius, und der H. Franciscus Borgias, oder die H. Gertrudis, und die H. Ida geliebt, und angebethet haben. Weil ich aber ganz lau, so vereinige ich all meine Anmuthungen mit den Anmuthungen dieser Heiligen.

Ich bezeuge, meinen Wunsch zu seyn, daß mein Herz vor Liebe deiner allzeit brenne, wie dieses Licht in gegenwärtiger Ampel.

Es ist wahr, und ich bekenne es mit Schmerzen, daß ich dich so vielmal beleidiget: ich bin betrübt, wenn ich daran gedenke: ach wie hab ich doch dich das vortreflichste, ja unendliche Gut verachten, und beleidigen können.

Ach mein Gott! verzeih es mir. Gnad und Barmherzigkeit für einen Thorrechten, für einen Blinden, für ein Abentheur der Bosheit. Gieb mir deine Lieb, deine Gnad, deinen Segen: Gieb daß ich allzeit kräftiger an dich glaube, auf dich hoffe, und dich liebe. Ich

Ich bitte dich, gieb mir, was ich so sehr verlang, daß ich dich in dem Himmel ewig anschauen möge.

Ich bitte auch für die ganze heilige Kirche, geistliche, und weltliche Fürsten, für allhiesiges Ort, daß du abwendest alles Uebel. Ich bitte dich für meine Befreundte, für meine Feind, und für die arme Seelen im Fegfeuer.

Endlich bitte ich, gieb, daß ich gewinne allen Ablaß, so ich durch diese Besuchung deines H. Sacraments erlangen kann; deßwegen bette ich zu der Meynung des höchsten Kirchenhaupts.

Mein Gott, nachdem du mir schon mehr gegeben in diesem H. Geheimniß, wirst du auch das wenigere mir geben, so ich begehre. Entlasse mich dann nicht von dir ohne deinen H. Segen, und laß mich von dir nimmermehr abgesöndert werden.

Vater unser. Ave Maria.

Kurze

Kurze Erneuerung

der christlichen Haupttugenden vor dem hochwürdigen Gut öfters in der Wochen zu gebrauchen.

Ich bethe dich an, o Brod der Engel! Korn der Auserwählten! gebenedeyte Frucht der Jungfrauen! mit dem Vater, und heiligen Geist allda wahrhaftig verborgner Gott und Heyland der Welt Christe Jesu!

Ich werfe mich in den Abgrund meiner Nichtigkeit, vor das Angesicht deiner göttlichen Majestät.

Ich glaube vestiglich, und bin bereit, tausend Leben darzugeben, zu Bezeugniß aller deren Sachen, welche du uns in heiliger Schrift geoffenbahret, und zu glauben durch deine heilige Kirch vorgehalten hast.

All meine Hoffnung setze ich auf dich, und was ich immer Gutes haben kann, es sey gleich geistlich oder leiblich, sowohl in diesem, als in dem andern Leben, dieses alles verlange, hoffe, und will ich allein

von

von deiner Hand empfangen, mein Gott, mein Leben, mein einzige Hoffnung.

Ich übergebe dir heut, und in Ewigkeit meinen Leib und mein Seel, alle meine Kräften, mein Gedächtniß, meinen Willen, meinen Verstand, und alle meine Sinn.

Ich protestire und sage: daß ich nicht verwillige, noch jemalen verwilligen werde, soviel an mir ist, in einige Sache, so zu deiner göttlichen Majestät allergeringsten Verletzung gereichen könnte.

Ich nehme mir festiglich für, all mein ganzes Wesen, alle meine Kräften und Vermögen zu deinem Dienst und Ehre anzuwenden.

Ich bin bereit, alle Widerwärtigkeit, welche deine väterliche Hand über mich verhängen wird, auf-und anzunehmen, damit deinem allerheiligsten Herzen ein Wohlgefallen geschehen möge.

Ich begehre ganz und gar mich darzugeben, und mit Darsetzung aller meiner Kräften zu bearbeiten, auf daß dir von allen Menschen gedient werde, und daß männiglich dich glorwürdig mache, lie-

liebe, und lobe, als ihren Gott, Erschaffer, und Erlöser.

Ich erfreue mich herzlich, ab deiner ewigen Glückseligkeit, und frohlocke ab deiner so großen Glorie im Himmel, und auf Erden.

Ich sage dir unendlichen Dank, um die unzahlbare Gutthaten, die du mir, und der ganzen Welt mitgetheilt hast, welche noch täglich, und unaufhörlich von deiner gütigsten Vorsichtigkeit herfließen.

Ich liebe deine unendliche Güte von wegen ihrer selbst, aus ganzer Neigung meines Herzens, und meiner Seele, und wollte, wenn ich könnte, mit jener Liebe dich lieben, mit welcher dich die Engel, und alle Gerechte lieben, mit dero Liebe vereinige ich meine unvollkommene Lieb.

Ich opfere deiner göttlichen Majestät, in Vereinigung der Verdiensten des Leidens und Sterbens Christi, der allzeit seligsten Jungfrau Mariä, aller Heiligen und Gerechten, von nun an, und allzeit, alle meine Werk, und versenke solche in das kostbare Blut Jesu unsers Erlösers.

Ich nehme mir gänzlich vor, mich theilhaftig zu machen, so viel mir möglich ist, aller Ablaß, durch meine Werke heut diesen Tag hindurch, und solche in Form einer Fürbitt, so viel es seyn kann, allzeit den Seelen im Fegfeuer zu schenken. So will ich auch alles, was ich thun kann, aufopfern für die Buß und Genugthuung meiner Sünden.

Mein Gott! weil du unendlich würdig bist, daß du über alles geliebt werdest, und dir alles diene, denn du bist, der du bist, darum reuen mich so viel mir möglich ist, alle meine Sünden, ich verfluche, und verwerfe sie über alle andere Uebel: bitte demüthigst um Nachlaß und Verzeihung; nehme mir auch vestiglich vor, deine Güte in alle Ewigkeit nicht mehr zu beleidigen.

O gütigster Gott! ich liebe von deinetwegen meinen Nächsten, so viel als mich selbst, verzeihe und vergebe auch von ganzen Herzen allen denen, so mich auf einige Weise beleidiget haben.

In deine heilige Wunden hinein werfe

se ich mich, Herr Jesu Christe, beschütze mich, in diese verberge mich heut und allzeit, bis du mir wirst Gnad geben, dich zu sehen, und zu lieben in alle Ewigkeit Amen.

Sieben eifrige Seufzer

der Altväter, oder jeden nach der gnadenreichen Ankunst Christi begierlichen Seel, für die H. Adventzeit.

O Weisheit welche du aus dem Mund des Allerhöchsten hervorgegangen bist, begreifend vom End bis zum End starkmüthig, und alles mildreich regierend, komme, und lehre uns den Weg der Klugheit. Vater unser. Ave Maria.

O Herrscher, und Führer des Haus Israel, der du dem Moysi in dem brennenden Dornbusch erschienen bist, und ihm in Sina das Gesatz gegeben; komme uns zu erlösen mit ausgespannten Arm. Vater unser. Ave Maria.

O Wurzel Jesse, die du stehest zu einem

nem Zeichen der Völker, über welche die König werden ihren Mund schliessen, den alle Geschlechter anrufen werden: komme und erledige uns ohne Verziehung. Vater unser. Ave Maria.

O Schlüssel Davids, und Scepter des Haus Israels, der du eröffnest, und niemand zuschließet; zuschließest, und niemand eröffnet; komme und erlöse den Gefangenen, den Sitzenden in der Finsterniß, und Schatten des Tods. Vater unser, Ave Maria.

O aufgehender Glanz des ewigen Lichts, du Sonne der Gerechtigkeit: komme, und erleuchte die Sitzende in der Finsterniß, und Schatten des Tods. Vater unser, Ave Maria.

O König aller Völker, und die einzige Hoffnung derselben, du Erlöser unsers Heils: komme, und erlöse den Menschen, den du von der Erden erschaffen hast. Vater unser, Ave Maria.

O Emanuel unser König, und Herrscher, die Erwartung aller Völker, und ein Heiland derselben; komme uns zu erlösen, o Gott unser Herr. Vater unser, Ave Maria. ℣.

℣. Thauet ihr Himmel von oben herab, und ihr Wolken regnet den Gerechten.

℟. Die Erde eröffne sich, und gebähre uns den Heiland.

Gebeth.

O Gott, der du gewollt hast, daß dein ewiges Wort durch die Verkündigung des Engels von dem Leib der seligsten Jungfrau Mariä Fleisch annehmen sollte: gieb uns, die wir sie eine Mutter Gottes zu seyn wahrhaftig glauben, daß wir ihre Fürbitt bey dir genießen, und uns nicht allein der ersten, sondern auch der letzten gnadenreichen Ankunft deines Sohns, unsers Richters erfreuen mögen, Amen.

Sieh, der Herr wird kommen, und alle seine Heilige mit ihm, und in selbem Tag wird ein großes Licht gesehen werden, Alleluja.

℣. Der Herr wird erscheinen auf einer lichten Wolke.

℟. Und mit ihm viel tausend seiner Heiligen.

Gebeth.

Reinige, o Herr, durch deine Gegenwart unsere Herzen, damit Jesus Christus dein Sohn unser Herr mit all seinen Heiligen ihm in unsern Gemüthern eine wohlgefällige Wohnung finde, Amen.

Neun Ave Maria

welche in dem Advent Christo, und seiner jungfräulichen Mutter zu Ehren gesprochen werden.

Ich grüsse und lobe dich, o Maria, weil du bist das blühende Paradeis, darinn die lebendige Blum gewachsen ist, dessen Wurzel aus der Gottheit entsprungen, in der menschlichen Natur geblüht, und die Frucht des ewigen Lebens in ihm beschlossen hat. Ave Maria.

2.

Ich grüße und lobe dich, o Maria, weil du bist das gute fruchtbare Erdreich, auf welches Gott hat angebauet die Einigkeit göttlich- und menschlicher Natur, durch

durch welche wir gereiniget, und geheiliget werden in der Wahrheit. Ave Maria.

3.

Ich grüße und lobe dich, o Maria weil du das goldene Gefäß bist, in welches Gott gegossen hat die Klarheit seiner Gottheit, die Frucht seiner Menschheit, und das Leben ewiger Seligkeit. Ave Maria.

4.

Ich grüße und lobe dich, o Maria, weil du der goldene Tabernackel bist, darinn sich die heilige Dreyfaltigkeit durch ihre wesentliche Einigkeit, nach Unterschied der Personen verschlossen, und mit der angenommenen Menschheit Jesu Christi unsers Herrn unzertrennlich vereiniget hat. Ave Maria.

5.

Ich grüße und lobe dich, o Maria, weil du bist der goldene Saal, den Gott der himmlische Vater selbst gebaut, mit allen Tugenden gezieret, und sonderlich für sich und seinen eingebohrnen Sohn erwählet hat, sein Ruhe, und Wohnung in dir zu haben. Ave Maria.

6.

Ich grüße, und lobe dich, o Maria, weil du bist der edle Himmel, in- und an welchem die Sonn göttlicher Barmherzigkeit leuchtet, so die finstere Nacht der Sünd, und Unwissenheit mit dem Glanz göttlicher Gnad, und Weisheit vertreibt. Ave Maria.

7.

Ich grüße, und lobe dich, o Maria, weil du bist die verschlossene Porten, daraus ohne Berühr- und Verletzung der Jungfrauschaft hervorgegangen ist das ewige, und mit unserm Fleisch vereinigte Wort, welches du empfangen durch die Kraft des heiligen Geists, und aus Anordnung des göttlichen Willens, dem du dich vollkommen ergeben hast. Ave Maria.

8.

Ich grüße, und lobe dich, o Maria, weil du bist die goldene Arch, darinn neun Monat gelegen das wahre lebendige Himmelbrod, welches von der allmächtig- wesentlich- und lebendigsten Kraft des ewigen Vaters entspringet, und speiset alle

alle vernünftige Geister in Gerechtigkeit, Wahrheit, und göttlicher Süßigkeit, Ave Maria.

9.

Ich grüße, und lobe dich, o Maria, weil du bist der goldene Tempel, den Gott der Vater vom Himmel selbst gesegnet, und eingeweihet, der Sohn Gottes mit seiner persönlichen Gegenwart heimgesucht, und bewohnt, der heilige Geist aber mit aller Schön- und Vollkommenheit der Natur, und Gnad gezieret hat. Ave Maria.

Schlußantiphon.

O gnadenreiche Mutter des Erlösers, du bist eine offne Port des Himmels, und Stern des Meers. Komm zu Hülf dem fallenden Volk, das aufzustehen begehrt. Du hast gebohren den heiligen Schöpfer, daran sich die Natur verwundert. O Jungfrau vor, und nach der Geburt, empfang den Gruß von des Gabriels Mund, und erbarme dich der Sünder.

℣. Der Engel des Herrn hat Mariä den Gruß gebracht.
℟. Und sie hat vom heil. Geist empfangen.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! gieß unseren Herzen dein göttliche Gnad ein, auf daß wir, gleichwie die Menschwerdung deines Sohns durch die englische Bothschaft verkündet worden, also auch durch sein Kreuz und Leiden zu einer glorreichen Auferstehung gebracht werden, durch denselben Christum unsern Herrn, Amen.

Kleine Tagzeiten

von der göttlichen Weisheit in dem heiligsten Sacrament.

Eifrige Christen, die an den höchsten Festtägen des Herrn, absonderlich zu Weihnachten, Ostern, und Pfingsten öfters das heilige Sacrament in der Kirch besuchen, und anbethen wollen, werden sehr weislich thun, wenn sie bey dieser Gelegenheit die

die vortrefliche, von dem heiligen Henrico Susone Prediger Ordens selbst verfaßte, und in sieben Täg, oder so viel Besuchungen abgetheilte Tagzeiten der eingefleischten, und in der heiligen Hostia wahrhaftig gegenwärtigen göttlichen Weisheit zu Ehren andächtig bethen.

Die Metten.

Für den Sonntag.

℣. Gieb mir o Herr! die Weisheit, so bey deinem heiligen Thron stehet.

℟. Damit sie mit mir sey, und mit mir arbeite.

℣. Herr, thue auf meine Lefzen.

℟. So wird mein Mund dein Lob verkünden.

℣. O Gott merk auf mein Hülf.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als es war im Anfang ꝛc.

Lobgesang.

Dich, Jesu! süß zu denken ist!
Weil du des Herzens Freude bist,
Dein milde schöne Gegenwart
Erquicket all auf Hönigsart.
Nichts jemand schöners singen kann,
Das Ohr nichts bessers hören an,
Nichts höhers Menschensinn erfindt,
Als das liebreiche Jesus Kind.
Dich höchste Weisheit preisen wir,
Mit Gott dem Vater seye dir
Lob, Ehr, und Preis dem heil'gen Geist,
Von nun in Ewigkeit geleist.

Der 65 Psalm.

Antiphon. Die Weisheit.

Singet mit großen Freuden Gott alle Länder: lobsinget zu Ehren seines Namens, und machet sein Lob herrlich.

Sprechet zu Gott, wie erschrecklich sind, o Herr deine Werk, in der Menge deiner Macht werden deine Feind liegen.

Alle

Alle Länder müssen dich anbethen, und dir lobsingen: lobsingen müssen sie deinem heiligen Namen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als es was rc.

Antiphon. Die Weisheit hat ein Haus gebauet, und sieben Saulen erhoben; sie hat ihr unterworfen alle Geschlechter, und der Hoffärtigen Halsstärrigkeit mit Macht zertreten.

Kapitel.

Diese habe ich geliebt, und von meiner Jugend auf nach ihr getracht; ich habe sie gesucht mir als eine Braut zu vermählen, und bin ein Liebhaber ihrer Schönheit geworden.

℟. Gott sey Dank.
℣. Die Weisheit ruhet in seinem Herzen.
℟. Und die Klugheit in seinen Worten.
℣. HErr erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O ewige Weisheit Gottes, ein Glanz der Glorie, und die Gestalt der Wesenheit des Vaters, Christe Jesu! der du

alle Ding aus nichts erschaffen hast, und damit du den Menschen in die Freud des Paradies zurück führtest, in dieses Thal aller Mühseligkeit herabgestiegen bist, und ihm den Weg zurück zu kehren durch deinen liebreichesten Lebenswandel gezeigt, auch für die Schuld aller Menschen, als ein unschuldiges Lamm deinem himmlischen Vater hast wollen aufgeopfert werden: eröffne durch deine gnadenreiche Menschwerdung (Geburt) und kostbaren Tod mein Herz, damit ich dich, o König aller Königen, o Herr aller Herrschenden mit den Augen des wahren Glauben allzeit anschaue. Schließ ein in dein heiliges Leiden meinen Verstand, in deine heil. Wunden meine Weisheit, auf daß ich hinführo in dir allein, der du bist eine wahre Versammlung der Lieb, und durch deinen bittern Tod in Tugenden zunehme, allen zergänglichen Sachen gänzlich absage, damit ich schon nicht mehr ich, sondern du in mir, und ich in dir mit unauflöslichen Banden der Liebe ewig verbunden verharre, Amen.

Die

Die Prim.

Für den Montag.

℣. Gieb mir, o Herr! die Weisheit, so bey deinem H. Thron steht,

℟. Damit sie mit mir sey, und mit mir arbeite.

℣. O Gott merk auf mein Hülf.

℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist, als er war ꝛc.

Lobgesang.

Ein König Jesu wunderbar,
Dein Streit und Sieg ganz glorreich war;
Dein Güte unaussprechlich ist,
Dein Macht vertreibt der Höllen List.
Kein Zung genug dich preisen kann,
Kein Buch, kein Schrift gnug zeigen kan,
Der dich erfahren, glauben thut,
Wie heiß brennt Jesu Liebes Glut.
Dein bständigs Lieben Jesu mein,
Wird mir ein ewigs Leben seyn.
In Leid sey mir wie Hönig süß
Bis ich endlich mein Leben schließ.

Dich höchste Weisheit preisen wir,
Mit Gott dem Vater seye dir
Lob, Ehr, und Preis dem heil'gen Geist
Von nun in Ewigkeit geleist.

Der 142 Psalm.

Antiph. Ich liebe.

Laß mich früh hören deine Barmherzigkeit: denn ich hoffe auf dich.

Thu mir kundbar machen den Weg, darauf ich gehen soll: denn ich erhebe mein Seel zu dir.

Herr errette mich von meinen Feinden, denn du bist meine Zuflucht: lerne mich handeln nach deinem Willen, denn du bist mein Gott.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heil. Geist, als es rc.

Antiph. Ich liebe jene, die mich lieben, und die Morgens frühe zu mir aufwachen, die werden mich finden.

Kapitel.

Die Weisheit überwindet die Bosheit, sie begreift vom End bis zum End alles starkmüthig, und regiert alles mildreich

R.

℟. Gott sey Dank.
℣. Komm o Jesu, und steh uns bey.
℟. Und erlöse uns wegen deines heiligen Namens.
℣. Herr erhöre mein Gebeth,
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O süßester Jesu, und glückseligste Weisheit, das Wort des ewigen Vaters, der Anfang, und das End aller Geschlechter; mit deinen gütigen Augen, bitte ich, schaue mich an, der ich Staub, und Aschen bin, wohl wissend, daß mein Heil nicht in meinem Willen, sondern in deiner Barmherzigkeit bestehe. Ich bitte dich durch dein bitteres Leiden, welches du für mich armen Sünder ausgestanden, erhalt mich nach deinem heiligen Willen in deiner Gnad. O grundlose Barmherzigkeit verlaß mich nicht! o mein einziger Schützer weiche nicht von mir. O mein Erlöser sieh auf mein Hülf, lege mich mit dir von den schnöden Lustbarkeiten der Welt in dein heiliges Grab,

und bewahre mich von allem Anlauf meiner Feinden, damit mich von dir noch das Leben, noch der Tod, oder einiges zergängliches Glück abhalte, sondern mein Verlangen in dir unaufhörlich jetzt, und ewig verbleibe, Amen.

Die Terz.

Für den Erchtag.

℣. Gieb mir o Herr die Weisheit, so bey deinem heiligen Thron stehet.
℟. Damit sie mit mir sey, und mit mir arbeite.
℣. O Gott merk auf meine Hülf.
℟. Herr, eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als es war ꝛc.

Lobgesang.

Nichts süßers ist als Jesu Lieb,
So lang ich mich in dieser üb;
Denn keine Zung aussprechen wird,
Was da sey Jesu Liebsbegierd.
O Gott ein Zierd der Engelschaar
Dein Lieb mein Herz stärkt wunderbar.

Dein

Dein Schönheit meiner Augen Freud,
Dein Herz ist meines Herzens Weid.
O Jesu mein, wann werd ich dich
Genießen recht! ach! tröste mich,
Verleihe Gnad, gieb mir das Wort,
Daß ich im Himmel findt ein Ort.
Dich höchste Weisheit preisen wir,
Mit Gott dem Vater seye dir,
Lob, Ehr, und Preis dem heilig Geist,
Von nun in Ewigkeit geleist.

Der 142 Psalm.

Antiphon. Begehrest du.

Dein guter Geist, o Herr, führe mich auf den rechten Weg! Herr mach mich lebendig um deines heiligen Namen willen nach deiner Gerechtigkeit.

Führe mein Seel aus der Noth: und verstöre meine Feind um deiner Barmherzigkeit willen.

Und vertilge alle, die meine Seel beängstigen: denn ich bin dein Diener. (Dienerinn)

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn rc.

Antipohn. Begehrest du Weisheit mein

mein Sohn (meine Tochter,) so halte die Gerechtigkeit, und Gott der Herr wird dir sie geben.

Kapitel.

Die Weisheit lehret Mäßigkeit, und Fürsichtigkeit, und Gerechtigkeit, und Stärke, welche Ding vor allem dem Menschen im Leben nützlich sind.

℟. Gott sey Dank.

℣. Ich werde mich in dem Herrn erfreuen.

℟. Und werde in Gott meinem Jesu frohlocken.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Jesu, du meine einzige Zuflucht, und mein Erretter, durch die unermässene Lieb, welche dich von dem Himmel in den jungfräulichen Leib Mariä herab zu steigen, und an dem Stammen des heiligen Kreuzes den bittersten Tod für

für mich zu erdulden gezwungen hat, bitte ich dich, verzeih mir alle Sünden, welche ich armer Sünder (Sünderinn) begangen hab: bewahre mich die Zeit meines Lebens vor aller Gefahr der Sünd in der Wunden deines heiligen Herzens. Richte also alle Tritt, und Schritt meines Lebens zu einem heiligen End, damit ich nach diesem elenden Leben in der ewigen Glory vor deinem göttlichen Angesicht erscheine, Amen.

Die Sext.

Für den Mittwoch.

℣. Gieb mir, o Herr! die Weisheit, so bey deinem heiligen Thron stehet.

℟. Damit sie mit mir sey, und mit mir arbeite.

℣. O Gott merk auf mein Hülf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als es war ꝛc.

Lobgesang.

O Jesu! unser Seelen Heil,
Erfüll mein Herz, und Trost ertheil;
Denn

Denn mir dein Lieb ein Gniegen ist,
Und kein Betrübnuß findet Frist.
Die dich verkosten, hungert sehr,
Die du getränket, durstet mehr;
Nichts einer mehr verlangen weiß,
Als Jesum dich der Engel Speis,
Viel tausendmal ich dich verehr,
O Jesu! denn ich nur begehr,
Daß ich vor deinem Gnadenthron,
Auf ewig gniesse meinen Lohn.
Dich höchste Weisheit preisen wir,
Mit Gott dem Vater seye dir
Lob, Ehr, und Preis dem heiligen Geist
Von nun in Ewigkeit geleist.

Der 32 Psalm.

Antipohn. Der Herr.

Unsre Seel verlaßt sich auf den Herrn: denn er ist unser Helfer, und Beschirmer.

Denn unser Herz erfreuet sich in ihm: und wir hoffen auf seinen heiligen Namen.

Deine Barmherzigkeit Herr, sey über uns: wie wir auf dich hoffen, und vertrauen.

Ehr

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als es war ꝛc.

Antipohn. Der Herr hat mich in Besitz gehabt im Anfang seiner Wegen, ehe dann er etwas von Anbeginn gemacht hat.

Kapitel.

Die Weisheit ist ein Glanz des ewigen Lichts, und ein unbefleckter Spiegel der Majestät Gottes, und ein Bild seiner Güte.

℟. Gott sey Dank.

℣. Von Aufgang bis zum Untergang der Sonnen.

℟. Sey gelobt der Namen des Herrn.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott, der du durch die ewige Weisheit den Menschen aus nichts erschaffen, und denselben als schon verlohren, barmherziglich wider erlöset hast, ver-

verleih gnädiglich, daß dieselbe unsere Herzen also erleuchte, damit wir dich von ganzer Seel lieben, und von ganzem Herzen zu dir allein möchten verlangen, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt, und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Non.

Für den Donnerstag.

℣. Gieb mir, o Herr! die Weisheit, so bey deinem heiligen Thron stehet,

℟. Damit sie mit mir sey, und mit mir arbeite.

℣. O Gott merk auf meine Hülf.

℟. Herr eile mir zu helfen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als es war 2c.

Lobgesang.

O Jesu höchste Mildigkeit,
Des Herzens wunderbare Freud,
Dein Güte nicht begreiflich ist
Weil du die Liebe selbsten bist.

Mir

Mir nutzbar ist die Liebe dein,
Ich Jesum will, und such allein:
Auf mich auch ziel der bitter Tod,
Wenn ich nur finde meinen Gott.
O Jesu mein geliebter Herr,
Das Seufzen meiner Seel erhör;
Die Thränen mein die suchen dich
Mein Herz das ruft, ach tröste mich.
Dich höchste Weisheit preisen wir,
Mit Gott dem Vater seye dir
Lob, Ehr, und Preis dem heilig Geist
Von nun in Ewigkeit geleist.

Der 50 Psalm.

Antipohn. Die Abgrund.

Erschaffe in mir ein reines Herz, o Gott! und erneuere in mir einen rechten Geist.

Verwirf mich nicht von deinem Angesicht: und nimm deinen heiligen Geist nicht von mir.

Laß mir wiederkommen die Freud deines Heils: und dein mächtiger Geist erhalte, und bestättige mich.

Ehr sey dem Vater rc.

Antiphon. Die Abgrund waren noch nicht, und ich war schon empfangen; als er die Himmel anordnete, war ich gegenwärtig: ich bin mit ihm gewesen alles verrichtend.

Kapitel.

Die Weisheit ist schöner als die Sonn, und übertrifft alle Ordnung der Sternen, und gehet vor, wenn man sie mit dem Licht vergleichet.

℟. Gott sey Dank.

℣. Lobe den Herrn meine Seel:

℟. Und vergiß nicht aller seiner Wolthaten.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

Verleih gnädiglich, o Herr! daß unsere Herzen der Glanz der ewigen Weisheit erleuchte, damit wir von der Finsterniß dieser Welt, erlediget, in das Vaterland des ewigen Lichts möchten ein-

eingelassen werden. Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt, und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Zu der Vesper.

Für den Freytag.

℣. Gieb mir, o Herr! die Weisheit, so bey deinem heiligen Thron stehet.
℟. Damit sie mit mir sey, und mit mir arbeite.
℣. O Gott merk auf mein Hülf.
℟. Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als es ꝛc.

Lobgesang.

All Orten, wo nur Jesus ist,
Mein Herz lebt seiner Gnad vergwißt,
Voll Glück bin ich an jenem Tag,
Voll Freuden wann ich dich vermag,
Darum von Herzen dich umfang,
Kein Lust der Welt ich mehr verlang.

Mit

Mit Gott ich forthin bleiben will
Bis endlich ich erlang mein Ziel;
Bis sagen werd: jetzt hab ich schon,
Was ich so lang begehrt zum Lohn.
Mein Jesus mich mit Lieb entzündt
Mein Herz von nun an ewig brinnt.
Dich höchste Weisheit preisen wir,
Mit Gott dem Vater seye dir
Lob, Ehr, und Preis dem heilig Geist
Von nun in Ewigkeit geleist.

Der 110 Psalm.

Antpohn. Der Brunn.

Der Herr hat eine Erlösung gesandt seinem Volk: und seinen Bund gebothen ewiglich.

Heilig, und erschrecklich ist sein Nam: die Forcht des Herrn ist der Anfang der Weisheit.

Guten Verstand haben alle, die darnach wirken: das Lob des Herrn bleibet in Ewigkeit.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist; als es war ꝛc.

Antiphon. Der Brunn der Weisheit ist Gottes Wort in der Höhe, und ihr Eingang sind die ewige Geboth.

Kapitel.

Den Herrn förchten ist die Wurzel der Weisheit, und ihre Zweig seind ein langes Leben.

℟. Gott sey Dank.

℣. Meine Seel macht groß den Herrn,

℟. Und mein Geist frohlocket in Gott meinem Hiland.

℣. Herr erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Herr Jesu Christe, du ewige Weisheit, erleuchte unsern Verstand, daß wir erkennen deinen göttlichen Willen; erfülle unser Gemüth mit deiner Lieb; richte unsern Sinn, deiner stets zu gedenken: gieb uns die Gnad, in den Wegen deiner Geboth zu laufen; bereite unsere Herzen dir zu einer Wohnung, und

verleih, daß wir mit den weisen Jungfrauen eingehen zu der Hochzeit des Lamms; der du lebst, und regierst mit dem Vater, und dem heiligen Geist gleicher Gott in Ewigkeit, Amen.

Die Complet.

Für den Samstag.

℣. Gieb mir, o Herr! die Weisheit, so bey deinem heiligen Thron stehet,
℟. Damit sie mit mir sey, und mit mir arbeite.
℣. Bekehre uns o Gott, unser Heiland,
℟. Und wende deinen Zorn von uns.
℣. O Gott merk auf meine Hülf.
℟. Herr eile mir zu helfen.
Ehr sey dem Vater rc.

Lobgesang.

O Jesu klarer als die Sonn,
In meiner Seel mach deinen Thron,
Nichts auf der Welt so süß kann seyn
Als liebreich ist der Namen dein,
Ach! meiner Seel Ergötzlichkeit,
Mein Lieb, mein Trost in Ewigkeit,

Mein

Mein Ruhm, mein Glori Jesu sey,
O Licht der Welt mir stehe bey.
Der Anfang bist der Gnaden all,
Der Hoffnungs Ziel im Himmelssaal.
Der Lebensbrunn, der Sünder Heil
Der Frommen Ruhe, und bester Theil.
Dich höchste Weisheit preisen wir,
Mit Gott dem Vater seye dir
Lob, Ehr, und Preis dem heilig Geist
Von nun in Ewigkeit geleist.

Der 12 Psalm.

Antiphon. Ich wohne.

Erleuchte meine Augen, o Gott, daß ich nicht im Tod entschlafe: daß sich nicht meine Feind rühmen, sie sind über mich mächtig geworden.

Die mich plagen, werden fröhlich seyn, wann ich vertrieben werde: ich hoffe aber auf deine Barmherzigkeit.

Mein Herz erfreut sich deines Heils: ich will dem Herrn singen, daß er mir Guts gethan hat, und den Namen des Allerhöchsten will ich preisen.

Ehr sey dem Vater, und dem Sohn, und dem heiligen Geist rc.

Antiphon. Ich wohne in der Höhe, und mein Thron ist auf der Saulen der Wolken.

Kapitel.

Sorg tragen um die Weisheit kommet von der Lieb, und die Lieb haltet ihre Satzungen: aber die Satzungen halten, ist eine vollkommne Bestättigung der Unbefleckung, die Unbefleckung aber macht, daß man gar nah bey Gott ist.

℟. Gott sey Dank.
℣. Im Frieden ist seine Ruhe bereitet,
℟. Und seine Wohnung in Sion.
℣. Herr erhöre mein Gebeth.
℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O Gott, schaue barmherziglich an unsre Gebrechlichkeit, und erleuchte gnädiglich unsere Herzen mit deiner ewigen Weisheit, damit wir durch Verkostung ihrer hönigfließenden Süßigkeit alle irdische Freuden, und Wohllüsten ver-

verachten, und dir allein dem höchsten Gut mit eifrigen Verlangen ewig möchten zugesellet werden, durch unsern Herrn Jesum Christum deinen Sohn, welcher mit dir, und dem heiligen Geist gleicher Gott lebt, und regiert von Ewigkeit zu Ewigkeit, Amen.

Schlußgebeth.

In Frieden Jesus herrschen thut,
Der reinen Herzen bester Muth,
Mein Seel zu lieben ihn verlangt,
Und gleich zu gnüßen ihn anfangt.
Mit allen Engeln, Jesu mein!
Durch Lobgesang mein Herz stimmt ein.
Du bist die ewig Himmelsfreud
Die Welt bewahrst vor allem Leid.
Zum Vater du gegangen bist,
Ach! wär ich dort, wo Jesus ist;
Mein Herz aus mir zu dir ich schick,
Nach Jesu reisen ist mein Glück.
Dich höchste Weisheit preisen wir,
Mit Gott dem Vater seye dir
Lob, Ehr, und Preis dem heilig Geist,
Von nun in Ewigkeit geleist.

℣. Herr, all mein Verlangen ist vor dir,
℟. Und mein Seufzen ist dir nicht verborgen.

Gebeth.

Erhöre mein Gebeth, o barmherziger Jesu, und gieß meinem Gemüth das Licht deiner Weisheit ein, damit ich dich beständig über alles liebe, verlange, und ewig besitze, Amen.

Marianischer Dreißger, oder kurze Betrachtungen von dem gnaden und tugendreichen Leben, Leiden, und Hinscheiden der jungfräulichen Mutter der göttlichen Weisheit.

Sey gegrüsset, und gebenedeyt durch das göttliche Herz Jesu, o du allerhochwürdigste Mutter des wahren lebendigen Gottes, und allzeit unbefleckte Jungfrau Maria! mit diesem Dreißger begehre ich dich zu ehren, und zu loben, wie dich dieses süßeste Herz deines Sohns

sammt allen Heiligen jemals geehret, und gepriesen hat: in zuversichtlicher, und demüthigster Bitt, du wollest mir all diejenige Gnaden, und Tugenden von Gott erwerben, der ich armer Sünder (Sünderinn) höchstens bedürftig, und durch deine große Verdienst im Leben, und Tod gewärtig bin, Amen.

Der erste Zehner.

Vater unser.

Hundert tausendmal sey gegrüßt durch das allersüßeste Herz Jesu, o Maria, du schneeweiße Lilien der allerheiligsten Dreyfaltigkeit!

1. Gedenke, o Maria, wie du schon von Ewigkeit her zu einer jungfräulichen Gebährerinn des Sohn Gottes auserwählt: derowegen in dem hochbetagten Leib deiner heiligen Mutter Anna ohne Erbsünd empfangen, und von dem heiligen Geist zu dieser höchsten Würde mit aller Tugend, und Gnad an Leib, und Seel bist ausgeziert worden. Durch dieses große Geheimniß bitte ich dich, o Mut-

Mutter der heiligen Hoffnung! erwirb mir bey Gott die Gnad, daß ich ohne Todsünd lebe, und sterbe. Ave Maria.

2. Gedenke, o Maria, wie du von deinen gottseligen Aeltern als ein dreyjähriges Jungfräulein in den Tempel geführt; allda mit ganzem Herzen dich Gott geschenket, und die erste aus allen die Keuschheit gelobet hast. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der heiligen Hoffnung! erwirb mir die Gnad, daß ich mich von Stund an Gott, und deinem jungfräulichen Herzen ohne Ausnahm schenke, und euch beyden in Reinigkeit und Lieblichkeit des Geistes aus allen Kräften diene. Ave Maria.

3. Gedenke, o Maria, wie du aus göttlicher Anordnung mit dem keuschen Joseph vermählet, und auf die Bothschaft des Erzengel Gabriels Gottes Wort in deinem jungfräulichen Leib empfangen hast. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der heiligen Hoffnung! erwirb mir die Gnad, daß ich das Wort Gottes, und alle himmliche Einsprechungen mit gehorsamen

Her-

Herzen jederzeit anhöre, und im Werk erfülle. Ave Maria.

4. Gedenke, o Maria, wie du nach dieser englischen Bothschaft eilends aufgestanden, über das Gebürg zu deiner heiligen Bas Elisabeth in die Stadt Juda gegangen; und bey deiner gebenedeyten Ankunft das Kind Johannes in Mutterleib vor Freuden aufgesprungen. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der heiligen Hoffnung! erwirb mir die Gnad, daß ich mich in der Liebe Gottes, und des Nächsten allzeit munter, und eifrig übe. Ave Maria.

5. Gedenke, o Maria, wie du in dem Haus Zachariä von ganzen Herzen Gott lobend gesprochen: Meine Seel macht groß den Herrn: auch deiner heiligen Bas drey Monat lang mit ämsiger Demuth gedienet hast. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der heiligen Hoffnung! erwirb mir die Gnad, daß ich alles eitle Lob von mir schiebe, und allein Gottes Ehr in allem suche, und befördere. Ave Maria.

6. Gedenke, o Maria, wie dein jungfräulicher Bräutigam wegen deiner unvermutheten Schwangerschaft sehr betrübt, von einem Engel getröstet, und deiner unversehrten Reinigkeit halber ist versicheret worden. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der heiligen Hoffnung! erwirb mir die Gnad, daß ich in all meiner Betrübniß, oder Anfechtung, absonderlich wider die Reinigkeit, durch dich von Gott Trost, und Stärke erlange. Ave Maria.

7. Gedenke, o Maria, wie du in großer Müheseligkeit von Nazaret nacher Bethlehem gereiset bist. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der heiligen Hoffnung, erwirb mir die Gnad, daß ich in diesem Elend mit dir von einer Tugend in die andere gehe, und alle Beschwernißen dieses kurzen Lebens überwinde, und mir ewig zu Nutzen mache. Ave Maria.

8. Gedenke, o Maria, wie du große Frau, und Mutter dich gewürdiget hast dem irdischen Kaiser zugehorsamen. Durch diese große Verdienst bitte ich dich,

o

o Mutter der heiligen Hoffnung! erwirb mir die Gnad, daß ich alle Geboth Gottes, und seiner heiligen Kirch getreulich halte. Ave Maria.

9. Gedenke, o Maria, wie du in der Stadt Betlehem von allen Häusern ausgeschlossen mit großer Geduld in einem armen Stall eingekehret hast. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der heiligen Hoffnung! erwirb mir die Gnad, daß ich alle Unbild, Veracht, und Verfolgungen der Menschen geduldig leide. Ave Maria.

10. Gedenke, o Maria, wie du eine alte Krippen anstatt der Wiegen, und Ruhebettlein für deine göttliche Leibsfrucht erwählet, und annehmen müssen. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der heiligen Hoffnung! erwirb mir die Gnad, daß mein Herz durch wahre Buß, Unschuld, und Einfalt des Lebens zu einer reinen Wohnung, und angenehmen Ruhebettlein Gottes werde. Ave Maria.

Der zweyte Zehner.

Vater unser.

Hundert tausendmal sey gegrüsset durch das allermild, und liebreichste Herz Jesu, o Maria, duglanzende Rosen der himmlischen Wohllustbarkeit!

1. Gedenke, o Maria, wie du in himmlischer Süssigkeit, mit unverletzter Jungfrauschaft den Heiland der Welt gebohren hast. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der schönen Lieb! erwirb mir die Gnad, daß ich auch meinen Gott und Herrn geistlicher Weis gebähre mit freudiger Vollziehung aller heiligen Begierden, und guter Vorsätzen. Ave Maria.

2. Gedenke, o Maria! wie du mit höchster Freud denselbigen auf Erden gesehen, und angebethet hast, welchen die Engel im Himmel begehren anzuschauen, und ohne Unterlaß loben. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der schönen Lieb! erwirb mir die Gnad, daß ich die gebenedeyteste Frucht deines Leibs Christum Jesum in dem heiligen Sacrament

ment des Altars allzeit gegenwärtig, mit lebendigen Glauben öfters besuche, andächtig verehre, und anbethe. Ave Ma.

3. Gedenke, o Maria, wie du den großen Gott nicht ohne Mitleiden in schlechte Windlein hast eingewickelt, und in die Krippen gelegt. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der schönen Lieb! erwirb mir die Gnad, daß ich bey der heiligen Communion, meinen unter weißen Brodsgestalten verborgnen Gott und Heiland allzeit würdiglich empfange, und selben in ein reines, mit deiner Lieb, und heiligen Tugenden ausgeziertes Herz lege. Ave Maria.

4. Gedenke, o Maria, wie du deinen Erschaffer auf deinen jungfräulichen Armen getragen, und mit deinen mütterlichen Lefzen süssiglich geküßt hast. Durch diese große Verdienst, bitte ich dich, o Mutter der schönen Lieb! erwirb mir die Gnad, daß ich durch deinen mütterlichen Friedenskuß, Schutz, und Schirm wider alle meine Feind gestärkt, und bewahret werde. Ave Maria.

5. Gedenke, o Maria, wie du den Ernährer aller Geschöpfen mit deiner jungfräulichen Milch wunderbarlich gesäugt, und ernähret hast. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der schönen Lieb! erwirb mir die Gnad, daß ich in all meinen Trübsalen, und Schmerzen des Leibs, und Gemüths mit der süßen Milch deines himmlischen Trosts getränkt, und erquicket werde. Ave Maria.

6 Gedenke, o Maria, wie du mit unaussprechlichem Trost gesehen, daß der vermenschte Gott von den Hirten auf dem Feld, und von den drey Weisen aus Morgenland angebethet, und königlich beschenket worden. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der schönen Lieb! erwirb mir die Gnad, daß ich Gott und dir, anstatt Gold, Weihrauch, und Myrrhen, die drey Hauptkräften meiner Seel, den Verstand, Gedächtniß, und Willen vollkommentlich schenke. Ave Maria.

7. Gedenke, o Maria, wie du nicht ohne Vergiessung der Thränen das zart, und

und unschuldige Lämmlein Gottes hast sehen beschneiden, und zu gesatzmäßiger Zeit der Reinigung, selbes dem himmlischen Vater im Tempel aufgeopfert. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der schönen Liebe! erwirb mir die Gnad, daß ich alle böse Neigung, Begierden, und Anmuthungen meines sündhaften Herzens, voraus N.N. dem Geist nach beschneide, und durch unblutige Abtödtung meiner selbst zu einem gottgefälligen Schlachtopfer werde. Ave Maria.

8. Gedenke, o Maria, wie du dem Schwert Herodis zu entweichen, mit deinem Kind, und dem H. Joseph um Mitternacht in Aegypten hast fliehen, und hierdurch nicht wenig an deiner Ehr leiden müssen. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der schönen Lieb! erwirb mir die Gnad, daß ich alle Gelegenheiten zu sündigen sorgfältig meide, und unter deinen mütterlichen Schutzmantel sowohl von zeitlich, als ewigen Spott und Schand befreyt bleibe. Ave Maria.

9. Gedenke, o Maria, wie du dein

zwölf-

zwölfjähriges Söhnlein im Tempel verlohren, und nach dreyen Tagen mit unsäglicher Freud unter den Lehrern wieder gefunden hast. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der schönen Liebe! erwirb mir die Gnad, daß ich Jesum und dich durch eine schwere Sünd niemals aus meinem Herzen verliere, oder vertreibe: auch auf dieser Welt keine andere Freund- oder Gesellschaft suche, als die mich zu Jesu und Maria führet. Ave Maria.

10. Gedenke, o Maria, wie der vermenschte Sohn Gottes dir und dem heiligen Joseph dreyßig ganzer Jahr gehorsam, und unterthänig gewesen. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der schönen Liebe! erwirb mir die Gnad, daß ich mich meiner geistlichen und weltlichen Obrigkeit mit billigem Gehorsam, allzeit unterwerfe, und durch ein stilles, fried- und gottseliges Leben zu der Vollkommenheit meines christlichen Standes gelange. Ave Maria.

Der

Der dritte Zehner.

Vater unser.

Hundert tausendmal sey gegrüßt durch das schmerzhaft, und verwundte Herz Jesu, o Maria, du wohlriechende Viole der tiefesten Demuth!

1. Gedenke, o Maria, wie du deinem göttlichen Sohn Jesu in seinem heiligen Lehr- und Predigamt andächtig nachgefolgt, in seiner Armuth und Verfolgungen ihn mütterlich bedient, und bemitleidet hast. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der Barmherzigkeit! erwirb mir die Gnad, daß ich euch beyden in der Tugend N.N. beständig nachfolge, und zu Vergrösserung eurer Ehr all meine Kräften, und Vermögen anwende. Ave Maria.

2. Gedenke, o Maria, mit was für kindlicher Lieb, und großem Leidwesen deines Herzens er sich vor seinem Leiden bey dir beurlaubet, und seinen bittern Tod unter häufigen Zähern deiner Augen vorgesagt hat. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der Barm-

her-

herzigkeit! erwirb mir die Gnad, daß ich das Leiden deines Sohns öfters betrachte, und meine Sünden, als dessen Ursach schmerzlich beweine. Ave Maria.

3. Gedenke, o Maria, an die unaussprechliche Schmerzen, und Herzensstich, so du empfunden, da Jesus von den Juden gefangen, von Pilato zum Tod verdammt, und am ganzen Leib verwundt, mit seinem schweren Kreuz beladen zur Richtstatt hinaus geführt, auch in so erbärmlicher Gestalt von dir ist erblicket worden. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der Barmherzigkeit! erwirb mir die Gnad, daß mein Geist, und mein Leib auf einige Weis sein Kreuz tragen helfen, und alle wohlverdiente Strafen, Krankheit, und Widerwärtigkeiten dieses Lebens willig annehmen, und geduldig übertragen. Ave Maria.

4. Gedenke, o Maria, an die grausame Nägel, und Hammerstreich, welche auf dem Berg Kalvarie nicht nur die unschuldige Händ, und Füß deines göttlichen Kinds, sondern auch deine Ohren

und

und Herz dermassen tief durchdrungen, daß deine Seel mit ihm ans Kreuz geheftet worden. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der Barmherzigkeit! erwirb mir die Gnad, daß ich meinen ganzen inner- und äußerlichen Menschen kreuzige, und meinen Willen jederzeit fest an den göttlichen hefte. Ave Maria.

5. Gedenke, o Maria, wie du deinen einzigen und allerliebsten Sohn aller Kleider, Hülf und Trosts beraubt zwischen zwey Mörder hangen, und drey ganzer Stund mit dem Tod ringen gesehen. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der Barmherzigkeit! erwirb mir die Gnad, daß ich aller Begierlichkeit meiner fünf Sinn gänzlich absterbe, und in Jesu dem Gekreuzigten all meine Freud, meine Wissenschaft, und meine Seligkeit finde. Ave Maria.

6. Gedenke, o Maria, an seine heilige Wort, die er am Kreuz geredt, und das Mark deines jungfräulichen Herzens schmerzlichst verwundet hat. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter

ter der Barmherzigkeit! erwirb mir die Gnad, daß eure gleichsam unendliche Schmerzen nimmermehr aus meiner Gedächtniß kommen, sondern mir alles Leiden süß, und verdienstlich machen. Ave Maria.

7. Gedenke, o Maria, an alle Seufzer, Thränen, und klägliche Leibsgebärden, mit welchen du seinen bittern Tod bitterlich beweinet, auch so gar die Felsenharte Herzen der Anwesenden zum Mitleiden erweicht, und bewegt hast. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der Barmherzigkeit, erwirb mir die Gnad und Gab reumüthiger Bußzäher, damit ich durch selbe, mit dem Blut Jesu vermischt, meine eigene Sünden auslöschen, und mit allen Sündern ein heilsames Mitleiden haben möge. Ave Maria.

8. Gedenke, o Maria, mit was für einer schmerzlichen Liebe du Jesum vom Kreuz abgenommen, in deine mütterliche Schooß empfangen, sein heiliges Blut und Wunden abgewaschen, und vielmal geküßt hast. Durch diese große Verdienst

bitte

bitte ich dich, o Mutter der Barmherzigkeit! erwirb mir die Gnad, daß deines Sohns Leiden, und Tod mit deinem lieb- und schmerzvollem Mitleiden an meiner armen Seel nicht verloren gehe. Ave Maria.

9. Gedenke, o Maria, mit was großem Jammer, und Leidwesen, du ihn mit dem heil. Johannes, Maria Magdalena, und andern bis in Tod getreuen Freunden begraben, und seinen Verlurst untröstlich beklagt hast. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der Barmherzigkeit! erwirb mir die Gnad, daß ich mich nach deinem heil. Beyspiel in den geist- und leiblichen Werken der Barmherzigkeit stets übe. Ave Maria.

10. Gedenke, o Maria, wie lieb- und glorreich er dir nach seiner Urständ erschienen, und dich in deinem Leid höchstens erfreut hat. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter der Barmherzigkeit! erwirb mir die Gnad, daß ich von meinem lauen, und sündlichen Leben aufstehe, aus dem Grab meiner bösen Gewohn-

wohnheiten hervorgehe, und zu deiner, wie auch aller Engeln größten Freud in einen ganz neuen, und frommen Menschen verwandelt werde, Ave Maria.

Die drey letzte Geheimniß.

Vater unser.

Hundert und tausentmal sey gegrüßt durch das glorreicheste Herz Jesu, o Maria, du allerwürdigste Schatzkammer, und Ausspenderinn aller göttlichen Gnaden!

1. Gedenke, o Maria, an jene herrliche Freud, Jubel und Glorie, mit welcher dein eingebohrner Sohn nach vierzig Tägen aus göttlicher Allmacht in den Himmel siegreich aufgefahren, und dich sammt all seinen lieben Jüngern väterlich gesegnet hat. Durch diese große Verdienst bitte ich o Mutter und Königinn der Glorie! erwird mir von Gott, daß ich in der Gnad der Erkenntniß meines Herrn und Heilands Jesu Christi immerdar wachse, und mein ganzer Wandel im Himmel sey. Ave Maria.

2. Ge-

2. Gedenke, o Maria, wie du am Pfingsttag sammt den Aposteln im Gebeth einmüthig verharrend, vor allen andern mit dem heiligen Geist erfüllet, zu einer Frau und Lehrmeisterinn aller Jünger und Nachfolger Christi geworden bist. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o Mutter und Königinn der Glorie! erwirb mir von Gott deinem Sohn die sieben Gaben des heiligen Geists, und die Beharrlichkeit in seiner Gnad. Ave Maria.

3. Gedenke, o Maria, wie dein herzliebster Sohn Jesus dich öfters, voraus aber in der Stund deines lieb- gnad- und wundervollen Hinscheidens persönlich besucht, und unter englischen Lobgesang mit Leib und Seel in Himmel aufgenommen, und zu seiner Rechten gesetzt hat. Durch diese große Verdienst bitte ich dich, o glorwürdigste Mutter, und Kaiserinn Himmels und der Erden! erwirb mir die Gnad, daß ich in meiner Sterbstund mit deiner trostreichen Gegenwart erfreut, meinen Geist in deine jungfräuliche Schooß und in die Hände

sei-

seines allmächtigen Schöpfers glückselig aufgebe. Ave Maria. Vater unser. Nebst dem christlichen Glauben.

Kurze Aufopferung.

Unendlich tausendmal grüsse ich dich, o Maria, du Mutter aller Gnad, und Barmherzigkeit, durch das hochwürdigste Herz Jesu, und in Vereinigung dessen opfere ich dir mit größter Ehrerbiethigkeit diesen Dreißger sammt allem Guten, was jemals aus diesem göttlichen Herzen in dich und alle Heilige geflossen: Zur Vermehrung aller deiner Freud und Seligkeit, und zu vollkommnester Erstattung aller Nachläßigkeit, so ich in deinem Dienst bisher begangen habe, Amen.

Tagzeiten
von der unbefleckten
Empfångniß Mariå.

Zu der Metten.

Ihr meine Lefzen öffnet euch,
Zu loben und zu preisen:
Mariå die so gnadenreich,
Wollen wir Ehr beweisen.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt und allezeit,
Sey Lob und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lobgesang.

O Königinn der ganzen Welt!
Im Himmel und auf Erden,
Vor allen Jungfrauen auserwählt,
Hilf, daß wir selig werden.
Mit allen Gnaden bist erfüllt,
Und scheinest uns von ferne,

Ganz gnadenreich, ganz süß und mild,
 Als wie der Morgensterne.
Bist auserkohrn von Ewigkeit,
 Zu solchen hohen Ehren,
Daß du Christum ohn Weh und Leid,
 Dem Fleisch nach sollst gebähren.
Von Adamssünd bist du befreyt,
 Der Erbsünd weit entgangen,
Ganz heilig und gebenedeyt,
 In Mutterleib empfangen, Amen.

℣. Gott hat sie sonders auserwählt.

℟. Daß sie in seinem Tabernackel wohne.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth.

O seligste Jungfrau Maria, eine Königinn der Himmel, eine Mutter unsers lieben Herrn Jesu Christi, eine Herrscherinn der ganzen Welt, die du niemand verlässest und niemand verwirfest: Sieh mich an mit deinen gütigen barmherzigen Augen, und erlange mir bey

bey deinem höchstgeliebten Sohn, den du eine Jungfrau gebohren hast, Nachlassung und Verzeihung aller meiner Sünden, damit ich durch deine heilige Empfängniß, die ich jetzund so herzlich, und innmüthig verehre, die ewige Vergeltung im zukünftigen Leben erlangen möge. Durch deinen eingebohrnen Sohn, unsern Herrn Jesum Christum, der mit Gott seinem Vater, und dem heiligen Geist, gleicher Gott lebt, und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

Zu der Prim.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs jetzt und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lobgesang.

O weise Jungfrau unberührt,
Ein Saul, und Tisch des Herrn,
Mit sieben Säulen wohlgeziert,
Erhöht zu großen Ehren,

Kein Mackel man an dir nicht findt,
Von Gott bist auserkohren,
Ganz heilig, und ohn alle Sünd,
Ehe du auf d'Welt gebohren.
Die Himmelsport bist du genannt,
Ein Mutter bist uns geben,
Der Stern Jakob wohl bekannt,
Der Engel Trost, und Leben.
Schrecklich dem Feind wie ein Kriegsheer,
Laß uns kein Schaden leiden.
Aus diesem ungestümmen Meer,
Führ uns ans G'statt der Freuden,
Amen.

℣. Der heilige Geist hat sie erschaffen.

℟. Und hat sie über alle seine Werke ausgegossen.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth. wie oben, Seite 362.

Zu der Terz.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott

Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lobgesang.

O Arch des Bunds! Thron Salomons,
Friedsamer Regenbogen,
Brennender Busch, Stab Aarons,
Sey uns mit Gnad gewogen.
O Maria! dich grüßen wir,
Du Lammfell Gedeonis,
Des Heilands wohl verschloßne Thür,
Du Honigros Samsonis.
Billig gebührt es Gottes Sohn
Ein solche Mutter zu haben,
Geziert mit der Jungfrauenkron,
Und engelischen Gaben.
Ohn alle Mackel soll sie seyn,
Sogar frey von Erbsünden,
Gleichwie der klare Sonnenschein,
Im Mutterleib sich finden, Amen.

℣. Ich wohne gar in der Höhe.

℟. Und mein Thron ist in der Saul der Wolken.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth, wie oben, Seite 362.

Zu der Sext.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lobgesang.

Ein Mutter, und Jungfrau zugleich,
Gottes Tempel darneben,
Der Engel Freud im Himmelreich,
Ganz rein, und keusch im Leben.
Geduldig wie ein Palmenbaum,
Ein sehr lustiger Garte,
Hochwachsend wie ein Cederbaum,
In aller Tugend Arte.
Ein Erd von Gott gebenedeyt,
Darinn man nichts Bös finde,
Wie geistlich Gut gar hoch befreyt,
Von der Voráltern Sünde.

Die Stadt Gottes wirst du genannt,
Mit Gnadenreich begossen,
Die Porten gegen Orient,
Im Tempel wohl verschlossen, Amen.

℣. Wie die Lilge unter den Dörnern.

℟. Also meine Geliebte unter den Kindern Adams.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth, wie oben, Seite 362.

Zu der Non.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lobgesang.

Ach! sey gegrüßt, du schöne Stadt,
Da Schutz und Schirm zu finden,

O Davids Thurn! der Waffen hat,
Den Feind zu überwinden.
Du warst gerüst in Mutterleib,
Den Dracken hast zertreten,
Denn Gottes Lieb macht dich zum Weib,
Daß uns all sollst erretten.
Drum starke Judith steh uns bey,
Wir sind gar sehr verstricket,
Auch uns anstatt Abisag sey,
Die David hat erquicket.
Bist unsre Rachel, deren Sohn
Aegyptenland verwaltet,
Denn eben das hat Christus thun,
Der alle Welt erhaltet, Amen.

℣. Du bist ganz schön meine Geliebte.

℟. Und keine Erbmackel war nie an dir gefunden.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth, wie oben, Seite 362.

Zu der Vesper.

Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lobgesang.

Ach! sey gegrüßt du Sonnenuhr,
Welche zurück gegangen,
Zehen Stund wider die Natur,
Da Gottes Sohn empfangen.
Der Allerhöchst von seinem Reich,
Hat sich herunter g'lassen,
Damit der Mensch den Engeln gleich,
Erhöht wurd über d'maßen.
Als wie die klare Sonn aufgeht,
Maria ist aufgangen,
Und wie die schöne Morgenröth,
Da sie ohn Sünd empfangen.
Steht wie ein Lilg mit Dorn umgeben,
Zertritt den Kopf der Schlangen.
Leucht wie der Mond in diesem Leben,
Uns, die wir irr sind gangen.

℣. Im Himmel habe ich ein ewiges Licht erschaffen.

℟. Und habe das Erdreich wie mit einem Nebel bedeckt.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth, wie oben, Seite 362.

Zu der Complet.

O Mutter der Barmherzigkeit,
Wend Gottes Zorn von uns weit,
Versöhne uns deinem lieben Sohn,
Bitt, daß er ewig uns verschon.
Heilige Jungfrau steh mir bey,
Mach mich von meinen Feinden frey,
Gott Vater, Sohn im Himmelreich,
Sammt dem heiligen Geist zugleich,
Wie Anfangs, jetzt, und allezeit,
Sey Lob, und Ehr in Ewigkeit, Amen.

Lobgesang.

Wie grünst so schön du dürre Ruth!
Da du Gott hast versöhnet,

Maria, wie war dir zu Muth,
  Da du von Gott gekrönet.
Erhebt über die Engelschaar,
  Ganz rein, und unberühret,
Wie scheinest du vor Gott so klar,
  Ganz königlich gezieret.
Der Meerstern bist du wohl genannt,
  Ein großer Trost der Armen.
Den Schwimmenden ein sichers Land,
  Wollst dich unser erbarmen.
Du bist die sichre Himmelsport,
  Niemand wirst du verschmähen,
Maria hilf uns an das Ort,
  Da wir Gott mögen sehen, Amen.

℣. Maria dein Name ist angenehm wie ein wohlriechendes Oel.

℟. Und deine Diener lieben dich über die Maßen.

℣. O unsre liebe Frau! erhöre mein Gebeth.

℟. Und laß mein Geschrey zu dir kommen.

Gebeth, wie oben, Seite 362.

Beschluß,

und Aufopferung.

Dir heilige Jungfrau opfern wir,
Die Tagzeiten zu Ehren,
Deine Diener fliehen zu dir,
Du wollst sie bald erhören;
Wenn mit uns ringt der bittre Tod,
Laß uns dann nicht verderben,
Hilf, daß wir in der letzten Noth,
Das Himmelreich erwerben.

Antiphon.

Dieß ist der Stab ohn Ast und Rind,
Frey von der Erb- und wirklich Sünd.

℣. Du bist empfangen ohne Mackel.

℟. Bitt Gott den Vater für uns, dessen lieben Sohn du gebohren hast.

Gebeth.

O Gott! der du durch der heiligen Jungfrau Mariä allerreineste Empfängniß, deinem lieben Sohn eine würdige

dige Wohnung bereitet hast: Wir bitten dich, daß, wie du durch Vorsehung ihres lieben Sohns bittern Leiden, und Sterben sie geheiliget hast, also auch wir durch ihre heilige Fürbitt, ganz rein, und unschludig zu dir einmal kommen mögen: Durch unsern Herrn Jesum Christum deinen einigen Sohn, welcher mit dir, o himmlischer Vater! samt dem heiligen Geist, gleicher Gott lebt, und regiert in alle Ewigkeit, Amen.

Lauretanische Litaney

zu unsrer lieben Frau.

Kyrie eleison.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.

Gott heiliger Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, erbarme dich unser.

Heilige Maria,
Heilige Gottesgebährerinn,
Heilige Jungfrau aller Jungfrauen,
Mutter Christi,
Mutter der göttlichen Gnaden,
Du allerreineste Mutter,
Du allerkeuscheste Mutter,
Du ungeschwächte Mutter,
Du unbefleckte Mutter,
Du liebliche Mutter,
Du wunderbarliche Mutter,
Du Mutter unsers Schöpfers,
Du Mutter unsers Erlösers,
Du allerweiseste Jungfrau,
Du ehrwürdige Jungfrau,
Du lobwürdige Jungfrau,
Du gewaltige Jungfrau,
Du gütige Jungfrau,
Du getreue Jungfrau,
Du Spiegel der Gerechtigkeit,
Du Sitz der Weisheit,
Du Ursach unsers Heils,
Du geistliches Gefäß,

Bitt für uns.

Du ehrwürdiges Gefäß,
Du vortrefliches Gefäß der Andacht,
Du geistliche Rosen,
Du Thurn Davids,
Du helfenbeinener Thurn,
Du güldenes Haus,
Du Arch des Bunds,
Du Himmelsporten,
Du Morgenstern,
Du Heil der Kranken,
Du Zuflucht der Sünder,
Du Trösterinn der Betrübten,
Du Helferinn der Christen,
Du Königinn der Engel,
Du Königinn der Patriarchen,
Du Königinn der Propheten,
Du Königinn der Apostel,
Du Königinn der Martyrer,
Du Königinn der Beichtiger,
Du Königinn der Jungfrauen,
Du Königinn aller Heiligen,
Du Königinn des allerheiligsten Rosenkranzes,

Bitt für uns.

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, verschone uns, o Herr.

O du

O du Lamm Gottes! welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, welches du hinnimmst die Sünden der Welt, erbarme dich unser, o Herr.

Christe höre uns.

Christe erhöre uns.

Ave Maria ꝛc.

Unter deinen Schutz und Schirm fliehen wir, o heilige Gebährerinn Gottes, verschmähe nicht unser Gebeth in unsern Nöthen, sondern erlöse uns allezeit von aller Gefährlichkeit. O du glorwürdige und gebenedeyte Jungfrau, unsere Frau, unsere Mittlerinn, unsere Fürsprecherinn, versöhne uns mit deinem Sohn, befehle uns deinem Sohn, vorstelle uns deinem Sohn.

℣. Bitt für uns, o heilige Gottesgebährerinn.

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen Christi.

Gebeth.

Wir bitten dich o Herr! gieß deine Gnad in unsere Herzen, auf daß wir,

wir, die da Christi deines Sohns Menschwerdung auf des Engels Verkündigung erkennt haben, durch sein Leiden, und Kreuz zu der herrlichen Auferstehung gebracht werden. Durch denselbigen deinen Sohn unsern Herrn Jesum Christum, Amen.

℣. Bitt für uns, o du allerseligster Joseph.

℟. Daß wir würdig werden der Verheißungen hristi.

Gebeth.

Wir bitten dich, o Herr! daß uns durch die Verdienst des Bräutigams deiner allerheiligsten Gebährerinn geholfen werde; damit was unser Vermögen nicht erhalten kann, uns dasselbige durch seine Fürbitt geschenkt werde: Der du lebst, und regierst in alle Ewigkeit, Amen.

Andächtige Aufopferung des göttlichen Herzens Jesu in dem heiligen Sacrament zu Ehren aller Heiligen Gottes.

O du allerseligste Jungfrau Maria, mit demüthig, und freundlichen Herzen komme ich zu dir, und opfere dir das in dem hochwürdigen Sacrament des Altars verborgne Herz Jesu deines allerliebsten Sohns mit solcher Lieb, mit welcher die heiligste Dreyfaltigkeit dir als einer Mutter diesen göttlichen Schatz hat anvertrauet, und begehre dir mit dieser himmlischen Verehrung alle deine Freuden, so du mit selbem auf Erden gehabt, und nunmehr ewig im Himmel genießest, zu erneuern, und zu vermehren. Neben dem schenke ich dieses allerheiligste Herz dir auch zu diesem End, daß du mir solches bewahren, anstatt meiner verehren, und mir in meinem Todbett wiederum zustellen wollest, Amen.

O ihr heilige neun Chör der Engel, absonderlich du heiliger Erzengel Michael, und mein heiliger Schutzengel, ich opfere

sere und verehre euch das allerreineste Herz Jesu, jenes göttlichen, mit der menschlichen Natur vereinigten Worts, welches euch so edel erschaffen, und die ewige Freuden so reichlich mitgetheilt hat: und bitte, ihr wollet selbes für mich loben, und bitten, daß ich dieses Herz als eine wahre Speis der Engel in der heiligen Communion allzeit würdig geniessen, und nach diesem Leben auch einmal mit euch allen ewig anschauen, und preisen möge, Amen.

O ihr heilige Patriarchen, und Propheten, voderst du heiliger König David, heiliger Johannes der Taufer, und heil. Joseph, nehmet hin das so mild und sanftmüthige Herz Jesu Christi in dem heiligen Sacrament, den ihr so heftig begehret, und so lange Zeit erwartet, theils auch mit leiblichen Augen gesehen habt: und machet, das ich gleichfalls mit all meinen Kräften nach selben verlange, Tag und Nacht nach Ihn seufze, und endlich in der himmlischen Glorie seiner ansichtig, und habhaft werde, Amen.

O ihr heilige Apostel, besonders du heiliger Evangelist Johannes, heil. Judas Thadäus, N. nehmet hin das allerliebreichste Herz Jesu, welches ihr in dem letzten Abendmahl, als ein lebendiges Brod der Seelen, aus den Händen Christi selbst empfangen, mit großer Innbrunst geliebet, und demselbigen eifrigst gedienet habet: und machet, daß ich auch solches von ganzem Herzen über alle Ding lieben, dessen heiligen Lehr, und Tugend nachfolgen, und mein Leben in seiner Gnad, und Stärk endigen möge, Amen.

O ihr heilige Martyrer, insonderheit du heiliger Alexander, und Theodorus N. nehmet hin das verwundte bluttriefende Herz Jesu, so in diesem heiligen Sacrament wahrhaftig eine Speis der Starken ist, um dessentwillen ihr euer Blut vergossen, und eure Leiber bis in den Tod dargegeben habet: und bitte ihr wollet mir erwerben, das ich durch dessen Kraft alle Schmerzen, und Widerwärtigkeiten geduldig übertragen könne, ja ehen-

ehender das Leben lasse, als eine Todsünd begehe, oder den Glauben verlasse, Amen.

O ihr heilige Beichtiger, voraus du heiliger Vater Benedict, heil. Franciscus, heil. Philippus Nerius, N. nehmet hin, was ich euch von Herzen schenke, und gebe, nämlich das am Kreuz, und unter diesen Gestalten des Brods demüthigst, und gleichsam ganz vernichtete Herz Jesu sammt all seinen Verdiensten, wegen welchen ihr alle Ding verlassen, alle Ehren, Reichthumen, und Wohllüsten der Welt verachtet habet. Ach! machet, daß ich auch um seiner Liebe willen alles Zergängliche, ja mich selbst verachte, verlasse, und gänzlich vernichte, Amen.

O ihr heilige Jungfrauen, besonders du heilige Barbara, Catharina, Gertrudis, Ida, N. nehmet hin das allerkeuscheste Herz Jesu des unbefleckten Lamms, das ihr so süssiglich geliebt, und dem zu lieb ihr eure Jungfrauschaft verlobet, und bis in den Tod unbefleckt erhal-

halten: ich bitte euch, erwerbet mir Gnad, daß ich öfters mit dem Korn der Auserwählten gespeiset, und von dem Wein der Jungfrauen getrunken, um seiner Liebe willen in der Keuschheit Leibs und der Seelen verharren, und in allen Anfechtungen vollkommnen Sieg über das Fleisch und den Teufel erhalten möge, Amen.

O ihr himmlische Herrschaaren, euch alle insgemein, und einen jeden insonderheit lobe, und grüsse ich durch das allersüßeste Herz Jesu, so ich auf diesem Altar gegenwärtig mit lebhaften Glauben anbethe, (oder) wirklich in meinem Herzen habe. Zu absonderlicher Vermehrung aller eurer Seligkeit opfere ich euch dasselbige auf mit aller Lieb, und Gnad, so es zu euch jemals getragen, oder euch erwiesen hat: und bitte, ihr wollet ihm für mich einen demüthigen Fußfall thun, und in meinem Namen würdiges Lob, und Dank sagen, mir aber durch eure Verdienst, und Vorbitt verhülflich seyn, daß ich auch zu eurer heiligen Gesellschaft möge gelangen, Amen.

Lita-

Litaney

zu Ehren derjenigen Heiligen, welche das hochwürdigste Sacrament sonderbar verehrt, und von selbem wiederum wunderbarlich sind geehret worden.

Herr erbarme dich unser.
Christe erbarme dich unser.
Herr erbarme dich unser.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, der du auch deinem eignen Sohn nicht verschonet, sondern denselben für uns alle hast dargegeben. Erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, der du im letzten Abendmahl unter Brod und Wein deinen Leib, und Blut uns zu einer Speis und Trank gegeben. Erbarme dich unser.
Gott Heiliger Geist, der du die Herzen der Apostel, und ersten Glaubigen mit dem Feuer deiner Liebe dermassen gereiniget, und entzündet, daß selbe würdige Tempel, Nachfolger, und Blutzeu-

zeugen Christi geworden. Erbarme dich unser.

Heilige Dreyfaltigkeit, ein einiger Gott, der du vor unserm Angesicht einen Tisch bereitet wider die, so uns plagen. Erbarme dich unser.

Heilige Jungfrau Maria, die du das eingefleischte Wort Gottes neun Monath in deinem jungfräulichen Leib getragen, und nach dem Tod Christi selbes täglich in dem heiligen Sacrament empfangen hast. Ehre, und bitt für uns das heilige Sacrament.

Heiliger Joseph, der du Jesum, das Korn der Auserwählten, zum Trost unsrer Seelen mit väterlicher Sorg erzogen, und ernähret hast. Ehre, und bitte für uns das heilige Sacrament.

H. Johannes der Taufer, der du das wahre Lamm Gottes, so hinweg nimmt die Sünd der Welt, mit Augen gesehen, und deinen Jüngern mit dem Finger gezeiget hast.

H. Apostel Andreas, der du zu dem Tyrannen Ageas ganz unerschro-

Ehre, und bitt für uns ꝛc.

cken

cken gesagt: Ich schlachte dem allmächtigen, einigen, und wahren Gott anstatt Ochsenfleisch, und Bockblut täglich auf dem Altar das unbefleckte Lamm, dessen Fleisch, wenn es von dem glaubigen Volk genossen wird, ganz, und lebendig verbleibet.

H. Evangelist Johannes, der du nebst andern heil. Aposteln aus den Händen Christi selbsten das heil. Sacrament empfangen.

H. Apostel Thomas, der du auch nach deinem Tod den frommen Indianern zu Calamina jährlich einmal das heil. Sacrament gereicht, von den Gottlosen aber deine heil. Hand und diese Speis der Auserwählten zurück gezogen hast.

H. Bischoff, und Martyrer Lucianus der du in der Gefängniß aus Mangel eines Altars auf deinem blossen Herzen den wahren Leib und Blut Christi conscriert, auch mit solchem die mitgefangene Christen

Ehre, und bitt für uns das H. Sacrament.

gespeist, und zur Marter gestärket.

H. Bischoff, und Martyrer Dionysius, der du in dem finstern Kerker von Christo selbst zu dem bevorstehenden Marterkampf mit diesem Himmelsbrod bist versehen worden.

Heilige Martyrer Faustinus, und Jovita, denen bey der Bekehrung Secundi eines heydnischen Soldaten eine Taub dieß heil. Sacrament vom Himmel gebracht.

Großer heiliger Papst Gregorius, der du eine unglaubige Weibsperson durch Vorzeigung einer in das sichtbare Fleich Christi verwandlete Hostia zum wahren Glauben bekehrt.

H. Patriarch Johannes Chrysostomus, der du am End deines Lebens aus den Händen der heil. Apostel Petri, und Johannis dieses übernatürliche Reis- und Lebensbrod empfangen,

Heiliger, und Seraphischer Kardinal Bonaventura, dessen Seite

Ehre, und bitt für uns das H. Sacrament.

sich

sich in dem Todbett gleich einer vor Liebe brinnenden Rosen eröffnet, und die heilige Hostie aus dem Speiskelch ganz wunderbarlich zu sich in das Herz genommen.

H. Erzbischoff Norbertus, der du öfters unter der heil. Meß das rosenfarbe Blut Christi in dem Kelch, oder auf der Paten frisch fliessend mit Augen gesehen, und die Wahrheit dieses heiligsten Sacraments wider die Ketzer unüberwindlich verfochten hast.

H. Bischoff Franciscus von Sales, der du durch die Liebe, und Stärke dieses täglich gewandelten Altarsgeheimniß viele tausend Ketzer bekehrt.

H. Vater Benedictus, der du bey añahender Sterbstund von deinen geistlichen Ordenssöhnen dich vor das hochwürdige Gut in die Kirch tragen, und mit selben versehen lassen; auch in dessen Anbethung stehender deinen Geist aufgegeben hast.

Ehre, und bitt für uns das H. Sacrament.

H. Vater Ignatius, der du durch deinen feurigen Seeleneifer die ganz erloschne Andacht, und öfteren Gebrauch dieses heil. Sacraments in der ganzen Christenheit erneueret, und wieder hergestellet hast.

H. Vater Dominicus, der du Jesum in dem Heiligthum des Altars vor deinen beßten Freund gehalten, und so oft mit gebognen Knien angebethet, als oft du bey einer Kirch vorbey gegangen.

H. Thomas von Aquin, der du von dem allerheiligsten Sacrment also englisch gelehret, daß dir Christus selbst von dem Kreuz das Lob gesprochen: Thomas, du hast wohl von mir geschrieben.

H. Franciscus Xaverius, der du bey Ausspendung der heil. Communion öfters von der Erden hoch erhoben gesehen worden.

H. Philippus Nerius, dessen Herz in Gegenwart dieses H. Sacraments dermassen erhitzt, und aufgesprungen, daß es zwey Rippen

Ehre, und bitte für uns das H. Sacrament.

im

im Leib zersprenget, und vielmals mit nassen Tücheln hat müssen abgekühlt werden.

H. Petrus von Alcantara, der du aus Liebe, und Begierd zu diesem göttlichen Abendmahl dich viele Tag vor aller leiblichen Speis enthalten.

H. Antonius von Padua, auf dessen Wort so gar die unvernünftige Thier das hochwürdige Gut angebethet, und die unglaubige Ketzer zu Schanden gemacht haben.

H. Bernhardus, der du durch Vorhaltung der heiligen Hostie Wilhelmum den wilden Herzog aus Aquitanien dermassen erschreckt, daß er aus einem reissenden Wolf in ein sanft- und demüthiges Lamm verändert worden.

H. Franciscus Borgias, der du auch die geheim, und verborgenste Gegenwart des hochwürdigen Liebssacrament erkennt, und mit steter Anbethung verehret hast.

H. Abt Veremundus, unter dessen

Ehre, und bitt für uns das H. Sacrament.

heil. Meßopfer eine himmlische Tauben das anwesende, und vor Hunger ganz verschmachte Volk mit übernatürlicher Süssigkeit dermassen erquicket, als wenn selbes mit den beßten Speisen wäre ersättiget worden.

H. Abt Odo, der du vielen, an diesem großen Geheimniß zweifelnden, das wahre Fleisch und Blut Christi sichtbarlich in der heil. Hostie gezeigt.

H. Einsiedler Onuphrius, der du all Sonntag von den Engeln die heil. Communion empfangen.

H. Einsiedler Nicolaus von Felsen genannt, der du 19 ganzer Jahr und 6 Monat ohne alle menschliche Speis, pur von dem Tisch des Herrn gelebt.

H. Johannes von Sanct Facundo, dem Christus sichtbarlich in der heil. Hostie viele himmlische Geheimniß geoffenbaret hat.

H. König Ludovicus, der du die Gegenwart Christi auf dem Altar so

Ehre, und bitt für uns das H. Sacrament.

frä

kräftig geglaubt, daß du derowegen kein augenscheinliches Wunder zu sehen verlanget.

H. König Eduardus, den Christus unter den heil. Brodsgestalten sichtbarer Weis mit seiner rechten Hand gesegnet.

H. Maria Magdalena, die du am letzten Tag deines erstaunlichen Bußlebens von den Engeln in die Kirche getragen, und von dem heil. Maximiano ganz wunderbarlich mit dem Leib und Blut deines göttlichen Bräutigams zur Ewigkeit bist erquickt worden.

H. Barbara, auf dessen Vorbitt, und Gegenwart dem heil. Stanislao Kostka in seiner tödtlichen Krankheit zwey Engel die sacramentalische Reiszehrung der Sterbenden überbracht.

Große heilige Abtissinn Gertrudis, von der Christus selbst gesprochen, daß er damals an keinem Ort besser, als in ihrem Herzen, und in

Ehre, und bitt für uns das H. Sacrament.

dem heil. Sacrament anzutreffen wäre.

H. Mechtildis, die du bey der heil. Communion zur Versicherung deiner ewigen Gnadenwahl das Herz Jesu sichtbarlich empfangen.

H. Juliana, die du von Gott erleuchtet, dem hohen Fest des zarten Fronleichnams Jesu Christi in der katholischen Kirch den Anfang gemacht.

H. Ida von Leven, die du in Anbethung des heiligen Sacraments, von Christo aus selbem hinwieder gegrüßt; von Maria, und dem heil Johannes öfters zu der heil. Communion geführt, und aus Begierd selber dermassen im Geist entzündet worden, daß häufiges Blut aus der Nasen, und feurige Stralen aus deinen Augen hervorgeschossen.

H Catharina von Senis, welcher Christus in der heil. Hostie seine dreyeinige Gottheit unter verschiedenen Gestalten gezeigt, auch einsmals sein Herz geschenket hat.

Ehre, und bitt für uns das H. Sacrament.

H.

H. Birgitta, welche unter der Wandlung wegen der Wahrheit dieses allerheiligsten Geheimniß vom Teufel schwerlich versucht, von Christo selbst getröst, und unterrichtet worden.

H. Francisca Romana, die du aus sonderbarer Gnad Gottes die consecrirte Hostie von den unconsecrirten zu entscheiden gewußt.

H Rosa von Lima, dessen immerdar schwach und kranke Leib am Tag der heil. Communion jederzeit ganz stark, und gesund war,! das Herz aber vor Freud und Begierd nach dieser himmlischen Seelenarzney also heftig gezittert, und geschlagen, daß selbes von den Anwesenden vielmals gehört worden.

H. Lidwina, die du in deiner 28 jährigen Krankheit kein andere Speis, als das heil. Sacrament alle Sonntag über dein vor Lieb, und Schmerzen ganz kraftloses Herz gebracht.

H. Ludgardis, der ihr Oberinn die öftere heil. Communion verbothen,

Ehre, und bitt für uns das H. Sacrament.

dessentwegen aber so lang und schwerlich erkranket ist, bis sie dieses Verboth wiederum aufgehoben.

H. Juliana von Florenz, in dessen letzten Krankheit die heilige Hostia sich wunderbarlich durch die Brust in das Herz hinein gedrungen, und seine sichtbare Gestalt in dem Fleisch hinterlassen hat.

Selige Catharina von Genua, welche 23 Jahr durch die heil. Advent und Fastenzeit außer der heil. Communion keine andere Speise genossen,

Selige Angela von Fulginien, die du bey der heil. Communion den himlischen Geschmack des Fleisch Christi auch in dem Mund empfunden.

Selige Wittib Jutta, der in Abwesenheit des Priesters der heil. Evangelist Johannes selbst Meß gelesen, und den Leib Christi dargereicht.

Selige Johanna vom Kreuz, der die Engel aus dem Mund eines unwürdig Communicirenden, und an der Stell verdammten Sünders das heil. Sacrament zu reiner, und heiliger Nießung überbracht.

Ehre, und bitt für uns das H. Sacrament.

Alle

Alle heilige Verehrer, und Verehrerinnen des hochwürdigen Guts. Ehret und bittet für uns das H. Sacrament.

O Jesu, du Speis aller Engel, und Auserwählten, verschone, und ernähre uns in dem heil. Sacrament.

O Jesu, du Siegkranz aller um den Himmel Streitenden, erhöre und stärke uns in dem heil. Sacrament.

O Jesu, du Trost aller mit deiner Gnad in dieser oder jener Welt Leidenden, tröste, und erlöse uns in dem heil. Sacrament.

℣. Bittet für uns, o ihr glorwürdige Anbether des allerheiligsten Sacraments.

℟. Damit wir durch eure Vorbitt, und Nachfolg von demselben Gnad, und das ewige Heil erlangen.

Gebeth.

O ihr fürtrefflichste Verehrer, innbrünstigste Liebhaber, und wunderbarliche Anbether, und Anbetherinnen des hochheiligen Sacraments! ich gratulire,

und wünsche euch viel tausendmal Glück zu aller Gnad, und Glorie, die ihr auf Erden, und nunmehr im Himmel von eurem in diesem großen Liebsgeheimniß verborgnen Gott an Leib und Seel jemals empfangen habt; schenke auch vor dieß alles der allerhöchst-und heiligsten Dreyfaltigkeit, das süß-und liebreicheste Herz Jesu so oft und vielmal, als oft ihr selbes in diesem Leben angebethet, und von nun an ewiglich anbethen werdet; demüthigst bittend, daß ihr mit eurem heiligen Glauben, Eifer, und Liebe meine Lauigkeit ersetzen, meine Begierd entzünden, meine Andacht vermehren, und mein Herz dem sacramentalischen gnad-tugend-und wunder-Gott zu einer ewig-würdigen Wohnung bereiten wollet, Amen.

An-

Anrufung Gottes, und der lieben Heiligen, um Erlösung der armen Seelen.

Barmherziger himmlischer Vater! ich bin zwar nicht würdig, dich zu bitten, noch weniger von dir erhört zu werden, weil ich aber für jene bitte, nach dero Erlösung du selbst Verlangen trägst, so zweifle ich nicht, mein Gebeth werde vor dir angenehm, und den lieben Seelen erspießlich seyn. O gütigster Vater! sieh an die Seelen, welche nach deinem Ebenbild erschaffen sind, und in dich beständig gehofft und geglaubt haben, deine väterliche Liebe wolle dich zur Barmherzigkeit bewegen, und zu Erledigung deiner lieben Kinder antreiben. Christe Jesu! der du am heiligen Kreuz deine weinende Mutter mitleidig angesehen hast, wende deine mitleidige Augen auch zu den armen Seelen im Fegfeuer, und laß ihre schmerzliche Seufzer dein mildreiches Herz durchdringen, besprenge sie mit deinem

rosenfarben Blut, und was ihnen an Bezahlung mangelt, das ersetze durch deine reiche Verdienst.

O gnadenreicher H. Geist! mit gnädigen Augen sieh an jene Seelen, welche mit dir vermählt sind! und deren Lieb vollkommentlich zu genießen, das du so inumüthig verlangest, ach erbarme dich dieser deiner Gesponsen, und erquicke sie mit deinem göttlichen Trost: was aber noch an ihrer Bezahlung abgeht, das erstatte aus dem unendlichen Schatz der Verdiensten, welche dir auszutheilen übergeben sind.

O Mutter der Barmherzigkeit! wende deine barmherzige Augen zu dem feurigen Kerker des Fegfeuers, und sieh mitleidig, wie die Seelen deiner lieben Kinder so grausam gepeiniget werden; kann auch eine Mutter ihres Kinds vergessen, daß sie sich dessen nicht erbarme? so vergesse dann auch du nicht deiner bedrangten armen Kindern, sondern befehle sie alle Augenblick deinem lieben Sohn.

O ihr liebe heilige Engel und Beschützer der Seelen! welche im Fegfeuer aufbehalten werden, erfreuet eure liebe Pflegkinder doch oft mit eurer Gegenwart, und erlanget ihnen durch die Verdienst Christi das höchst-verlangte Anschauen ihres liebreichesten Gottes.

O ihr heilige Patriarchen und Propheten! die ihr nach eurem seligen Hintritt so viel Jahr in der Vorhöll seyd aufgehalten worden, ach! erbarmet euch über diejenige Seelen, die in den grausamen Peinen des Fegfeuers seufzen, und so großes Verlangen nach der göttlichen Anschauung tragen, helft ihnen durch euere Fürbitt, zu Erfüllung ihrer Begierden, und zu eurer lieben Gesellschaft.

O ihr heilige Apostel und Evangelisten, die ihr so viel tausend Seelen aus dem Rachen des Satans gerissen, und zur ewigen Seligkeit gebracht habt, erzeiget anjetzo diesen euren Seeleneifer gegen den leidenden Seelen, reisset sie aus den Händen der Peinigern und führet sie zu eurer seligen Gesellschaft.

O ihr

O ihr heilige Martyrer und Nothhelfer! die ihr um Christi willen so viel gethan und gelitten habt, opfert Gott eure Marter und vergossenes Blut zu Erquickung der so hart gepeinigten Seelen.

O ihr heilige Bischöff und Beichtiger! opfert Gott eure vielfältige Bußwerk und reiche Verdiensten, zu Bezahlung der Schulden, wegen welcher die arme Seelen in dem feurigen Kerker gefangen liegen.

O ihr heilige Jungfrauen und Wittwen, opfert Christo eure Keuschheit und Heiligkeit zu Auslöschung der Mackeln, womit die arme Seelen befleckt sind.

O ihr sämmtliche Heilige und Auserwählte Gottes! euch allen und jeden befehle ich die arme Seelen des Fegfeuers, bittend, ihr wollet mit ihnen Mitleiden tragen, und den Ueberfluß eurer Verdiensten zu Erlösung der armen Seelen aufopfern. Ach erwerbet ihnen durch euer inständiges Bitten die ewige Seligkeit,

AMEN.

Lita-

Litaney

zu allen lieben Heiligen.

Kyrie eleyson.
Christe eleison.
Kyrie eleison.
Christe höre uns.
Christe erhöre uns.
Gott Vater vom Himmel, erbarme dich unser.
Gott Sohn Erlöser der Welt, erbarme dich unser.
Gott heil. Geist, erbarme dich unser.
Heilige Dreyfaltigkeit ein einiger Gott, erbarme dich unser.

H. Maria. Bitt für uns.
H. Gottes Gebährerinn. Bitt für uns.
H. Jungfrau aller Jungfrauen. Bitt für uns.
H. Michael. Bitt für uns.
H. Gabriel. Bitt für uns.

H. Raphael. Bitt für uns.
Alle H. Engel und Erzengel. Bittet für uns.
H. Johannes der Täufer. Bitt für uns.
H. Joseph. Bitt für uns.
H. Joachim. Bitt für uns.
Alle H. Patriarchen, und Propheten. Bittet für uns.
H. Petre. Bitt für uns.
H. Paulus. Bitt für uns.
H. Andreas. Bitt für uns.
H. Jakobus. Bitt für uns.
H. Johannes. Bitt für uns.
H. Thomas. Bitt für uns.
H. Bartholomäus. Bitt für uns.
H. Matthäus. Bitt für uns.
H. Thadäus. Bitt für uns.
H. Matthias. Bitt für uns.
H. Barnabas. Bitt für uns.
H. Jakobus. Bitt für uns.
H. Philippus. Bitt für uns.
H. Lucas. Bitt für uns.
H. Marcus. Bitt für uns.
Alle H. Apostel und Evangelisten. Bittet für uns.

Alle

Alle H. Jünger des Herrn. Bittet für uns.
H. Stephanus. Bitt für uns.
H. Laurentius. Bitt für uns.
H. Vincentius. Bitt für uns.
H. Sebastianus. Bitt für uns.
H. Cornelius. Bitt für uns.
H. Blasius. Bitt für uns.
H. Georgius. Bitt für uns.
H. Vitus. Bitt für uns.
H. Eustachius. Bitt für uns.
H. Mauritius. Bitt für uns.
H. Dionysius. Bitt für uns.
Alle heilige Martyrer. Bittet für uns.
H. Silvester. Bitt für uns.
H. Gregorius. Bitt für uns.
H. Ambrosius. Bitt für uns.
H. Augustinus. Bitt für uns.
H. Hieronymus. Bitt für uns.
H. Martinus. Bitt für uns.
H. Nicolaus. Bitt für uns.
Alle heilige Bischöff und Lehrer. Bittet für uns.
H. Antonius. Bitt für uns.
H. Benedictus. Bitt für uns.
H. Bernardus. Bitt für uns.

H. Dominicus. Bitt für uns.
H. Franciscus. Bitt für uns.
H. Antonius von Padua. Bitt für uns.
H. Xaverius. Bitt für uns.
H. Rochus. Bitt für uns.
Alle H. Priester und Leviten. Bittet für uns.
Alle H. Mönch und Einsiedler. Bittet für uns.
H. Anna. Bitt für uns.
H. Magdalena. Bitt für uns.
H. Agnes. Bitt für uns.
H. Catharina. Bitt für uns.
H. Barbara. Bitt für uns.
H. Margaritha. Bitt für uns.
H. Apollonia. Bitt für uns.
H. Theresia. Bitt für uns.
H. Ursula. Bitt für uns.
H. Rosa. Bitt für uns,
H. Clara. Bitt für uns.
H. Gertrud. Bitt für uns.
H Helena. Bitt für uns.
Alle H. Jungfrauen und Wittwen. Bittet für uns.
Alle Heilige Gottes. Bittet für uns.

Sey

Sey uns gnädig. Verschone unser o Jesu.
Sey uns gnädig. Erhöre uns, o Jesu.
Von allem Uebel.
Von allen Sünden.
Von deinem Zorn.
Von Haß und Neid.
Von Fluchen und Schwören.
Von Zorn und Ungeduld.
Von aller Unkeuschheit.
Von schädlicher Anfechtung.
Von Blitz und Ungewitter.
Von Krieg und Theurung.
Von Pest und Krankheit.
Von instehenden Strafen.
Von unversehenen Tod.
Vom ewigen Verderben.
Durch deine Menschwerdung.
Durch dein gnadenreiche Geburt.
Durch dein Fasten und Bußwerk.
Durch deinen blutigen Schweiß.
Durch deine harte Geißlung.
Durch deine spöttliche Krönung.
Durch deine schwere Kreuztragung.
Durch deine schmerzliche Annaglung.
Durch deinen bittern Tod.

Erlöse uns, o Herr.

Durch

Durch deine H. Auferstehung. Erlöse uns, o Jesu.

Durch deine fröhliche Himmelfahrt. Erlöse uns, o Jesu.

Durch die Sendung des H. Geists, Erlöse uns, o Jesu.

Durch das jüngste Gericht. Erlöse uns, o Jesu.

Wir arme Sünder. Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du unser verschonest.
Daß du uns verzeihest.
Daß du uns für Krieg und Aufruhr beschützen wollest.
Daß du uns für Hunger und Theurung bewahren wollest.
Daß du uns für Pest und Krankheit behüten wollest.
Daß du uns von den instehenden Strafen befreyen wollest.
Daß du deine H. Kirch regieren und erhalten wollest.
Daß du die Feind der Kirchen demüthigen wollest.

} Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du die christliche König und Fürsten vereinigen wollest. Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du dem christlichen Volk den Frieden verleihen wollest. Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du uns ein seliges End bescheren wollest. Wir bitten dich, erhöre uns.

Daß du die arme Seelen aus dem Fegfeuer erlösen wollest. Wir bitten dich, erhöre uns.

Jesu Christe. Wir bitten dich, erhöre uns.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünd der Welt. Verschone unser, o Herr.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünd der Welt. Erhöre uns, o Herr.

O du Lamm Gottes, das du hinnimmst die Sünd der Welt. Erbarme dich unser, o Herr.

Gebeth.

Nehmet auf, o ihr liebe Heiligen, diese andächtige Litaney, welche ich jetzt euch zu lieb und zu Ehren gesprochen hab. Ich opfere euch dieselbe durch die Händ der lieben Engeln zu euerer größern Ehr und Glorie, und zur Anzeigung der Lieb, so ich zu euch trage. Ich bitte euch durch die Lieb Jesu Christi, ihr wollet meine treue Fürbitter seyn, und mir durch euere heil. Verdienst Verzeihung meiner Sünden, und die Glorie der ewigen Seligkeit erwerben, Amen.

Bayerische Staatsbibliothek München

Innhalt

Innhalt.

Tägliche Andachtsübungen zu Ehren des HH. Sacraments.

Seite.

Morgengebeth vor dem hochwürdigen Gut. 2

Abendgebeth. 6

Segenbitt, oder Weis, von Christo vor dem Schlaf den göttlichen Segen zu erbitten. 263

Höchstnothwendige Uebungen der drey theologischen Tugenden, Glaub, Hoffnung, und Liebe. 298

Kurze Erneuerung der christlichen Haupttugenden. 307

Sehr andächtige Meßgebether, oder kurze Betrachtungen des ganzen Leidens Christi. 14

Anbethung der allerheiligsten fünf Wunden nach der Wandlung. 29

Geistliche Communion. 35

Kurze Form die H. Meß zu Haus auch unter der Arbeit verdienstlich anzuhören. 39

Tägliche Besuch und Anbethung des H. Sacraments. 303

Kurze Schußgebethlein für das Anliegen

und Wohlfahrt der katholischen Kirch vor dem H. Sacrament öfters zu wiederholen. 532
Dreyfaches Opfer für alle seine Sünden. 284
Litaney zu Ehren des allerheiligsten Herzens Jesu. 285

Sonn- und feyrtägliche Uebungen.

Für den Vormittag.

Beichtgebether zu Ehren der HH. fünf Wunden. 42
Gute Meynung und Vorbereitung zu der H. Communion. 50
Unterhalt, und Vereinigung einer liebenden Seel mit Christo nach der H. Communion. 56
Ueberaus schöne Begrüssungen aller H. Glieder der glorwürdigen Menschheit Christi. 110
Andächtige Tugendsübung, welche von gottseligen Herzen sonderbar die Fronleichnams Octav hindurch mit Nutzen können erwecket werden. 222
Sonderbare Aufopferung der H. Communion für einen geist- oder leiblichen guten Freund. 65

Auf-

Aufopferung für eine arme Seel im Fegfeuer 66
Fünf kurze Ablaßgebether nach der heil. Communion, oder zu einer andern Zeit. 68
Aufopferung des H. Ablaß für sich, oder eine arme Seel. 71
Schluß der Communionstund, oder Segenbitt, bevor man aus der Kirche geht. 220
Eine andere Schluß- oder Segenbitt worinn die Seel mit der H. Gertraud, und Catharina von Senis Christo ihr Herz schenckt. 290.

Nachmittägige Andachten.

Andächtige Vesper zu Ehren der heiligsten Dreyfaltigkeit, und des hochwürdigen Guts zugleich. 158
Heilsamer Rosenkranz vor dem H. Sacrament zu Ersetzung aller Schmachen. 80
Zweyter Rosenkranz für das Heil der Sünder. 104
Tagzeiten von dem H. Sacrament 86
Litaney zu Ehren Jesu in diesem geheiligten Schau- und Denkbrod. 95

Kurzer aber sehr kräftiger Kreuzweg zu Ehren des Herzens Jesu. 122
Marianischer Dreyßger Nachmittag, voraus an den hohen Festen Mariä öfters zu bethen. 342

Gottselige Uebungen für das H. Advent, Weyhnachten, Faßnacht, Fastenzeit, Ostern, Pfingsten, auch andere hohe Fest des Herrn, und seiner Heiligen.

Sieben eifrige Seufzer einer jeden nach der gnadenreichen Ankunft Christi begierigen Seel. 311
Neun Ave Maria zu Ehren der neun Monat, welche Christus in dem jungfräulichen Leib Mariä gelegen, 314
Kleine Tagzeiten von der göttlichen Weisheit, die man sowohl im Advent, als zu Weyhnachten, neuen Jahr, am Fest des heil. Namen Jesus, auch zu Ostern und Pfingsten bethen soll. 318
Schöne Andachtsübungen bey dem öffentlichen Stundgebeth in der Faßnacht, oder andrer Jahrszeit. 74
Schmerzhafter Dreyßger, oder kurze Betrachtungen des bittern Leidens Chri-

Christi, sammt sehr anmüthigen Gebethern für die H. Buß- und Fastenzeit. 270
Kreuzweg. 122
Andächtige Betrachtung für das hohe Fest des heiligen Fronleichnams Jesu Christi. 174
Tagzeiten von dem H. Sacrament. 86
Die Vesper. 158
Am H. Charfreytag bey dem heiligen Grab grüße, und bethe an alle H. Glieder der für uns leidenden Menschheit Christi. 110
Marianischer Dreyßger, oder so viel kurze Betrachtungen von dem glorwürdigen Leben und Hinscheiden Mariä, für dero sieben Fest, alle Sambstäg und ganzen Dreyßigst. 342
Tagzeiten und Litaney zu Ehren Mariä. 361
Aufopferung des göttlichen Herzens Jesu zu Ehren aller Engel und Heiligen. 385
Litaney zu Ehren jener Heiligen, die das H. Sacrament sonderbar geehrt. 391
Anrufung Gottes und seiner Heiligen für die arme Seelen. 78, 83, 397.

Andächtige Uebungen

für das herrliche Fest und die ganze Octav des allerheiligsten Fronleichnams und Herzens Jesu.

Anbethung des hochwürdigen Guts bey dem ersten Segen vor der Vesper. 156
Andächtige Vesper zu Ehren des H. Sacraments. 158
Zweyte Anbethung oder Segenbitt nach der Vesper. 173
Siebenfache Anbethung des H. Sacraments mit vor- und nachgehender Segenbitt, eingericht auf die sieben Kirchenstunden. 241
Andächtige Betrachtung für das hohe Fronleichnamsfest in Form eines Gebeths. 174
Procesionsandachten. Gute Meynung vor der Procesion. 183
Fünf geistliche Psalmen unter der Procesion Christum zu verehren. Erster Psalm zu Ehren Jesu eines Gotts und Herrns mit seinem Gebeth, oder Erklärung. 185
Das erste Evangelium. 188

Zweyter Psalm zu Ehren Jesu eines Königs, u. Priesters samt dem Gebeth. 193
Zweytes Evangelium. 196
Dritter Psalm und Gebeth zu Ehren Jesu eines Herzens und Vaters. 202
Drittes Evangelium. 204
Vierter Psalm und Gebeth zu Ehren Jesu eines Seelenarztes und Heilands. 209
Das vierte Evangelium. 213
Fünfter Psalm zu Ehren Jesu eines Seelenbräutigams. 218
Gebeth bey dem letzten Segen in der Kirchen. 220
Andächtige Tugendsübung für die Fronleichnamsoctav. 222
Kurze Schußgebethlein für den Wohlstand der heil. Kirch in dieser Octav. 235
Der neunzehente Psalm Davids mit einem Gebeth für geist- oder weltliche Obrigkeiten. 239
Am Fest des Herzens Jesu. Litaney vom selbigen. 285
Kreuzweg, oder Aufopferung des Herzens Jesu für alle seine Sünden, auch für die arme Seelen. 122

Unterschiedliche Andachtsübungen.

Jährliche Bethstund für die Brüder und Schwestern dieser hochlöblichen Bruderschaft. 264
Vorbereit- und Anbethung des H. Sacraments. 267
Schmerzhafter Dreyßiger von dem Leiden Christi. 270
Dreyfaches Opfer für unsre Sünden. 284
Schluß der Bethstund. 290
Gebeth zu dem hochwürdigen Gut in besondern Anliegen. 292
Kurze Aufopferung einer jeden Andacht oder Werks. 294
Gebeth für die katholische Kirch. 235
Gebeth für den römischen Kaiser. 70
Für eine jede Obrigkeit. 239
Wider das Hochgewitter bethe das Evangelium des H. Johannis. Sammt diesem Vers: Von Blitz und Donner, und darauf folgenden Gebeth. 217
Wenn das Wetter stark und lang anhält, bethe mit Andacht alle vier heil. Evangelien mit ihren Vers und Gebethern. 109, 192, 205, 214.
Litaney zu allen Heiligen. 401

E N D E.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schäfler, Alexander

Neutestamentische Schau- und Denkbrod, zur Fortpflanzung, und Vermehrung der ewigen Anbethung des allerheiligsten Altarssacraments in einem eifer- und liebevollen Rauchopfer auserlesner täglicher Gebether, besondrer Andachten für verschiedene Fest und Zeiten sammt kurzen Betrachtungen von dem bittern Leiden Christi, und dem heiligen Leben Mariä zum allgemeinen

Augsburg 1776

Asc. 5521 s
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10270173-1
VD18 15329321